



STADT
RORSCHACH

Geschäftsbericht 2008

Rechnung 2008
Budget und Steuerplan 2009
Bericht der GPK
Bürgerrechtserteilungen



| | |
|---|----|
| Vorwort | 1 |
| Organigramm | 2 |
| Einladung zur Bürgerversammlung | 3 |
| Das Jahr 2008 im Überblick | 4 |
| Stadtrat | |
| Vier von fünf vordringlichen Stossrichtungen bleiben aktuell | 9 |
| Zielsetzungen 2009 | 10 |
| Zwischenbericht zum Kornhaus-Auftrag | 14 |
| Finanzielles | 16 |
| Personelles | 17 |
| Verwaltung | |
| AHV-Zweigstelle | 18 |
| Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg | 18 |
| Bau und Stadtentwicklung | 19 |
| Einwohneramt | 22 |
| Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach | 23 |
| Soziale Dienste | 24 |
| Steueramt | 25 |
| Regionales Zivilstandsamt | 26 |
| Betriebe | |
| Altersheim | 27 |
| Stadtgärtnerei | 28 |
| Friedhof Rorschach-Rorschacherberg | 29 |
| Schule | |
| Vorwort | 30 |
| Schulsekretariat | 31 |
| Verwaltungskommission | 32 |
| Pädagogische Kommission | 33 |
| Musikschule / Timeout-Schule | 34 |
| Gemeinsame Oberstufe | 35 |
| Sport und Gesundheit / Personelles der Schule | 36 |
| Schulhaus Mühletobel | 37 |
| Schulhaus Pestalozzi | 38 |
| Projektschule Im•puls / Schulhaus Burghalden | 39 |
| Sekundarschule | 40 |
| Tagesstruktur / Weiterentwicklung Förderkonzept / Spielplätze | 41 |
| Regionales Werkjahr | 42 |
| Fachstelle Jugend Familie Schule | 43 |
| Stadtbibliothek | 44 |
| Technische Betriebe | |
| Auf einen Blick | 45 |
| Allgemeines | 45 |
| Markt und Kunden | 45 |
| Strom- und Wasserverkauf | 46 |
| Energiebeschaffung und -abgabe | 46 |
| Wasserbeschaffung, -abgabe und -aufbereitung | 47 |
| Zweckverbände | 48 |
| Finanzielles | |
| Laufende Rechnung der Stadt Rorschach | 49 |
| Investitionsrechnung der Stadt Rorschach | 55 |
| Kommentar zur Investitionsrechnung nach Gliederung | 58 |
| Bestandesrechnung der Stadt Rorschach | 60 |
| Abschreibungsplan, Abgerechnete Investitionen | 61 |
| Steuerplan Voranschlag 2009 | 62 |
| Bilanz der Technischen Betriebe | 63 |
| Erfolgsrechnung der Technischen Betriebe | 64 |
| Nettokredite der Technischen Betriebe | 66 |
| Jahresergebnis der Technischen Betriebe | 67 |
| Budget 2009 der Technischen Betriebe | 68 |
| Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK) | 69 |
| Bürgerrechtserteilungen | 70 |
| Behörden | |
| Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse | 74 |
| Vermittlerkreis Rorschach-Rorschacherberg | 74 |

Konzept, Gestaltung und Satz:

E,T & H Werbeagentur AG BSW, 9401 Rorschach

Druck:

Rüesch-Druck AG, 9424 Rheineck

Fotos:

Archive Stadtverwaltung, St. Galler Tagblatt

Fortsetzen, was in die Wege geleitet ist

Was Stadtrat und Verwaltung an die Hand genommen haben, beginnt Wirkung zu zeigen: Rorschachs Einwohnerzahl wächst, Plangrundlagen für neuen Wohnraum sind rechtskräftig, beim Verkehr ist eine Verständigungslösung unterschrieben, eine erste Steuersenkung ist möglich und Würth kommt.

In der angelaufenen Amtsdauer 2009 bis 2012 will der Stadtrat fortsetzen, was in die Wege geleitet ist. Das bedeutet, zuerst laufende Projekte zum Abschluss zu bringen und danach punktuell nachzulegen.

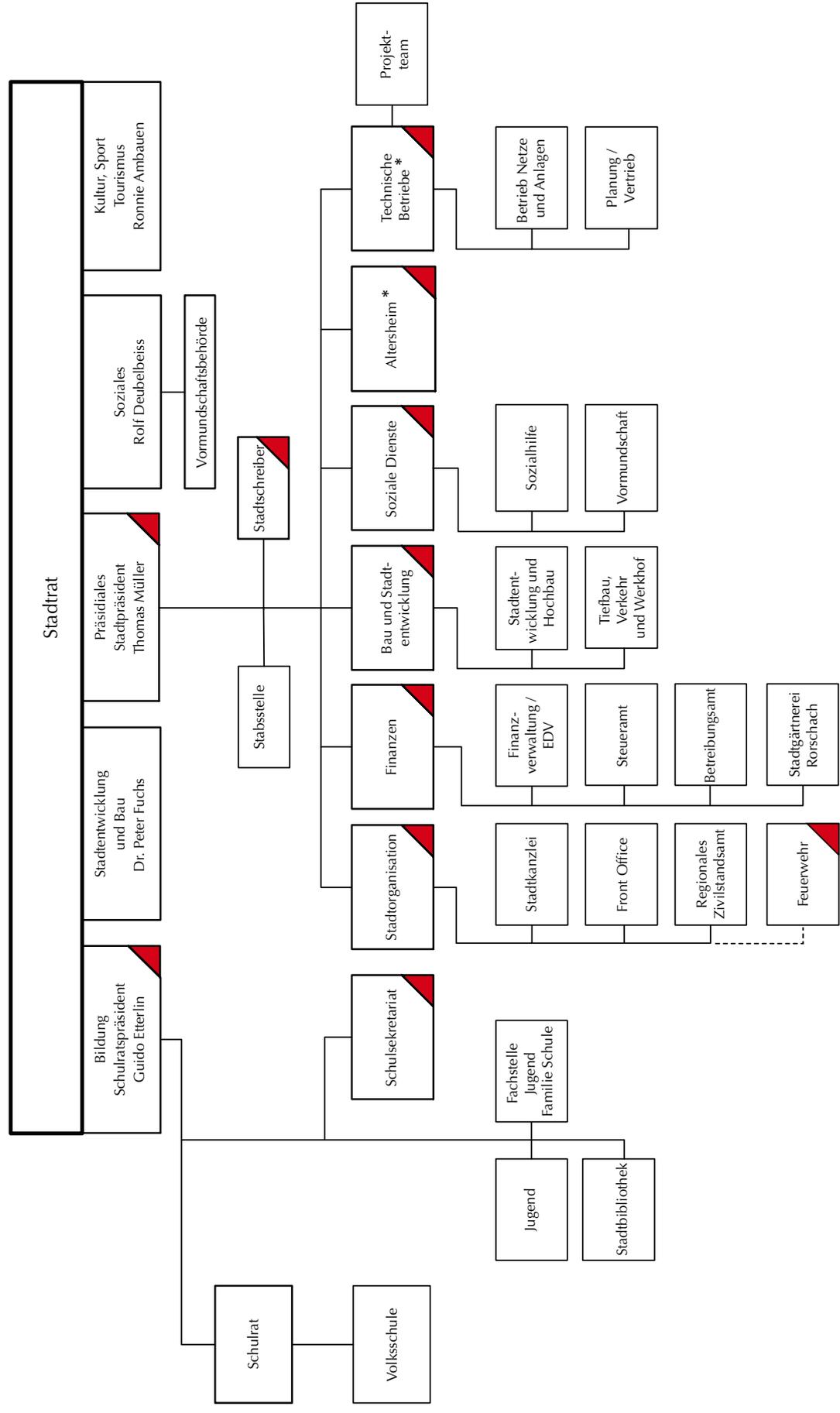
Rorschachs Finanzlage ist besser. Wir haben Handlungsfreiheit zurückgewonnen. Unser Ziel ist es, sie vernünftig und mit klaren Prioritäten einzusetzen. Das Wichtigste zuerst, Wünschbares später.



Thomas Müller, Stadtpräsident



Organigramm Stadtverwaltung Rorschach



 Mitglied der Geschäftsleitung der Verwaltung
 * Betriebe mit Betriebskommission

Bürgerversammlung

Dienstag, 7. April 2009, 20.00 Uhr, im Stadthofsaal, Kirchstrasse 9

Geschäftsordnung der Bürgerversammlung

1. Jahresrechnung und Jahresbericht 2008
2. Voranschlag und Steuerplan 2009
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Zwischenbericht zum Kornhaus-Auftrag
5. Bürgerrechtserteilungen
6. Allgemeine Umfrage

Versand der Unterlagen

Der Geschäftsbericht wird ab dem 18. März 2009 an die Haushaltungen zugestellt. Im Geschäftsbericht sind die Jahresrechnung 2008 und der Voranschlag 2009 in den Kontogruppen dargestellt. Die Genehmigung der Jahresrechnung und des Voranschlags durch die Bürgerschaft basiert auf den detaillierten Kontenplänen. Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen wie Rechnung, Voranschlag, Anhang zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnisse über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmungen und von Zweckverbänden liegen ab dem Tag der Bekanntgabe (Donnerstag, 26. März 2009) bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf.

Die detaillierten Unterlagen können mit der Postkarte auf der letzten Umschlagseite des Geschäftsberichtes, unter Telefon 071 844 21 17 (Stadtkanzlei) oder via E-Mail stadtkanzlei@rorschach.ch bezogen werden. Die Unterlagen werden ab dem Tag der Bekanntgabe der Post übergeben.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Stadt Rorschach wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Der Stimmausweis wird durch die Post bis 30. März 2009 zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 6. April 2009, 18.00 Uhr, beim Front-Office im Rathaus bezogen werden. Bei Neuzuzügern beginnt die Stimmberechtigung:

- für Rorschacher Ortsbürger, sobald der Heimatschein dem Front-Office abgegeben wurde;
- für die übrigen Stimmberechtigten 14 Tage nach Erteilung der Niederlassungsbewilligung.

Verfahren Bürgerversammlung

Wer das Wort an der Versammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Damit bei der Interpretation von Anträgen keine Missverständnisse entstehen, sind diese schriftlich dem Versammlungsleiter zu übergeben.

Diskussionsordnung

Anträge des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission werden verlesen und wenn nötig erläutert. Die Stimmberechtigten können sich zum Verhandlungsgegenstand wie folgt äussern und beantragen:

- Nichteintreten,
- Zurückweisung,
- Verschiebung,
- Änderung,
- Verwerfung,
- Ordnungsanträge stellen.

Dabei handelt es sich um Anträge, die sich auf den Gang des Verfahrens beziehen, wie Anträge

- auf Schluss der Rednerliste,
- auf Schluss der Diskussion oder
- auf Rückkommen.

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Rückkommensanträge sind bis Verhandlungsschluss zulässig.

Abstimmungen

Die Bürgerschaft stimmt zuerst über Anträge auf Nichteintreten bzw. Zurückweisung oder Verschiebung ab. Wird Zurückweisung oder Verschiebung beschlossen, so geht das Geschäft an

den Stadtrat zurück. Bei Rückweisung hat der Stadtrat das Geschäft neu zu begutachten, bei Verschiebung nur, soweit zusätzliche Gesichtspunkte zu prüfen sind.

Offene Abstimmung

Abstimmungen finden durch Hand-erheben oder Aufstehen statt. Angenommen ist der Antrag, auf den mehr Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag angenommen, für den der Versammlungsleiter (Stadtpräsident) gestimmt hat.

Allgemeine Umfrage

Nach Erledigung der angekündigten Geschäfte wird die allgemeine Umfrage eröffnet. Dabei können Fragen von allgemeiner Bedeutung über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Stadt gestellt werden. Werden Anträge gestellt, deren Behandlung in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt, so können sie beraten, an den Stadtrat zur Begutachtung und Ausarbeitung eines Beschlusses überwiesen oder verworfen werden.

Rechtswidrige Anträge

Über rechtswidrige Anträge (z. B. Geschäfte, die nicht in die Zuständigkeit der Bürgerversammlung fallen, Verschiebung eines Antrags ohne zeitliche Beschränkung) darf nicht abgestimmt werden. Wird Rechtswidrigkeit behauptet, so ist Gelegenheit zur Diskussion gegeben. Der Entscheid steht dem Versammlungsleiter zu.

Protokoll der Bürgerversammlung

Zur Protokollierung werden technische Hilfsmittel verwendet. Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 21. April bis 2. Mai 2009 bei der Stadtkanzlei öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Betroffenen beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Höhepunkte

Januar

18. Januar

Rorschach hat wieder eine Brauerei! Viele Besucher und Superstimmung bei frischem Bier, Guggenmusik und einem Brauermenü an der Eröffnungsfeier der Kornhausbräu.



27. Januar

67 Gruppen mit insgesamt 2'300 Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bringen mit dem von Guggenmusik geprägten, farbenfrohen Fasnachtsumzug Tausende von Zuschauern in Stimmung.

Februar

1. Februar

Rorschach, Rorschacherberg und Goldach stellen den «Seebus» vor, der die Quartiere der drei Gemeinden ab dem 14. Dezember mit 4 Linien verbinden wird.

19. Februar

Stadtpräsident Thomas Müller nimmt die Petition gegen «Antennen-Wildwuchs» von der IG Antennen-Nein entgegen. Gut 2000 Unterzeichnende fordern gesundheitsverträgliche Mobilfunkversorgung statt starke Antennen.

21. Februar

Der Winterdienst in der Region läuft auf Sparflamme; durchschnittlich werden pro Winter 25t Salz benötigt, bis heute wurden nur 700kg verbraucht.

27. Februar

Schulratspräsident Guido Etterlin informiert über die Neuerungen in der Schule und erläutert den Stand des geplanten Oberstufenprojekts.

29. Februar/1. März und 7./8. März

Das fünfte A Cappella Festival ist wieder ein Erfolg: Tausende freuen sich an zwei Wochenenden über die Vielfalt auf hohem gesanglichem Niveau.

März

1. März

Die Tanzschule Danceloft von Rut Ackermann und Roland Schmutterer feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

16. März

Die Mitglieder der St. Galler Regierung und des Kantonsrates werden für die Amtsdauer 2008/2012 gewählt.

19. März

Gemeindepräsident Ernst Tobler, Rorschacherberg, erklärt nach 28 Amtsjahren seinen Rücktritt auf Ende Jahr.

April

8. April

327 Stimmberechtigte stimmen an der Bürgerversammlung allen Anträgen zu und genehmigen einen Kredit für die Nutzungsplanung des Kornhauses. Gast ist Gemeindepräsident Ernst Tobler, Rorschacherberg.

Mai

3. – 11. Mai

Beim vom Bundesamt für Sport lancierten Projekt «schweiz.bewegt» im Rahmen der Euro 2008 messen sich während einer Woche jeweils zwei Gemeinden. Die Stadt Wil hat Rorschach herausgefordert. Rorschach



gewinnt das Duell mit 12'236 Stunden Bewegung (Wil 7'885 Stunden) dank des grossen Einsatzes der gesamten Schule, speziell des Burghaldenteams. Es beteiligten sich aber auch viele Einwohner jeder Altersgruppe.

6. Mai

HPV-Vereinsleitung, Planer, Bauunternehmer und Stadtpräsident Thomas Müller greifen zur Schaufel beim Spatenstich für den HPV-Neubau. In die geschützte Werkstätte für 200 Arbeitsplätze, davon 130 für Menschen mit Behinderungen, werden 14 Millionen investiert.





9. – 12. Mai

Freunde der Harfe, der keltischen Musik und Kultur erleben ihr 15. Festival unter der mustergültigen Organisation von Kora Wuthier.

13. Mai

Anlässlich des Stadtapéros präsentiert Stadtpräsident Thomas Müller das Projekt «Hochhäuser im Stadtwald Rorschach (Alcan Areal)» und erläutert die Bedeutung für die Stadtentwicklung. Die Verwaltungsräte Othmar Thoma und Hans Bereuter der Grundeigentümerin Selectivbau AG erklären das Bauvorhaben. Landschaftsarchitekt Martin Klauser stellt seine Idee des Stadtwaldes vor.

17. Mai

Die Installation «Anfang und Ende – und der steinige Weg dazwischen» mit Giesskannen und Laubrechen wird von vielen Vernissage-Besuchern bestaunt. Der Goldacher Künstler Jonny Müller hat als erster künstlerischer Amtshausparkwächter sein Amt angetreten. Er soll das Pärkli in eine Oase der Ruhe verwandeln.

22. Mai

Jörg Korecki, Besitzer des Seerestaurants, darf auf Schloss Wartegg den Carl-Stürm-Preis im Wert von 50'000 Franken entgegennehmen. Das Preisgeld will er für kulturelle Events zur Verfügung stellen.

23. Mai

Über 400 Gäste feiern in den Olma-Hallen das 50-Jahr-Jubiläum der Firma Permapack, des grössten Arbeitgebers auf dem Rorschacher Stadtgebiet.

30. + 31. Mai

Tausende von Besuchern geniessen die warmen Temperaturen am Rorschacher Stadtfest und lassen sich musikalisch und kulinarisch verwöhnen.



Juni

1. Juni – 31. August

Mit bewegenden Bildern von Pinguinen des Fotografen Bruno P. Zehnder vermittelt die Ausstellung «Unter Pinguinen» im Kornhaus Wissen über die Antarktis und sensibilisiert die Betrachter für ihren Schutz.

7. – 29. Juni

Grossleinwand anlässlich der EURO 08 vor dem Pavillon am See für Fussballbegeisterte; die Abendspiele werden je nach Witterung übertragen.

17. Juni

Die vierte Etappe von Gossau nach Domat/Ems der Tour de Suisse führt durch die Rorschacher Innenstadt.



20. Juni

136 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Kindergarten und Primarschule der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen können ihr Diplom entgegen nehmen.

25. Juni

Stadtpräsident Thomas Müller begrüsst die Räte von Rorschacherberg und Goldach anlässlich des Behördentreffens auf dem Dach des Hochhauses an der Thurgauerstrasse 33.

Juli

4. + 5. Juli

Bei sehr schönem Wetter sind Tausende am «Badifäscht» in Partystimmung.

7. Juli

Das Schulsekretariat zieht von der Marienbergstrasse an die Kirchstrasse.

18. – 20. Juli

Spass und Teamgeist prägen das zweite Drachenbootrennen vor Rorschach.

August

1. August

Das Alphorn-Duo Jakob Beerli und Esther Denzler-Beerli eröffnet die Bundesfeier im Pavillon am See. Nationalrat Thomas Müller spricht gegen unnötige Vorschriften.

9. August

Der Flohmarkt am See begeistert Verkäufer und Besucher gleichermaßen.

11. – 16. August

Bereits zum dritten Mal in Folge gewinnt ein holländisches Team das Sandskulpturen-Festival: Jan Selen und Elianne in het Veld mit ihrer Skulptur «Ich sehe, ich sehe, was du nicht siehst». Raquel Corona Justo und Calixto Molina Navarrete, Mexiko,



erhalten mit ihrer Skulptur «The Cream» den Publikumspreis. Das 10. Festival unter dem Motto «Traum und Wirklichkeit» zog zehntausende von Besuchern an.

21. – 24. August

Das zweite Rorschacher Beachvolleyball-Turnier «Raiffeisen Beach-Event» wird trotz schlechtem Wetter ein Grosse Erfolg mit 15'000 Zuschauern. Begeisterung und durchwegs friedliche Stimmung herrschen an allen vier Turniertagen.



27. August – 7. September

Die IG Stadt am See holt die nationale Ausstellung «Metropol» nach Rorschach. Die Themen Zusammenleben, Raumentwicklung und Föderalismus stehen im Vordergrund.

29. August

Das Rorschacher Architekturbüro Bereuter AG feiert sein 50-jähriges Bestehen. Geleitet wird das Büro in der zweiten Generation von Hans Bereuter.

30. + 31. August

Der Feuerwehrverein lädt zu seinem Hafenfest mit Musik, Sonnenschein und bester Stimmung. Am Sonntagmorgen wird die über die Landesgrenzen hinaus beachtete Radiosendung «Gruss vom Bodensee» aus Rorschach übertragen.

September

9. September

An der Signalstrasse beginnen die Bauarbeiten für den neuen Bushof.

10. September

Am Stadtapéro berichten Michel Kern, CEO der Würth International AG, und Stadtpräsident Thomas Müller über die Ansiedelung der Würth-Gruppe in Rorschach. Der weltweit tätige Konzern schafft hier mittelfristig 250 bis 500 neue Arbeitsplätze auf dem Gelände zwischen Hauptbahnhof und Strandbad.

12. September

Der Stadtrat unterzeichnet die Absichtserklärung mit dem Kanton St. Gallen und den SBB, mit der für Rorschachs alte Verkehrsprobleme eine Gesamtlösung angestrebt wird. Dazu gehören die unterirdische Kernumfahrung der Strasse mit Anbindung an den neuen A1-Zubringer sowie der Ausbau des Bahnhofs Rorschach Stadt zum Umsteigeknoten Bahn/Bus.

18. September

Mehrere Hundert Personen empfangen die «Sonnenkönigin», das grösste Schiff auf Europas Binnengewässern, auf ihrer Jungfernfahrt am Rorschacher Hafen. Mit Klängen der Stadtharmonie Eintracht begrüsst Stadtpräsident Thomas Müller Kommerzialrat Walter Klaus, Bregenz, und sein Schiff. Rorschach ist zusammen mit Bregenz und Romanshorn Heimathafen der «Sonnenkönigin».

Das Jahr 2008 im Überblick

21. + 22. November

Selbstgefertigte Kerzen, Krippenfiguren, Karten und Engel werden am Weihnachtsmarkt im HPV-Dörfli angeboten; Ziel des Marktes ist aber auch, Hemmschwellen zu überwinden und Kontakte mit den Menschen im Dörfli zu pflegen.

23. November

Das Akkordeonorchester Rorschach unter der Leitung von Ruedi Wachter lädt zum Jahres- und Jubiläumskonzert ein. Gefeierte wird das 25-jährige Bestehen.



30. November

In der Grundsatzabstimmung über die Frage, ob Rorschacherberg und Rorschach ein konkretes Fusionsprojekt starten sollen, sprechen sich die Stimmberechtigten in Rorschach mit 1'852 Ja gegen 153 Nein dafür aus, die Rorschacherberger Stimmberechtigten mit 1'329 Nein gegen 909 Ja dagegen.

Im 2. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen der Behördemitglieder für die Amtsdauer 2009/2012 wird Ronnie Ambauen in den Stadtrat gewählt.

Dezember

1.– 24. Dezember

Auf dem Lindenplatz herrscht vorweihnachtliche Stimmung mit vielen

Besuchern: Jeden Abend wird ein Türchen der Laterne im Rahmen des rund halbstündigen Anlasses auf dem Lindenplatz geöffnet.

6. Dezember

Die Chlausenzunft erfreut vor allem die vielen Kinder bei ihrem Gang durch die Hauptstrasse bis zum Lindenplatz.

7. Dezember

Zahlreiche Besucher geniessen die verkehrsfreie Innenstadt, bewundern die festlich dekorierten Schaufenster und nutzen die Gelegenheit zum Einkaufen am Bummel-Sonntag.

9. Dezember

Der Stadtrat wählt Richard Lehner zum ersten Schatzsucher der Stadt Rorschach. Er soll während eines Jahres vergessene Qualitäten und Schätze suchen und den Bewohnern von Rorschach in Erinnerung rufen. Über die neue Stelle wurde gar in internationalen Medien berichtet.

13. + 14. Dezember

Die Gemeindepräsidenten von Goldach, Rorschacherberg und Rorschach schicken am Samstag die ersten «Seebusse» zu kostenlosen Fahrten auf den vier Linien durch die Quartiere der Gemeinden. Am Sonntag beginnt der 3-jährige Versuchsbetrieb.



19. Dezember

Die Stadt Rorschach und die SBB unterzeichnen beim Grundbuchamt den Vertrag über den Landverkauf an Würth. Die Urnenabstimmung wird auf den 8. Februar 2009 angesetzt.

23. Dezember

Stadtrat Paul Müller nimmt letztmals an einer Stadtratsitzung teil. Er hat auf Ende Jahr seinen Rücktritt erklärt.

Vier von fünf vordringlichen Stossrichtungen bleiben aktuell

Im Jahr 2005 hatte der Stadtrat fünf vordringliche Stossrichtungen für die Entwicklung Rorschachs festgelegt und im Geschäftsbericht veröffentlicht. Nach dem Nein Rorschacherbergs in der Grundsatzabstimmung über das Fusionsprojekt bleiben vier weiterhin gültig.

Mit Projekten konkretisiert

Auf den Seiten 10 bis 13 legt der Stadtrat die konkreten Zielsetzungen für 2009 dar. Sie stehen innerhalb der vier Stossrichtungen:

- Erhöhung der Steuerkraft durch hochwertigen Wohnbau
- Kostenoptimierung im Stadthaushalt
- Zentrumsfunktion für Einkauf und Dienstleistung stärken
- Erneuerung vom See her in den Stadtkern

Bauliche Veränderungen

Der Stadtrat fördert aktiv private Bauvorhaben. Dabei achtet er darauf, dass Neubauten in den Stadtkörper passen.

Die neue Hauptpost ist im Mai 2009 bezugsbereit. Nach der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 werden der Teilzonenplan und der Gestaltungsplan für die drei Hochhäuser im Stadtwald (Alcan Areal) im Frühjahr 2009 rechtskräftig. Die Überbauung Trischliplatz (Migros) steht im Einspracheverfahren. Die Gestaltungspläne für das Gebiet Rathausplatz/Seehof sind erarbeitet. Für den Würth-Neubau beim Hauptbahnhof läuft bis Sommer 2009 ein Architekturwettbewerb. Der HPV-Neubau wird ab Herbst 2009 dem Quartier westlich der Industriestrasse ein neues Gesicht geben. Über das Löwengarten-Areal (Planungszone) wurden neue Verhandlungen aufgenommen. Der Stadtrat klärt ab, wo eine zusätzliche Überbauung mit Stockwerkeigentum möglich ist.

Hafengelände und Strassen

Die Verhandlungen über die private Beteiligung am Gebäude auf dem Hafengelände sind noch nicht abgeschlossen. Für Rorschach ist wichtig, dass sich der Hafen als Ausgangspunkt für die Schifffahrt positionieren kann. Umsetzen lässt sich 2009 die neue Beleuchtung der Stadtkante am Hafen.

Nach dem 2008 erstellten Bushof an der Signalstrasse wird 2009 das Zentrum im Bereich Neugasse/Anker-gasse/Poststrasse neu gestaltet. Im Sommer 2009 wird die Gestaltung der Hauptstrasse aufgelegt.

Neues Quartier am Ostufer

Mit dem Standortentscheid von Würth für Rorschach beginnt die Umnutzung des Gebiets zwischen Hauptbahnhof und Schlachthof. Für die beabsichtigte Wohnüberbauung östlich des Strandbades ist der Ablauf des Bau-rechts der Fischzuchtanlage im Jahr 2011 abzuwarten.

Vereinbarung über Verkehrslösung

Mit der im Sommer 2008 vom Kanton St. Gallen, den Schweizerischen Bundesbahnen und der Stadt Rorschach unterschriebenen Absichtserklärung ist der Weg für eine ganzheitliche Verkehrsführung vorgezeichnet: Tunnel-Kernumfahrung der Strasse, A1-Zubringer, Entlastung der Hauptstrasse vom Durchgangsverkehr und Ausbau des Bahn/Bus-Knotens der SBB-Haltestelle Rorschach-Stadt.

Verbesserungen im Stadthaushalt

Wesentliches Ziel bei der aktiven Förderung von privaten Projekten ist die Erhöhung von Rorschachs Steuerkraft durch mehr Einwohner und zusätzliche Unternehmen. Zusammen mit der ausgabenseitig erfolgten Optimierung des Stadthaushalts sollen zusätzliche Einnahmen die Finanzen nachhaltig ins Gleichgewicht bringen.

Dieses Ziel bleibt auch mit Blick auf Rorschacherberg aktuell. Auch nach dem Nein in der Grundsatzabstimmung über das Fusionsprojekt werden beide Gemeinden ihre enge Zusammenarbeit fortsetzen. Denkbar ist, dass vor allem jüngere Stimmberechtigte in einigen Jahren von sich aus einen zweiten Anlauf nehmen. Dann-zumal sollen Rorschachs Finanzen kein Grund für ein Nein sein.

Zielsetzungen 2009

I. Hochwertiger Wohnraum für mehr Einwohner

| | |
|---------------------|---|
| Ausgangslage | Die markante Abnahme der Einwohnerzahl brachte die Finanzen aus dem Gleichgewicht. Die Rückgewinnung von Kaufkraft und Steuerkraft setzt zusätzliche Einwohner voraus. Die Lage am See ist das wichtigste Argument für Zuzug und Verbleib. |
| Leitsatz | Die Rahmenbedingungen für private Investitionen in den hochwertigen Wohnbau, vorzugsweise mit Seesicht, werden verbessert. Die Stadt stellt auch eigene Grundstücke zur Verfügung. |
| Projekte | <p>Seehof/Rathausplatz * Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der Überbauung sowie Einbringen von stadteigenen Grundstücken in privates Bauprojekt (öffentliche Parkgarage) 2007: Testplanverfahren abgeschlossen und Landverhandlungen geführt 2008: Gestaltungsplan erarbeitet und in kantonaler Vorprüfung 2009: Festlegen der Finanzierung der öffentlichen Parkgarage und Verkauf Liegenschaft</p> <p>Alcan Areal * Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung des privaten Hochbauprojektes 2007: Testplanverfahren abgeschlossen und Gestaltungsplan zur Vorprüfung beim Kanton 2008: Auflage Teilzonenplan/Gestaltungsplan und Urnenabstimmung 2009: Baugesuchsverfahren</p> <p>Hauptbahnhof bis Schlachthof: * Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der Umnutzung und Überbauung sowie Einbringen von stadteigenen Grundstücken in privates Bauprojekt; Gestaltung der Freiräume 2007: Testplanverfahren zur Umnutzung abgeschlossen 2008: Verhandlungen über die Ansiedlung Würth abgeschlossen, Grundstückkaufvertrag unterzeichnet 2009: Abstimmung über Landverkauf, Mitwirken bei Gestaltungsplan und Teilzonenplan nach Architekturwettbewerb</p> |

I. Hochwertiger Wohnraum für mehr Einwohner (Fortsetzung)

| | |
|-----------------|---|
| Projekte | <p>Curtiplatz/Signalstrasse: * Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der Überbauung sowie Einbringen des stadteigenen Grundstücks in privates Bauprojekt (öffentliche Parkgarage) 2007: Städtebaulichen Überbauungsvorschlag eingeholt; Verhandlungen mit Bauinteressenten und Nachbarn geführt, Interessen nicht übereinstimmend 2008: Vorläufig keine weiteren Verhandlungen, alternativer Überbauungsvorschlag nicht umsetzbar</p> <p>Löwengartenareal: * Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der privaten Umnutzung und Überbauung 2007: Planungszone erlassen; Verhandlungen mit Eigentümerin und Bauinteressenten geführt; städtebauliches Testplanverfahren eröffnet 2008: Testplanverfahren unterbrochen, unterschiedliche Interessen der Beteiligten 2009: Verhandlungen mit weiteren Interessenten in Bezug auf Neuüberbauung</p> <p>Stadtentwicklungskonzept: Ziel: Die verschiedenen privaten und öffentlichen Vorhaben im Rahmen eines Stadtentwicklungskonzepts koordinieren 2008: Die in Teilschritten erfolgte Koordinierung als Gesamtschau vorläufig zurückgestellt 2009: Weiterarbeit, falls Zeit dafür ausreicht</p> <p>Quartiererneuerung: Ziel: Gestaltung der Freiräume in dicht überbauten Quartieren mit veralteter Bausubstanz als Anreiz für die Sanierung privater Liegenschaften (Spielplätze, Strassen, Parkieren) 2008: Bewerbung um Teilnahme am Pilotprojekt «projets urbains» des Bundesamts für Raumentwicklung abgeschlossen und Finanzierung erwirkt. Vorprojekt abgeschlossen 2009: Start des Projekts</p> <p>Einheitliche Strassen- und Platzgestaltung: Ziel: Erarbeiten von Standards für die Gestaltung von Strassen und Plätzen nach ihrer Bedeutung im Strassenplan; Umsetzung etappenweise im Zusammenhang mit Unterhalt und/oder Werkleitungen 2007: Neue Beleuchtung westliche Kirchstrasse und untere Reitbahnstrasse (zusätzlich Bäume) 2008: Gestaltung mittlere Industriestrasse (Bäume), Trottoir an Wachsbleichstrasse ergänzt 2009: Anpassungen im Rahmen von Werkleiterneuerungen</p> |
|-----------------|---|

* Einzelne Projektschritte sind von externen Entscheiden abhängig.

II. Erneuerung vom See her

Ausgangslage Rorschachs Besonderheit ist die Lage am See. Das öffentlich zugängliche Seeufer und das Kornhaus sind Markenzeichen. Wird die Seenähe spürbar gemacht, bekommt das Wohnen im Stadtzentrum einen neuen Wert. Heute brachliegender, veralteter Wohnraum wird wieder interessant.

Leitsatz Die Erneuerung des Stadtzentrums setzt am See an. Es wird optisch und funktional mit dem See verbunden. Bei der Gestaltung von Frei- und Begegnungsflächen wird der Bezug zum See erkennbar gemacht.

Projekte **Hafengelände:**
 Ziel: Neugestaltung als stadteigenes Projekt unter Einbezug der angrenzenden privaten Liegenschaften (Beleuchtung)
 2007: Planung abgeschlossen. Baugesuchverfahren eingeleitet
 2008: Private Mitfinanzierung des Hafengebäudes konnte nicht zum Abschluss gebracht werden
 2009: Beleuchtung der Stadtkante und Schiffstege 1 und 2 werden als Teilprojekte umgesetzt. Weitere Verhandlungen mit Privaten über Hafengebäude

Kornhaus:
 Ziel: Neue Nutzung und Umgestaltung als stadteigenes Projekt unter Einbezug öffentlicher und/oder privater Nutzer/Partner
 2007: Gespräche mit möglichen privaten Nutzern geführt, ohne Ergebnis
 2008: Nutzungs- und Finanzierungskonzept teilweise vorbereitet
 2009: Weiterarbeit an Nutzungs- und Finanzierungsprojekt, Gespräche mit Dritten

Hafenbuffet: *
 Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der Umnutzung und Neugestaltung im Rahmen des privaten Bauprojekts (öffentliche Räume für Tourist Information)
 2007: Gespräche mit Eigentümer geführt
 2008: Baubewilligung erteilt
 2009: Umzug der Tourist Information in das Hafenbuffet (Ende Jahr)

II. Erneuerung vom See her (Fortsetzung)

Projekte **Plätze und Strassen im Stadtzentrum:**
 Ziel: Gestaltung und Möblierung in optischer Anlehnung an das Hafengelände, um die Seenähe spürbar zu machen; Vorgaben für Stadtbild bezüglich Reklamen und privater Beanspruchung von öffentlichem Grund
 2007: Gestaltungskonzept für Umgebung des Postneubaus erarbeitet
 2008: Bushof an Signalstrasse mit Kreuzung Kirchstrasse neu gestaltet
 2009: Umsetzung Neugestaltung Poststrasse/ Neugasse/Ankerstrasse, Auflage Neugestaltung Hauptstrasse

III. Erreichbarkeit und Verkehrsachsen

Ausgangslage Die langen Zufahrtswege zur Autobahn belasten Siedlungsgebiete und machen Rorschach schwer erreichbar. Der Durchgangsverkehr auf der Hauptstrasse beansprucht Flächen, die für Wohnen, Einkaufen und Freizeit besonders attraktiv sind. Die SBB-Linie nach St. Gallen mit den häufig geschlossenen Barrieren trennt den oberen und den unteren Stadtteil.

Leitsatz Die Durchgangsachsen von Strasse und Schiene werden neu festgelegt und so gestaltet, dass sie städtebaulich überzeugen, das Umfeld möglichst schonen und die gute Erreichbarkeit des Stadtgebietes sicherstellen.

Projekte **Verkehrsrichtplan:**
 Ziel: Überarbeitung als übergeordnetes Planungsinstrument für Durchgangsverkehr, Erschliessungen und Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs
 2007: Regionale Netzstrategie zusammen mit Kanton, Goldach und Rorschacherberg erarbeitet
 2008: Überprüfung des Verkehrsrichtplans zurückgestellt, bis Klarheit über einzelne Projekte besteht
 2009: Falls erforderlich: Beginn der Überarbeitung der Verkehrsrichtplanung

Gestaltung der Hauptstrasse: *
 Ziel: Gestaltung der Hauptstrasse zur Beruhigung des Durchgangsverkehrs als Sofortmassnahme vor der späteren Verlegung der Durchgangsachse
 2007: Konzeptionelle Vorarbeiten abgeschlossen
 2008: Planung weitergeführt, Kredit im kantonalen 15. Strassenbauprogramm eingestellt
 2009: Auflage und Plangenehmigungsverfahren

* Einzelne Projektschritte sind von externen Entscheiden abhängig.

III. Erreichbarkeit und Verkehrsachsen (Fortsetzung)

Verlegung der Durchgangssachse: *

Ziel: Verlegen und Gestalten der Durchgangssachse des Strassenverkehrs gemäss Ergebnis der Netzstrategie und unter Einbezug der SBB-Linie nach St. Gallen

2007: Vorschlag dem Kanton eingereicht
2008: Absichtserklärung mit Kanton und SBB unterzeichnet. Kredit für Vorstudien im kantonalen 15. Strassenbauprogramm eingestellt
2009: Beginn der Vorstudien

Autobahnanschluss A1: *

Ziel: Erwirken des zusätzlichen Autobahnanschlusses in Zusammenarbeit mit Kanton und Nachbargemeinden

2007: Zweckmässigkeitsbeurteilung zusammen mit Kanton, Goldach und Rorschacherberg abgeschlossen
2008: Variantenwahl Witen. Kredit für Vorstudien im kantonalen 15. Strassenbauprogramm eingestellt
2009: Koordination mit Bund, Beginn der Vorstudien

Stadtbus: *

Ziel: Einführung des Stadtbus-Betriebes zusammen mit Goldach und Rorschacherberg sowie Gestaltung der Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs (Busbahnhof, Umsteigen Bus/Bahn, Haltestellen Bus)

2007: Planung abgeschlossen, öffentliche Ausschreibung durch Kanton durchgeführt
2008: Kreditbeschluss von Goldach, Rorschacherberg und Rorschach. Beginn des 3-jährigen Versuchsbetriebs
2009: Versuchsbetrieb

Personenlift Promenadenstrasse/Hauptbahnhof: *

Ziel: Erstellen eines Personenlifts von der Promenadenstrasse zum Hauptbahnhof in Zusammenarbeit mit Rorschacherberg
2007: Technische Machbarkeitsstudie eingeholt
2008: Vorbereitung Studienwettbewerb
2009: Studienwettbewerb im Einladungsverfahren

IV. Zentrum für Einkauf und Dienstleistungen

Ausgangslage Rorschach steht im direkten Wettbewerb mit St. Gallen und Arbon sowie den Einkaufszentren St. Margrethen bis St. Gallen West. Die markante Abnahme der Einwohnerzahl bewirkte einen Kaufkraftverlust. Grossverteiler und bekannte Ladenketten mit einer Warenvielfalt, die deutlich über die Kernregion mit 25'000 Einwohnern hinaus Anziehungskraft hat, sind als Frequenzbringer auch für die lokalen Detailgeschäfte wichtig.

IV. Zentrum für Einkauf und Dienstleistungen (Fortsetzung)

Leitsatz Die Rahmenbedingungen für Dienstleister, Detailhandel und Gewerbe werden so verbessert, dass Rorschach die wirtschaftliche Funktion als regionales Versorgungszentrum zurückgewinnt.

Projekte

Neubau Migros: *

Ziel: Erwirken und städtebauliche Begleitung der Überbauung Franke-Areal sowie Einbringen des stadteigenen Grundstücks in privates Bauprojekt.
2007: Privater Studienwettbewerb unter Mitwirkung der Stadt abgeschlossen
2008: Auflage Gestaltungsplan/Teilzonenplan, drei Einsprachen; Landverhandlungen weitergeführt mit Abklärungen zur Finanzierung der öffentlichen Parkgarage
2009: Landverhandlungen abschliessen, Baugesuchsverfahren

Wochenmarkt:

Ziel: Festlegung von neuen Rahmenbedingungen und Gestaltung mit dem Ziel der Vergrößerung von Angebot und Anziehungskraft
2007: Samstag-Markt eingeführt, Versuch erfüllt bisher Erwartungen nicht
2008: Betriebliche Anpassungen, einzelne Verkaufsstände führen Samstagsangebot weiter
2009: Ende Jahr Entscheid über Weiterführung

Besucherfrequenz erhöhen:

Ziel: Erwirken des Zuzugs von mindestens einer weiteren Ladenkette; in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe die Rahmenbedingungen für den Einkaufs- und Dienstleistungsstandort verbessern.
2007: Gespräche mit möglichen Interessenten geführt. Neubau Migros erweist sich für Private als Schlüsselprojekt (Frequenzbringer) für Standortbeurteilung
2008: Gespräche mit möglichen Interessenten noch ohne Ergebnis
2009: Gespräche weiterführen

Öffentliche Parkgaragen:

Ziel: Erstellen von minimal drei öffentlichen Parkgaragen inkl. Parkleitsystem zusammen mit privaten Bauträgern, damit Dienstleister und Detailgeschäfte erreichbar sind und Suchverkehr verringert wird
2007: Verhandlungen im Rahmen der Projekte Neubau Migros, Seehof/Rathausplatz und Signalstrasse/Curtiplatz. Variantenstudie zu Finanzierungsmodellen eingeholt
2008: Verhandlungen teilweise verzögert, weil Bauprojekte noch nicht spruchreif
2009: Verhandlungen abschliessen und Finanzierung von Bau und Betrieb der öffentlichen Parkgaragen festlegen

* Einzelne Projektschritte sind von externen Entscheiden abhängig.

V. Attraktives Stadtleben, Kultur und Tourismus

| | |
|---------------------|--|
| Ausgangslage | Rorschach verfügt über ein beachtliches kleinstädtisches Kultur- und Freizeitangebot. Dieses hat direkten Bezug zur Attraktivität des Stadtlebens. Es fehlt die Vernetzung. |
| Leitsatz | Rorschach versteht sich als offene Stadt auf der Grundlage der schweizerischen Werteordnung; Migranten leisten ihren Beitrag zur Identität. Bevölkerungsgruppen werden zusammengeführt. Kultur- und Freizeitveranstaltungen werden vernetzt und als Gesamtangebot kommuniziert; dieses steht in Ergänzung zu St. Gallen und Bregenz. |
| Projekte | <p>Forum Stadtentwicklung: Ziel: Einsetzung einer Arbeitsgruppe als Ideen- und Meinungsbildungsforum 2007: Forum Stadtentwicklung eingesetzt 2009: Entscheid über Fortführung (Ende Jahr)</p> <p>Vernetzung Kultur: Ziel: Erarbeiten und Initialisieren eines Kulturnetzwerks in Zusammenarbeit mit der Region mit dem Ziel, die Einzelevents als starkes und identitätsstiftendes Gesamtangebot zu kommunizieren 2007: Abklärung mit Regio Rorschach-Bodensee 2008: Projekt aus Zeitgründen vorläufig sistiert</p> <p>Vernetzung Migranten: Ziel: Erarbeiten und initialisieren eines Migrantennetzwerks mit dem Ziel, dass sie stärker am Gesellschaftsleben der Stadt teilnehmen. 2007: Grundlagen abgeklärt 2008: Projekt aus Zeitgründen vorläufig sistiert</p> <p>Vernetzung Sport: Erarbeiten und initialisieren eines Sportnetzwerks mit dem Ziel, die einzelnen Vereine als starkes Gesamtangebot zu kommunizieren («sport-verein-t»). 2007: Sportkommission eingesetzt 2008: Teilnahme am Projekt «schweiz.bewegt 2008»</p> <p>Saubere Stadt: Das Bewusstsein von weiten Teilen der Bevölkerung für die Vorteile der geordneten Abfallentsorgung fördern und Rorschach als saubere Stadt positionieren (Littering-Events). 2007: Konzept mit Berufsschule erstellt 2008: Projekt aus Zeitgründen vorläufig sistiert</p> <p>Wohnen im Alter: Erarbeiten von Grundlagen für das Wohnen im Alter in zehn Jahren (Altersheim, Alterswohnungen, Dienstleistungen) 2007: Grundlagen erarbeitet 2008: Abwarten der Grundsatzabstimmung über Fusionsprojekt 2009: Weiteres Vorgehen nach Grundsatzabstimmung festlegen</p> |

VI. Bürgernaher Service Public

| | |
|---------------------|---|
| Ausgangslage | Einwohner und Auswärtige messen die Stadt an der Zuverlässigkeit der Verwaltung. Kostenbewusstsein und Konzentration auf das Wesentliche bewirken Optimierungen im Stadthaushalt. Niedrige Betriebskosten schaffen Handlungsspielraum für Investitionen. |
| Leitsatz | Die Verwaltung konzentriert sich auf ihre Kernaufgaben. Diese erfüllt sie kompetent und kundenfreundlich. Investitionen werden an ihrer Wirkung für die Stadtentwicklung gemessen. |
| Projekte | <p>Technische Betriebe: Ziel: Überprüfung der Unternehmensstrategie und Positionierung gemäss Ergebnis 2008: Unternehmensanalyse durchgeführt 2009: Umsetzung der Ergebnisse und Festlegung der neuen Strategie</p> <p>Deponie Meggenmüli: Ziel: Deponie aus wirtschaftlichen Gründen vorzeitig verfüllen 2007: Deponie verfüllt und geschlossen 2008: Beginn der letzten Etappe der Rekultivierung 2009: Rekultivierung abschliessen</p> <p>Tourismus Ziel: Region innerhalb der Destination St. Gallen-Bodensee positionieren und Auftritt professionalisieren 2008: Integration Tourist Information in Destination St. Gallen-Bodensee 2009: Umzug ins Hafengebäude (Ende Jahr)</p> <p>Stadteigene Liegenschaften: Ziel: Festlegen, welche Liegenschaften im Interesse der Stadt im Eigentum zu behalten sind; Unterhaltsplanung 2007: Verkauf der Liegenschaft Blumenstrasse 20, Erwerb der Liegenschaften Scheffelstrasse 4 (Anbau Wasserwerk) und Blumenstrasse 11 (für Trottoir Wachsbleichstrasse), Rathaus aussen renoviert, Liegenschaft Seminarstrasse 5 innen renoviert 2008: Liegenschaft Kirchstrasse 6/8 Innen- und Aussenrenovation, Erwerb Dufourstrasse 2/4 2009: Verkauf Restparzelle Blumenstrasse 11</p> |

VII. Schule und Bildung

Die Zielsetzungen des Schulrats für den Bereich Schule und Bildung sind separat festgehalten.

* Einzelne Projektschritte sind von externen Entscheiden abhängig.

Zwischenbericht zum Kornhaus-Auftrag

Die Bürgerversammlung vom 8. April 2008 beauftragte den Stadtrat, ein Konzept für eine grundlegende Sanierung und Nutzung des Kornhauses zu erarbeiten, einen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen und der Bürgerschaft bis zur Bürgerversammlung 2009 Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Der Stadtrat unterbreitet heute einen Zwischenbericht.

Geschichte des Wahrzeichens

Das Kornhaus wurde von 1746 bis 1748 von Johann Gaspare Bagnato im Auftrag von Abt Cölestin Gugger von Staudach erbaut. Es diente ursprünglich der Getreideversorgung und dem Getreidehandel. Das Kornhaus ist eines der schönsten Barockgebäude der Ostschweiz und des Bodenseeraumes. Seit 1955 steht es unter Bundesschutz. Zudem ist Rorschach im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz als Objekt von nationaler Bedeutung eingestuft. In diesem Inventar wird nochmals auf die Einzigartigkeit des Kornhauses hingewiesen: «Als Wahrzeichen des Rorschacher Hafens beherrscht der schönste ehemalige Getreidespeicher der Schweiz dank seiner Grösse und Lage das seeseitige Erscheinungsbild von Rorschach».

Ausgangslage für neue Nutzung

Rorschach kaufte das Kornhaus am 25. November 1908 für 100'000 Franken vom Kanton St. Gallen. Seit 1950 sucht die Stadt eine der Architektur und der Geschichte des Gebäudes angemessene Nutzung. Alle Anläufe scheiterten jedoch. Sucht man nach den Gründen, stehen zwei im Vordergrund:

– das Gebäude:

Die Dimension des Kornhauses ist mit 4'000 m² Nutzfläche gewaltig. Es hat eine grosse Gebäudetiefe, geringe Geschosshöhen und im Verhältnis dazu kleine Fensterflächen. Diese

Voraussetzungen schränken die Nutzungsmöglichkeiten in erheblichem Mass ein, insbesondere wenn auch die heute bekannten denkmalpflegerischen Vorgaben berücksichtigt werden (keine Veränderungen an Fassaden und Dachhaut, möglichst weitgehende Erhaltung der inneren Gebäudestruktur). Das Kornhaus verfügt heute nur über eine rudimentäre Infrastruktur. Deren nachträglicher Einbau (interne Erschliessung, Heizung, Wasser und Strom, Entsorgung, Brandschutz, Fluchtwege usw.) bewirkt hohe Grundinvestitionen, die sich bei jeder Art von Gebäudenutzung ungünstig auf den Grad der Eigenwirtschaftlichkeit auswirken. Die Lage am Hafen ist an sich zwar attraktiv, das Kornhaus ist aber zwischen Bahnlinie und Hafen eingeklemmt, ein direkter Bezug zum offenen See fehlt. Die Bahnlinie erschwert zudem die Erschliessung für Zulieferung und Besucher. Ebenso schwierig ist die Bereitstellung von Parkplätzen.

– das Vorgehen:

Die meisten bisherigen Projektideen gingen zu stark von architektonischen Ideen und Möglichkeiten aus. In Einzelfällen vermochten sie vom gestalterischen Ansatz her zu überzeugen. Es fehlte aber der Bezug auf konkrete Bedürfnisse sowie auf umsetzbare und finanzierbare Nutzungen. Weder für die Investitionsphase noch für die anschliessende Betriebsphase liessen sich konkrete Lösungen für die Trägerschaft und die Kosten finden. Alle Anläufe gingen letztlich stillschweigend von der

Stadt Rorschach als alleiniger oder zumindest hauptverantwortlicher Trägerin aus. Dies übersteigt jedoch die finanziellen Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde mit knapp 9'000 Einwohnern, sowohl bezüglich Baukosten und Amortisationen als auch bezüglich nachfolgendem Betrieb.

Trägerschaft entscheidend

Mit der von der Carl Stürm Stiftung in verdankenswerter Weise in Auftrag gegebenen Studie «Machbares Kornhaus» legte das Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Universität St. Gallen im Jahr 2007 verschiedene Trägerschaftsmodelle dar bis hin zur teilweisen privaten Nutzung. Die Studie ist eine ausgezeichnete Anleitung für das weitere Vorgehen. Die zentrale Frage ist indessen, ob und welche öffentlichen und privaten Partner sich unter verbindlicher Kostenbeteiligung in die Sanierung und Nutzung des Kornhauses tatsächlich einbinden lassen, und dies auf lange Sicht. In bisherigen Gesprächen mit möglichen privaten Partnern zeigte sich, dass wenig Interesse vorhanden ist, weil aufgrund der zu erwartenden hohen Bauinvestition und der möglichen Nutzungen ein eigenwirtschaftlicher Betrieb nicht absehbar ist. Das Kornhaus hat für Private die typischen Eigenschaften eines Liebhaberobjektes: eine private Beteiligung scheint nur denkbar, wenn genau ein solches Objekt gesucht wird und die Wirtschaftlichkeit nicht an erster Stelle steht. Die Erfolgsaussicht ist ungewiss. Ein Trägerschaftsmodell mit öffentlichen Partnern scheint deshalb zweckmässiger. Ein konkreter Bedarf nach einem zusätzlichen historischen Gebäude mit öffentlicher Nutzung zeichnet sich in der weiteren Region St. Gallen-Bodensee im Moment allerdings nicht ab.



Die Museumsgesellschaft Rorschach hat das interessante Museumsprojekt «Granopolis» vorgestellt. Dieses lässt sich jedoch nur umsetzen, wenn vorweg die heute fehlende Gebäudeinfrastruktur eingebaut wird.

Baukosten

Der Stadtrat holte eine Schätzung der in den nächsten zehn Jahren ohnehin anfallenden Kosten für den Erhalt der Bausubstanz ein. Zusätzlich zum gewöhnlichen jährlichen Unterhalt sind in den nächsten 2 bis 5 Jahren 200'000 Franken aufzuwenden. Die letzte Aussenrenovation erfolgte 1985. In 10 bis 15 Jahren wird die Fassade zu sanieren sein, was nach heutigem Kenntnisstand rund eine halbe Million Franken kosten wird.

Im Jahr 1998 hatten die Rorschacher Stimmberechtigten den Projektierungskredit für ein Vorhaben abgelehnt, das die etappenweise innere Umgestaltung des Kornhauses ermöglicht hätte. Der Stadtrat holte eine Schät-

zung der Kosten für ein solches Vorgehen ein. Für den nachträglichen Einbau der Grundinfrastruktur im Kornhaus (vgl. vorne) ist mit Kosten von 5 Millionen Franken zu rechnen, für den Ausbau der einzelnen Geschosse und Gebäudeflügel mit 10 Millionen Franken. Die geschätzten Gesamtkosten von 15 Millionen Franken sind nur eine Grössenordnung. Die Kenntnis erlaubt jedoch, mit möglichen Partnern nun auf konkreten Baukostengrundlagen Gespräche zu führen. Die Betriebskosten ergeben sich aus der Nutzung.

Finanzplanung

Die zeitliche Umsetzung des Kornhausprojekts ist vernünftigerweise in der Gesamtschau mit den übrigen grossen Projekten von Rorschach zu bestimmen. Dies gilt insbesondere dann, wenn für die Stadt trotz Zusammenwirken mit Partnern ein erheblicher Kostenanteil verbleibt. Der in den letzten Jahren erfolgte Abbau der Nettoverschuldung schafft eine gewisse Handlungsfreiheit. Investitionen

sind aber so zu staffeln, dass die daraus resultierenden Amortisationen keine Erhöhung des Steuerfusses bewirken.

Weiteres Vorgehen

Auf der Grundlage der Baukostenschätzung wird der Stadtrat weitere Gespräche mit möglichen öffentlichen und privaten Partnern führen, insbesondere auch mit dem Kanton St. Gallen.

Antrag

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom Zwischenbericht Kenntnis zu nehmen.

Finanzielles

Die Rechnung 2008 der Stadt Rorschach schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'735'357.26 ab. Das ermöglicht erstmals seit 1998 die Bildung von Eigenkapital in grösserem Umfang. Weil der Stadtrat jetzt von einer nachhaltigen Verbesserung des städtischen Haushalts ausgeht, beantragt er für 2009 eine Reduktion des Steuerfusses um 5 Steuerprozent.

Bereits mit dem Rechnungsabschluss 2007 hatte sich abgezeichnet, dass die vom Stadtrat eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung von Rorschachs Finanzlage Wirkung zeigen. Weil als Folge des Systems des alten Finanzausgleichs keine Steuerausgleichsreserve bestand, legte der Stadtrat für 2008 aus Gründen der Vorsicht einen ausgeglichenen Voranschlag mit dem Maximalsteuerausgleich von Fr. 2'940'300.– und in der Form des Übergangsausgleichs von Fr. 305'820.– vor. Dabei handelte der Stadtrat mit dem öffentlich kommunizierten Ziel, auf einen deutlich besseren Rechnungsabschluss hinzuarbeiten, um bis Ende 2008 die Voraussetzungen für eine erste Steuerfussreduktion zu schaffen.

Das Ziel ist erreicht. Die Fr. 305'820.– aus dem kantonalen Übergangsausgleich und Fr. 2'306'968.– des partiellen Steuerfussausgleichs des Kantons wurden nicht beansprucht. Zusammen mit dem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'735'357.26 beläuft sich die tatsächliche Besserstellung der Rechnung 2008 gegenüber dem Voranschlag auf Fr. 4'348'145.–. Sie setzt sich aus Minderaufwendungen von rund Fr. 1.4 Mio. und Mehrerträgen von Fr. 3 Mio. zusammen. Die wichtigsten Abweichungen:

Mehr Steuern von natürlichen Personen

Der Soll-Steuerertrag 2008 der natürlichen Personen liegt mit Fr. 21.27 Mio. deutlich über den budgetierten Fr. 19.4 Mio. Die Trendwende bei der Einwohnerzahl zeigt Wirkung auf den Steuerertrag, auch bei der Quellensteuer. Die Steuerkraft (1 Prozent der Einfachen Steuer, ohne Vorjahressteuer) ist um rund Fr. 10'000 auf Fr. 127'339.–

gestiegen. Die Steuerkraft pro Einwohner liegt in Rorschach aber immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Jahr 2008 mussten zudem neuerlich nicht einbringliche Steuern von Fr. 0.5 Mio. abgeschrieben werden.

Weniger Gesellschaftssteuern

Die Reinertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen gehen zu zwei Dritteln an den Kanton und zu einem Drittel an die Gemeinde. Der im Jahr 2008 auf die Stadt entfallene Anteil liegt mit Fr. 0.981 Mio. markant unter dem Ergebnis 2007 (Fr. 1.65 Mio.) und um Fr. 400'000 unter dem Voranschlag 2008.

Minderaufwand der Schule

Der Nettoaufwand der Schule im Jahr 2008 liegt um Fr. 718'406.– unter dem Voranschlag. Betragsmässig entspricht der Nettoaufwand der Grössenordnung der Rechnung 2006. Damit hat die Schule neuerlich zum guten Gesamtergebnis beigetragen.

Beeinflussbare Faktoren genutzt

Das durchwegs vorhandene Kostenbewusstsein der Mitarbeitenden bewirkt über die ganze Verwaltungstätigkeit laufend Minderaufwendungen und Mehrerträge, wo die Aufgabenerfüllung und die Arbeitsabläufe dies zulassen. Nach Sachgruppen stehen folgende Besserstellungen im Vordergrund (ohne Spezialfinanzierungen, Technische Betriebe und Stadtgärtnerei):

– weniger Personalaufwand:

Der Personalaufwand 2008 liegt um Fr. 390'400 unter dem Voranschlag. Die Einsparungen stammen massgeblich aus dem Bereich Bildung und sind im vorne erwähnten Minderaufwand der Schule berücksichtigt. Die Sozialversicherungsbeiträge liegen um Fr. 66'000 unter dem Voranschlag.

– weniger Sachaufwand:

Der Sachaufwand 2008 liegt um Fr. 220'000 unter dem Voranschlag. Mit Fr. 10.5 Mio. übersteigt dieser jedoch den Sachaufwand 2007 um Fr. 900'000.

– weniger Passivzinsen:

Der Aufwand für Passivzinsen 2008 liegt um Fr. 280'000 unter dem Voranschlag. Der Grund liegt in der allgemeinen Zinssituation und dem Abbau der Verschuldung.

Verschuldung weiter abgebaut

Im Jahr 2008 hat die Stadt Rorschach ihre Nettoverschuldung um weitere Fr. 4 Mio. abgebaut. Sie beträgt neu Fr. 15.256 Mio. Die Verschuldung pro Einwohner liegt damit unter dem kantonalen Durchschnitt.

Aussicht auf Budget 2009

Weil die Rechnungsabschlüsse 2007 und 2008 zeigen, dass die Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage wirken, und weil mit dem Rechnungsabschluss 2008 erstmals seit 1998 Eigenkapital in grösserem Umfang gebildet werden kann, beantragt der Stadtrat für das Jahr 2009 die Senkung des Steuerfusses von 162 auf 157 Steuerprozent.

Der Kanton hat für 2009 unter dem Titel Ressourcenausgleich den Betrag von Fr. 4.5 Mio. verfügt. Unter dem Titel partieller Steuerfussausgleich sind provisorisch Fr. 1.9 Mio. zugesagt. Je nach Ergebnis der Rechnung 2009 wird die Stadt Rorschach den partiellen Steuerfussausgleich ganz oder teilweise an den Kanton zurück zu zahlen haben.

Über alles rechnet der Voranschlag 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 89'230.– (weniger als 1 Steuerprozent). Der Stadtrat erwartet jedoch, dass die Rechnung 2009 erneut besser abschliessen wird. Zusammen mit der ganzen Verwaltung wird er jedenfalls mit ganzer Kraft darauf hinwirken.

Personelles

Mutationen 2007 2008

| | | |
|--------------------------------------|---|----|
| Eintritte | 6 | 10 |
| Austritte (inkl. Pensionierungen) | 7 | 9 |

Beschäftigte (Voll- und Teilzeitpensen) 2007 2008

| | | |
|--|----|----|
| Kernverwaltung (ohne Lehrer und Schulabwarte) | 37 | 38 |
| Altersheim | 63 | 65 |
| Stadtgärtnerei | 13 | 15 |
| Technische Betriebe | 19 | 16 |
| Werkhof | 10 | 10 |

Lehrlinge 2007 2008

| | | |
|----------------------------|---|---|
| Fachangestellte Gesundheit | 3 | 3 |
| Floristin | 2 | 2 |
| Gärtnerin | 3 | 3 |
| Kaufmann/Kauffrau | 8 | 8 |
| Koch | 1 | 1 |
| Netzelektriker | 1 | 1 |

Prüfungserfolge 2008

Die Lehren erfolgreich abgeschlossen haben:

| | |
|-------------------------------------|--|
| Baumgartner Jenny , Wienacht | Kauffrau, Technische Betriebe |
| Imseng Steven , Rorschach | Kaufmann, Schulsekretariat |
| Lippuner Bruno , Rorschach | Kaufmann, Stadt |
| Savci Sultan , Rorschach | Kauffrau, Stadt |
| Forster Jasmin , Rorschach | Fachangestellte Gesundheit, Altersheim |
| Mösch Selina , St. Gallen | Floristin, Stadtgärtnerei |
| Pellet Rebekka , St. Gallen | Gärtnerin, Stadtgärtnerei |

Dienstjubiläen

10 Jahre

| |
|---|
| Lanz Regula , Stadtbibliothek |
| Lehner Maria Luisa , Altersheim |
| Ugrenov-Stojanova Violeta , Schule |

20 Jahre

| |
|--|
| Bernhard-Deubelbeiss Suzanne , Soziale Dienste |
| Bösiger Erhard , Technische Betriebe |

Der Stadtrat dankt den ausgetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleisteten Dienste und gratuliert den Lehrlingen zum Prüfungserfolg. Den Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlichen Dank für die gehaltene Treue.

Pensionierungen

Keller Ruedi

Mitarbeiter Technische Betriebe
1. Oktober 1974 bis 31. Mai 2008

Ruedi Keller war im Bereich Rechnungswesen und Kundendienst tätig. Er erfüllte seine Aufgaben mit sehr viel Engagement und hatte zum Teil sehr persönliche Beziehungen zu den Kunden, vor allem im Inkassobereich. Sein Fachwissen, seine Dienstbereitschaft gegenüber den Kunden und seine gewissenhafte Arbeitsweise wurden stets geschätzt. Aufgrund seiner grossen Hilfsbereitschaft und seiner ausgeglichenen Art war er auch bei seinen Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen äusserst beliebt.

Sutter-Lohmann Christine

Lohnbuchhaltung
1. August 1981 bis 30. Juni 2008

Christine Sutter war für die Lohnbuchhaltung und die Pensionskassenversicherung zuständig. Bei der Entwicklung des VRSG-Programms war Christine Sutter als Mitarbeiterin der Pilotgemeinde Rorschach direkt involviert. In jährlichen Weiterbildungsseminaren erarbeitete sie sich das Fachwissen der zweiten Säule, die mit den zahlreichen Vorschriften hohe Anforderungen an die Verantwortlichen stellt. Bei Lohnfragen und Pensionskassenangelegenheiten stand sie den Mitarbeitenden jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Durch ihre freundliche Art war sie bei ihren Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen sehr beliebt.

Rüdisüli Markus

Leiter Altersheim
1. Nov. 1995 bis 31. August 2008

Markus Rüdisüli hat das Altersheim in einer Zeit der Veränderungen übernommen und mit grossem Einsatz und Erfolg geführt. Als aufmerksamem Zuhörer und Gesprächspartner war es ihm wichtig, den Bewohnern Geborgenheit, Gemeinschaft und Sicherheit zu vermitteln. Grossen Wert legte er auch auf eine gute Teamarbeit mit allen ihren unterschiedlichen Rollen und Zuständigkeiten. Dank seiner offenen, unkonventionellen Art war Markus Rüdisüli bei den Bewohnern und beim Personal sehr beliebt.

Der Stadtrat dankt Christine Sutter, Ruedi Keller und Markus Rüdisüli für ihre Treue und vorzügliche Leistung aufrichtig und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen richtete in Rorschach folgende Rentenleistungen und Ergänzungsleistungen aus:

| | 2007 | 2008 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| | Fr. | Fr. |
| AHV-Renten | 19'144'414.– | 19'468'385.– |
| IV-Renten | 7'885'871.– | 7'410'401.– |
| Ergänzungsleistungen (EL) | 8'975'504.– | 8'564'140.– |
| Ausserordentliche EL zur AHV und IV | 695'189.– | 168'537.– |
| Individuelle Prämienverbilligung | 2'065'841.– | 2'212'784.– |

Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg

Im Jahr 2008 haben die Betreibungsfälle leicht zugenommen und einen neuen Höchststand erreicht. Die Zunahme bei den Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren beträgt 2 %, diejenige bei den vollzogenen Pfändungen 1,3 %. Eine Liegenschaft wurde zwangsrechtlich versteigert.

Die nebenstehende Statistik weist die Geschäftsfälle über die Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg aus.

| | 2007 | 2008 |
|---|------------------|------------------|
| Betreibungsbegehren | 7'118 | 7'240 |
| Fortsetzungsbegehren | 4'834 | 4'989 |
| Verwertungsbegehren | 137 | 108 |
| Total | 12'089 | 12'337 |
| Ausgestellte Zahlungsbefehle | 6'635 | 6'733 |
| Rückweisungen, Überweisungen von Betreibungsbegehren an zuständige Betreibungsämter | 642 | 711 |
| Vollzogene Pfändungen | 3'696 | 3'743 |
| Konkursandrohungen | 253 | 164 |
| Vollzogene Verwertungen | 3'122 | 2'935 |
| Liegenschaftsverwertungen | 4 | 1 |
| Retentionen | 3 | 1 |
| Arreste | 5 | 5 |
| Rechtshilfegesuche auswärtiger Betreibungsämter | 125 | 118 |
| Rechtshilfegesuche an auswärtige Betreibungsämter | 214 | 157 |
| Auskünfte aus dem Betreibungsregister | 3'262 | 3'339 |
| Ausgestellte Verlustscheine | 2'666 | 2'422 |
| für insgesamt | Fr. 6'589'897.66 | Fr. 7'193'984.68 |
| (ohne Verluste aus Liegenschaftsverwertungen) | | |
| Gebührenertrag | Fr. 1'097'138.67 | Fr. 1'094'661.19 |
| ø pro Betreibungsfall | Fr. 165.36 | Fr. 162.58 |
| Eigentumsvorbehalte | 9 | 9 |
| für insgesamt | Fr. 219'391.68 | Fr. 285'580.45 |

Bau und Stadtentwicklung

Stadtentwicklung

Mit dem Ziel einer qualitativen baulichen Stadtentwicklung wurden nachstehende Arealentwicklungen bearbeitet:

- Hauptbahnhof/Schlachthof (Dienstleistung und Wohnen): Ansiedelung Würth, Abschluss Vertragsverhandlungen, Studien für Umsetzung Verlegung Minigolfanlage und Parkplätze Strandbad in Bearbeitung
- Hochhäuser im Stadtwald, Alcan Areal (Wohnen mit Seesicht): Öffentliche Auflagen Gestaltungsplan, Teilzonenplan und Teilstrassenplan erfolgt; Zustimmung zum Teilzonenplan an der Urnenabstimmung vom 30. November 2008
- Seehofareal (Raiffeisenbank/Dienstleistungen und Wohnen mit Seesicht sowie öffentliches Parkhaus): Abschluss Projektentwicklung Teil West (Giger-Häuser), Einreichung zur kantonalen Vorprüfung; Projektentwicklung Teil Ost mit öffentlichem Parkhaus und Wohnen in Bearbeitung
- Trischliplatz/Franke-Areal (Neubau Migros, Dienstleistungen und Wohnen, öffentliches Parkhaus): Öffentliche Auflagen Gestaltungsplan, Teilzonenplan und Teilstrassenplan erfolgt
- Areal Löwengarten: Projektentwicklung mittels Workshopverfahren, Investorenverhandlungen

Für eine Quartiererneuerung beteiligt sich die Stadt am Pilotprojekt «projets urbains» des Bundes. In Zusammenarbeit mit Bund und Kanton wurde ein Vorprojekt für das Projektgebiet, begrenzt durch die Kirchstrasse bzw. Eisenbahnlinie St. Gallen und Bedaschulhaus bzw. Kamorstrasse, erarbeitet. Dabei wurden die Sachbereiche Liegenschaften sowie soziale und demografische Situation vertieft untersucht. Für das Hauptprojekt 2009 bis 2011 wurden vier zentrale Handlungsfelder festgelegt:

- Handlungsfeld 1: Aufwertung der Liegenschaften
- Handlungsfeld 2: Qualität des öffentlichen Raums und Aufwertung Strassenräume
- Handlungsfeld 3: Verbesserung der Nutzung und des Angebots von sozialen Dienstleistungen
- Handlungsfeld 4: Verbesserung des Zusammenlebens im Quartier

Am 14. Dezember 2008 startete der Seebus, der mit vier Linien die Gemeinden Goldach, Rorschacherberg und Rorschach erschliesst. Der Versuchsbetrieb dauert drei Jahre.

Im Bereich der Verkehrsplanung konnten zentrale Elemente der Verkehrsstrategie basierend auf der regionalen Netzstrategie Rorschach 2006 wie folgt fixiert werden:

- Südliche Kernumfahrung (Bellevue – Bäumlistorkel – Industriestrasse): Aufnahme in das kantonale Strassenbauprogramm 2009 bis 2013 (Erarbeitung Genehmigungsprojekt)
- A1 Zubringer Region Rorschach: Variantenentscheid Anschluss Witen, Aufnahme in das kantonale Strassenbauprogramm 2009 bis 2013 (Erarbeitung Genehmigungsprojekt)
- Umgestaltung der Hauptstrasse: Abschluss des Konzepts. Die Konkretisierung (Vorprojekt) durch den Kanton ist in Bearbeitung.
- Ausbau Bahnhof Rorschach Stadt, abgestimmt mit der verkehrlichen und einer städtebaulichen Entwicklung: Einigung mit Kanton und SBB betreffend Vorgehen, Aufnahme ins 4. kantonale öV-Programm 2009 bis 2013
- Lift Hauptbahnhof – Promenadenstrasse: Wettbewerbsprogramm basierend auf Machbarkeitsstudie, Aufnahme ins 4. kantonale öV-Programm 2009 bis 2013

Im Bereich der Platz-, Freiraum- und Strassengestaltung wurden mit dem Ziel der Aufwertung des Stadtzentrums, konzeptionell aufeinander abgestimmt, nachstehende Projekte bearbeitet:

- Neugestaltung der Signalstrasse mit Bushof und Kreuzungsbereich zur Kirchstrasse rechtzeitig zur Einführung des Stadtbusses fertig gestellt
- Auflageprojekt für die Gestaltung der Neugasse, der Ankerstrasse, des östlichen Marktplatzes und die Einführung einer Begegnungszone im Zentrum erarbeitet, Start Planauflage 15. Dezember 2008
- Fertigstellung des Ausführungsprojekts für die Neugestaltung des Hafensareals (Platzgestaltung und Beleuchtung, ausgenommen Gebäude)

Das Forum Stadtentwicklung tagte zweimal und behandelte die Themen Verkehr und Kornhaus. Zum Forum Verkehr wurden zusätzlich die Anstösser der im Forum diskutierten Projekte Ortsdurchfahrt Hauptstrasse, Signalstrasse, Neugasse, Ankerstrasse und östlicher Marktplatz eingeladen. Beim Thema Kornhaus wurden die Aspekte Nutzung, Trägerschaft und Finanzierung erörtert.

Baupolizei

2008 wurden 101 Baugesuche (Vorjahr 59) eingereicht. Realisiert wurde ein Bauvolumen von 22 Mio. Franken (Vorjahr 15.2).

| Bearbeitete Baugesuche | 2007 | 2008 |
|--|-----------|------------|
| Wohn-/Gewerbebauten | 18 | 31 |
| Schulbauten | 2 | – |
| Übrige Gebäude | 8 | 10 |
| Weitere bewilligungspflichtige Anlagen | 31 | 58 |
| Rückzug/Nicht bewilligte Baugesuche | – | 2 |
| Total | 59 | 101 |

Liegenschaftenerhalt

Die Liegenschaft Kirchstrasse 6 wurde nach erfolgtem Umbau im Sommer termingerecht dem Schulsekretariat zur Nutzung übergeben. In der Schulanlage Mühletobel wurde die bestehende 80-m-Laufbahn komplett erneuert.

Für den allgemeinen baulichen Unterhalt an den Schulliegenschaften wurden insgesamt rund 370'000 Franken aufgewendet. An den übrigen städtischen Liegenschaften erfolgten normale Unterhaltsarbeiten im Umfang von 170'000 Franken.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission trat zu sechs Besprechungen (Vorjahr fünf) zusammen und beurteilte dabei u. a. die Umbauprojekte Hafenterrasse, Hauptstrasse 56, Pizzeria Zattis, Hauptstrasse 94, Restaurant Pöstli, Signalstrasse 2, sowie diverse Reklamanlagen in der Kernzone.

Werkhof

Der Arbeitsaufwand des Werkhofpersonals erreichte 18'880 Stunden (Vorjahr 18'043). Den Hauptaufwand erforderte der Strassenunterhalt inkl. Reinigung, für den 9'574 Stunden (Vorjahr 8'882) aufgewendet wurden.

| Strassenunterhalt | 2007 | 2008 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Einsatz der Strassenkehrmaschine | 1'433 Std. | 1'437 Std. |
| Kies, Sand, Splitt | 44 m ³ | 74 m ³ |
| Beläge | 62 t | 65 t |
| Einsätze für Salzen und Splitten | 5 | 18 |
| Einsätze für Schneeräumung | 3 | 4 |

Zivilschutz

2008 wurde keine neue Schutzanlage bewilligt (Vorjahr eine Schutzanlage mit 30 Plätzen). Ein neuer Schutzraum mit 46 Schutzplätzen (40 Pflichtplätze und 6 öffentliche Plätze) wurde in Betrieb genommen (Vorjahr keine neuen Schutzplätze).

Nächtliches Dauerparkieren

Auf städtischem Gebiet wurden während der Nacht durchschnittlich 475 gebührenpflichtige Fahrzeuge (Vorjahr 405) abgestellt.

Strassenunterhalt

Im Zusammenhang mit den Werksrenovierungen wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten an der Kirchstrasse und der Reitbahnstrasse durchgeführt. Im Weiteren wurde die Industriestrasse mit einem neuen Deckbelag versehen und auf der Burghaldenbrücke wurde der Oberbau saniert. Der kleine Unterhalt an Belägen und Randabschlüssen wurde durch das Personal des Werkhofes ausgeführt.

Bäche

Das Ingenieurbüro Bänziger und Partner AG, Oberriet, wurde beauftragt, eine hydraulische als auch bautechnische Beurteilung sämtlicher Bäche auf dem Gebiet der Stadt Rorschach auszuarbeiten. Der Perimeter umfasst dabei die Gewässer Schwarzenbächli (Länge 1'012 m), Adlerbach (Länge 1'012 m), Feldmühlebach (Länge 960 m), inkl. Kleiner Feldmühlebach (Länge 482 m), Haiderbach (Länge 1'057 m), Schulbach (Länge 1'113 m) inkl. westlichem Schulbach (Länge 380 m), Mühletobelbach (Länge 807 m) und Burgbach (Länge 190 m) mit einer Gesamtlänge von rund 6'500 m.

Kanalisations-Sanierungen

Mittels Schlauch-Reliningverfahren wurden die Kanäle an der Kirch-, der

Brauer-, der Hohbühl-, der Eisenbahn-, der Schurtannen-, der Felsenberg-, der Mühletobel-, der Bienen- und der Blumenstrasse sowie am Nonnenhügelweg und an der Kettenhausgasse saniert.

Abfallentsorgung

Aus der Kehrichtabfuhr der Stadt Rorschach wurden der Kehrichtverbrennungsanlage St. Gallen 1'978 Tonnen (Vorjahr 1'906 Tonnen) Kehricht zugeführt. Die separaten Sammlungen und Sonderabfuhrungen ergaben folgendes Resultat:

| Abfallentsorgung | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|-------|-------|-------|
| Altpapier | 860t | 844t | 861t |
| Altglas | 373t | 347t | 358t |
| Altmetall | 42,7t | 36,6t | 37,3t |
| Konservendosen/ Altaluminium | 12,2t | 12,7t | 13,8t |
| Gartenabfälle (seit 1.1.2008 in Obersteinach) | 200t | 212t | 234t |

Verkehrstatistik

Der Kanton St. Gallen führt automatische Strassenverkehrszählungen durch. Seit 1989 besteht an der Hauptstrasse beim Seehofparkplatz und seit 1992 an der St. Gallerstrasse (Restaurant Löwengarten) je eine Messstelle, die den beidseitigen Verkehr (Anzahl Fahrzeuge) registriert.

Sonnenhaldenkreisel

Die Ausführung der Gestaltung des Kreiselzentrums gemäss Entwurf des Metallbaukünstlers Peter Baumgartner, Goldach, wurde ausgeführt.

Landhauskreisel

Die Gestaltung des Kreiselzentrums wurde gemäss Entwurf des Architekten Beat Consoni, St. Gallen, ausgeführt.

Sanierung/Aufwertung Signalstrasse inkl. Bushaltestelle

Der Strassenabschnitt zwischen Neugasse und Kirchstrasse wurde ganzheitlich saniert. Im Jahr 2009 werden Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten ausgeführt.

Trottoir Blumenstrasse/Hubstrasse

Entlang der Wachsbleichstrasse und der Hubstrasse wurde das Trottoir erstellt. Im Jahr 2009 werden Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten ausgeführt.

Projekte

Für das Jahr 2009 sind folgende Projekte vorgesehen:

- Sanierung/Aufwertung Neugasse, Ankerstrasse und östlicher Markplatz bis Signalstrasse
- Parkplätze Strandbad/Verlegung Minigolfanlage
- Neugestaltung Hafengelände, Realisierungssetappe 2009 (Beleuchtung, Teile Platzgestaltung)

Energiestadt Rorschach

Bereits seit 2002 ist Rorschach Energiestadt. Auch in diesem Jahr sind in allen Bereichen der Verwaltung und Betriebe Massnahmen zur effizienten Energienutzung umgesetzt worden. So sind beim Ersatz der Beleuchtungsanlagen in verschiedenen städtischen Liegenschaften besonders energiesparende Leuchtsysteme eingesetzt worden. Ein besonderes Augenmerk wurde 2008 der Reduktion der CO₂-Bilanz geschenkt. Und als Highlight im Bereich der Förderungen des öffentlichen Verkehrs darf die Aufnahme des Seebus-Betriebs bezeichnet werden.

| Hauptstrasse (Seehofparkplatz) | 2006 | 2007 | 2008 |
|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Jahresmittel | 12'684 | 12'651 | 12'571 |
| Höchstes Monatsmittel | 14'309 | 14'064 | 13'936 |
| Höchster Werktag | 15'906 | 15'949 | 16'523 |
| Höchster Samstag | 16'629 | 16'432 | 16'639 |
| Höchster Sonntag | 15'673 | 14'543 | 14'192 |
| Querschnittbelastung: | | | |
| Fahrzeug-Jahresmenge | 4'629'724 | 4'617'723 | 4'601'018 |
| Lastwagenanteil | 3,1% | 3,5% | 3,2% |

| St. Gallerstrasse (Rest. Löwengarten) | 2006 | 2007 | 2008 |
|---------------------------------------|------------|-----------|-----------|
| Jahresmittel | 11'542 | 11'369 | 12'231 |
| Höchstes Monatsmittel | 12'157 | 12'948 | 12'997 |
| Höchster Werktag | 14'750 | 15'954 | 15'789 |
| Höchster Samstag | 13'723 | 14'139 | 14'699 |
| Höchster Sonntag | 10'570 | 13'326 | 13'355 |
| Querschnittbelastung: | | | |
| Fahrzeug-Jahresmenge | *1'869'788 | 4'149'670 | 4'476'570 |

*Wegen den Baustellen St. Gallerstrasse/Landhauskreisel war zeitweise keine Zählung möglich.

Unfallstatistik

| Verkehrsunfälle | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| mit Sachschaden | 27 | 39 | 26 |
| mit Verletzten | 20 | 32 | 19 |
| mit Toten | – | – | – |
| Total | 47 | 71 | 45 |
| | | | |
| Geschätzter Sachschaden in Franken | 362'000 | 376'450 | 242'588 |
| Anzahl Verletzte | 26 | 36 | 20 |
| Anzahl Tote | – | – | – |

Einwohneramt

Bevölkerungsentwicklung

| Einwohnerbestand per 31. Dezember | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|-------|-------|
| Total | 8'526 | 8'679 |
| männlich | 4'171 | 4'314 |
| weiblich | 4'355 | 4'365 |
| Schweizer/-innen | 4'857 | 4'797 |
| männlich | 2'222 | 2'215 |
| weiblich | 2'635 | 2'582 |
| Ortsbürger/-bürgerinnen | 623 | 643 |
| Ausländer/-innen | 3'669 | 3'882 |
| männlich | 1'949 | 2'099 |
| weiblich | 1'720 | 1'783 |

| Weitere statistisch erfasste Daten | 2007 | 2008 |
|---|-------|-------|
| Katholische Glaubenszugehörigkeit | 3'460 | 3'413 |
| Evangelische Glaubenszugehörigkeit | 1'651 | 1'630 |
| Christkatholische Glaubenszugehörigkeit | 6 | 3 |
| Andere Konfession (andere Religionen und aus Landeskirchen Ausgetretene) | 3'409 | 3'633 |
| Zuzüge (ohne Geburten) | 919 | 1'032 |
| Schweizer/-innen | 644 | 340 |
| Ausländer/-innen | 275 | 692 |
| Wegzüge (ohne Todesfälle) | 765 | 872 |
| Schweizer/-innen | 665 | 415 |
| Ausländer/-innen | 100 | 457 |

| | | |
|--|--------|--------|
| Total ausgeführte Mutationen im Einwohnerregister | 26'771 | 29'906 |
|--|--------|--------|

| Staatsangehörigkeit der Ausländer | mit befristetem Aufenthalt | | mit Niederlassung | |
|-----------------------------------|----------------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 |
| Italien | 23 | 33 | 548 | 518 |
| Spanien | 4 | 3 | 99 | 96 |
| Deutschland | 253 | 405 | 136 | 155 |
| Österreich | 35 | 50 | 82 | 84 |
| Liechtenstein | 1 | 1 | 4 | 3 |
| Frankreich | 2 | 1 | 5 | 7 |
| Griechenland | – | – | 13 | 15 |
| Portugal | 97 | 100 | 228 | 240 |
| Serbien und Montenegro | 86 | 52 | 663 | 247 |
| Kosovo** | | 53 | | 322 |
| Montenegro** | | 8 | | 51 |
| Bosnien-Herzegowina | 28 | 21 | 162 | 165 |
| Kroatien | 14 | 11 | 115 | 111 |
| Mazedonien | 68 | 63 | 461 | 475 |
| Slowenien | 2 | 3 | 8 | 8 |
| Türkei | 46 | 41 | 230 | 231 |
| Slowakische Republik* | | 8 | | 4 |
| Tschechische Republik* | | 7 | | 2 |
| Ungarn* | | 5 | | – |
| Polen* | | 9 | | 5 |
| Niederlande* | | 2 | | 14 |
| Rumänien* | | 4 | | – |
| Übriges Europa | 17 | 21 | 34 | 21 |
| Amerika | 16 | 24 | 17 | 16 |
| Asien | 100 | 97 | 45 | 52 |
| Andere Staaten | 16 | 10 | 11 | 8 |
| Total | 808 | 1'032 | 2'861 | 2'850 |

* bisher in «Übriges Europa» enthalten

** bisher in «Serbien und Montenegro» enthalten

Einwohnerbestand der letzten 10 Jahre

| Stand 31. Dezember | Einwohner | davon Ausländer |
|--------------------|-----------|-----------------|
| 1999 | 8'749 | 3'406 |
| 2000 | 8'651 | 3'399 |
| 2001 | 8'650 | 3'460 |
| 2002 | 8'639 | 3'520 |
| 2003 | 8'601 | 3'518 |
| 2004 | 8'488 | 3'462 |
| 2005 | 8'420 | 3'434 |
| 2006 | 8'383 | 3'513 |
| 2007 | 8'526 | 3'669 |
| 2008 | 8'679 | 3'882 |

Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach

Das grosse Angebot an neuen Eigentumswohnungen in Rorschacherberg hat im vergangenen Jahr die Geschäftstätigkeit des Grundbuchamtes Rorschacherberg-Rorschach stark geprägt. So hatten etwas mehr als die Hälfte aller Grundstückverkäufe in Rorschacherberg Eigentumswohnungen zum Inhalt. Im Grundbuchkreis Rorschach bewegten sich die Handänderungen im üblichen Rahmen. Das Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach durfte 2008 auch zwei besondere Vertragswerke mit öffentlichem Interesse erstellen, den Kaufvertrag mit der Firma Würth für das Areal am See in Rorschach sowie den Vertrag zum Abtausch der südwestlichen Parzelle im Warteggpark zur Erhaltung dieses bedeutungsvollen Landschaftsgartens. Erstmals seit über 70 Jahren erfolgte wieder ein Eintrag im Schiffsregister, das für den Bodensee vom Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach geführt wird. In dieses Register wird ein Schiff im Zusammenhang mit einer pfandrechtlichen Belastung aufgenommen.

Im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt und des Steueramtes organisiert und begleitet das Grundbuchamt die amtlichen Schätzungen von Grundstücken und Gebäuden in Rorschach und Rorschacherberg. Die beiden Gemeinden umfassen insgesamt 5'479 Grundstücke mit 3'596 Gebäuden. Im Jahr 2008 hat das Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach zusammen mit dem Fachschätzer der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt 516 Grundstücke mit 426 Gebäuden neu bewertet. Eine Neuschätzung erfolgt in der Regel alle zehn Jahre oder jeweils nach Ausführung von wertvermehrenden Investitionen.

Das Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach bearbeitete 1'002 Eintragungen.

| Grundbuchkreis | 2007 | 2008 |
|-----------------|------|------|
| Rorschacherberg | 565 | 650 |
| Rorschach | 415 | 352 |

Die einzelnen Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

| Handänderungen | | | | | | |
|-----------------|------------|-------------------|------------|-----------|-------------------|-----------------------------|
| Rorschacherberg | | | Rorschach | | | |
| 2007 | 2008 | Übernahmepreis | 2007 | 2008 | Übernahmepreis | |
| | | Fr. | | | Fr. | |
| 88 | 111 | 69'444'130 | 75 | 59 | 39'739'887 | Kaufverträge |
| 1 | 1 | 1'380'000 | 3 | – | – | Tauschverträge |
| 22 | 18 | – | 20 | 15 | – | Erbgänge |
| 3 | 6 | 1'386'000 | 8 | 9 | 2'764'500 | Erbteilungen |
| 2 | – | – | 3 | 2 | 690'000 | Zwangsvollstreckungen |
| 9 | 17 | 1'321'200 | 12 | 8 | 490'000 | Übrige Handänderungen |
| 125 | 153 | 73'531'330 | 121 | 93 | 43'684'387 | Total Handänderungen |

| Grundpfandrechte | | | | | | |
|------------------|------|-------------------|-----------|------|------------------|--------------------------------------|
| Rorschacherberg | | | Rorschach | | | |
| 2007 | 2008 | | 2007 | 2008 | | |
| | | Fr. | | | Fr. | |
| | | Pfandsumme | | | Pfandsumme | |
| 122 | 149 | | 90 | 72 | | verschiedene Änderungen |
| 109 | 129 | 63'246'000 | 79 | 75 | 31'719'919 | Neuerrichtungen/ Erhöhungen |
| 60 | 65 | 10'112'100 | 30 | 46 | 22'231'500 | Löschungen/Reduktionen |
| | | 53'133'900 | | | 9'488'419 | Nettozunahme Grundpfandrechte |

| Weitere Geschäfte | | | | | | |
|-------------------|------|--|-----------|------|--|--------------------------------|
| Rorschacherberg | | | Rorschach | | | |
| 2007 | 2008 | | 2007 | 2008 | | |
| 10 | 10 | | 7 | 4 | | Parzellierungen |
| 6 | 2 | | – | 1 | | Stockwerkeigentumsbegründungen |
| 31 | 38 | | 25 | 11 | | Neue Dienstbarkeiten |
| 77 | 81 | | 45 | 24 | | Neue Vor- und Anmerkungen |

| Durchgeführte Schätzungen | | | | | | |
|---------------------------|------|--|-----------|------|--|------------------------------------|
| Rorschacherberg | | | Rorschach | | | |
| 2007 | 2008 | | 2007 | 2008 | | |
| 169 | 191 | | 211 | 163 | | Nichtlandwirtschaftliche Parzellen |
| 24 | 11 | | 1 | – | | Landwirtschaftliche Parzellen |
| 97 | 117 | | 175 | 34 | | Stockwerkeinheiten/ME-Anteile |
| 258 | 222 | | 296 | 204 | | Gebäude |

Soziale Dienste

Vormundchaftswesen In 5 Sitzungen wurden 182 Traktanden behandelt (2007 in 6 Sitzungen 196).

| Bestehende Massnahmen | 2007 | 2008 |
|---------------------------------|------|------|
| Vormundschaften | 41 | 41 |
| davon Jugendliche | 4 | 3 |
| Beistandschaften | 92 | 94 |
| davon Jugendliche | 42 | 48 |
| Beiratschaften | 3 | 2 |
| Erziehungsaufsichten | 1 | – |
| Pflegekinderaufsichten | 37 | 47 |
| Fürsorgerischer Freiheitsentzug | 4 | 3 |

| Anordnungsverfügungen | 2007 | 2008 |
|---------------------------------|------|------|
| Vormundschaften | 5 | 5 |
| Beistandschaften | 30 | 32 |
| Beiratschaften | – | – |
| Erziehungsaufsichten | – | – |
| Pflegekinderbewilligung | 14 | 17 |
| Fürsorgerischer Freiheitsentzug | 2 | 1 |

Sozialhilfe

| Unterstützung | 2007 | 2008 |
|---|---------------------|-------------------|
| Anzahl Unterstützungsfälle | 256 | 279 |
| Anzahl unterstützte Personen | 319 | 329 |
| Abgewiesene Unterstützungsgesuche | 91 | 86 |
| | Fr. | Fr. |
| Nettobelastung Ortsbürger-Unterstützungen | 126'667.55 | 21'874.05 |
| Nettoaufwendungen Kantonsbürger | 160'181.65 | 35'924.30 |
| Nettoaufwendungen Bürger anderer Kantone | 297'769.35 | 212'241.95 |
| Nettoaufwendungen Ausländer | 458'587.00 | 576'393.75 |
| Nettoaufwand | 1'043'205.55 | 846'434.05 |

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich, bedingt durch höhere Rückerstattungen (vorab Sozialversicherungsleistungen), ein Minderaufwand von Fr. 283'565.95.

| Mutterschaftsbeiträge | 2007 | 2008 |
|-----------------------|-------------------|------------------|
| Anzahl Fälle | 15 | 8 |
| | Fr. | Fr. |
| Aufwendungen | 256'224.50 | 90'310.75 |
| Rückerstattungen | 141'476.30 | 27'014.35 |
| Nettoaufwand | 114'748.20 | 63'296.40 |

| Aufhebungsverfügungen oder Übertragung an andere Orte | 2007 | 2008 |
|---|------|------|
| Vormundschaften | 4 | 5 |
| Beistandschaften | 29 | 30 |
| Beiratschaften | – | 1 |
| Erziehungsaufsichten | – | 1 |
| Pflegekinderbewilligung | 9 | 7 |
| Fürsorgerischer Freiheitsentzug | 4 | 2 |

| Weitere Massnahmen | 2007 | 2008 |
|--|------|------|
| Inventare | 20 | 18 |
| Adoptionsberichte | 2 | – |
| Genehmigung Unterhaltsverträge | 13 | 18 |
| Unterstellung unter die elterliche Sorge | – | 1 |
| Entziehung der elterlichen Obhut | 3 | 2 |
| Entziehung der elterlichen Sorge | 2 | 2 |

| Alimentenbevorschussung/-Inkasso | 2007 | 2008 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl Fälle | 50 | 44 |
| Anzahl Kinder | 65 | 58 |
| | Fr. | Fr. |
| Alimentenbevorschussung | 329'564.00 | 310'654.55 |
| Alimenteninkasso | 194'087.25 | 209'351.15 |
| Nettobelastung | 135'476.75 | 101'303.40 |

Die Nettobelastung ging nochmals zurück. Trotzdem bleibt es nach wie vor schwierig, bevorschusste Unterhaltsbeiträge bei den Alimentenschuldnern zu kassieren.

| | | |
|--|---------------|--------------|
| Anzahl Fälle | 8 | 4 |
| Totalbetrag Alimenteninkassi für 4 Frauen und 4 Kinder | Fr. 27'924.10 | Fr. 9'870.45 |

| Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene | 2007 | 2008 |
|---|-------------|-------------|
| Stand 31. Dezember | 19 Personen | 22 Personen |
| zeitweise Unterstützung für | 19 Personen | 22 Personen |

Diese Kosten werden vom Bund zurückerstattet.

Per 31. Dezember 2008 wurden in Rorschach 7 Personen mit Nichteintretensentscheid auf das Asylgesuch unterstützt. Kosten für Asylbewerber, die sich seit mehr als 7 Jahren in der Schweiz aufhalten, tragen ab 1.1.2009 vollständig die Gemeinden.

Steueramt

Steuerabschluss

Die Steuerkraft 2008 (1 Prozent der Einfachen Steuer) beträgt bei den laufenden Steuern Fr. 127'339.–. Damit wurde das Budget von Fr. 119'753.– um 6,3 % übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 117'702.– entspricht dies einer Zunahme von 8,2 %. Inklusive Nachzahlungen aus den Vorjahren wurde das Budget 2008 um 9,6 % übertroffen.

Der rechnungswirksame Steuereingang (ohne Bezugsprovisionen und Feuerwehrabgabe) wurde wie folgt ermittelt:

| | Fr. |
|-----------------------------|------------------|
| Effektiver Geldeingang 2008 | 24'357'544 |
| – Zunahme der Rückstände | 131'679 |
| Rechnungswirksamer Eingang | 24'489'223 |
| – Voranschlag | 22'215'000 |
| Mehreingang | 2'274'223 |

Veranlagungen

Ende 2008 sind von den 5'376 Steuererklärungen 2006 knapp 99 % und von den 5'386 Steuererklärungen 2007 rund 90 % definitiv erledigt. Rorschach liegt mit diesen Kennzahlen im kantonalen Durchschnitt. Von den eingegangenen 59 Einsprachen sind 38 abgeschlossen. Bei der kantonalen Rekurskommission (VRK) wurden 4 Rekurse eingereicht, wovon 3 noch hängig sind.

Steuerart

| | Rechnung 2007 | Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Fr. gerundet | Fr. gerundet | Fr. gerundet |
| Laufende Steuern | 19'067'868 | 19'400'000 | 20'629'025 |
| Nachzahlungen Vorjahre | 319'626 | – | 648'832 |
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 19'387'494 | 19'400'000 | 21'277'857 |
| Nach- und Strafsteuern | 56'898 | 50'000 | 16'233 |
| Quellen- und Grenzgängersteuern | 1'798'126 | 1'750'000 | 2'243'528 |
| Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern | 1'615'185 | 1'400'000 | 981'071 |
| Grundstücksgewinnsteuern | 263'219 | 150'000 | 340'779 |
| Quellensteuern aus Vorsorge | 34'652 | 20'000 | 24'908 |
| Verzugszinsen | 182'510 | 160'000 | 187'573 |
| Vergütungen für Vorauszahlungen | - 67'943 | - 70'000 | - 97'592 |
| Abschreibungen | - 521'906 | - 650'000 | - 494'564 |
| Verzugszinsen Nebensteuern | 2'146 | 5'000 | 9'430 |
| Total | 22'750'381 | 22'215'000 | 24'489'223 |

| | | | |
|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Bezugsprovisionen | 488'914 | 480'000 | 493'638 |
| Feuerwehrrersatzabgabe | 644'057 | 760'000 | 894'623 |
| Abschreibungen Feuerwehrrersatz | - 38'965 | - 30'000 | - 25'119 |
| Grundsteuern | 1'260'267 | 1'256'000 | 1'277'195 |
| Handänderungssteuern | 681'838 | 500'000 | 400'892 |
| Hundesteuern | 28'615 | 25'000 | 29'525 |

Die Steuerkraft der natürlichen Personen hat gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % zugenommen. Diese hat sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt:

| Einfache Steuer | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| vom Einkommen | 10'644'573.56 | 10'434'819.98 | 11'369'121.50 |
| vom Vermögen | 1'314'276.48 | 1'335'440.92 | 1'364'830.55 |
| Total Einfache Steuer 100 % | 11'958'850.04 | 11'770'260.90 | 12'733'952.05 |

Steuereingang

83,32 % der Staats- und Gemeindesteuern wurden bis Ende Jahr beglichen, 16,68 % müssen als Rückstand auf das neue Jahr übertragen werden. Über sämtliche Steuerjahre beträgt der Rückstand 22,82 %. Die Erlasse und Verluste betragen gemessen am Steuereingang 1,75 %.

| Erlasse und Verluste | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|------------------|----------------|----------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| der Politischen Gemeinde | 791'239 | 580'269 | 525'338 |
| Total (inkl. Staat und Kirchgemeinden) | 1'383'469 | 953'990 | 900'995 |

Von alten Verlustscheinen konnten nachträglich Fr. 126'363.55 eingefordert werden.

Regionales Zivilstandsamt

Das Regionale Zivilstandsamt Rorschach beurkundet die Zivilstandsfälle der Gemeinden Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, St. Margrethen, Steinach, Thal, Tübach und Unteregggen. Dieses Gebiet umfasst 49'071 Einwohner.

| Geburten | 2007 | 2008 |
|--|-----------|-----------|
| Total Geburten | 93 | 77 |
| davon Kinder schweizerischer Eltern (verheiratet) | 55 | 42 |
| davon Kinder ausländischer Eltern (verheiratet) | 11 | 3 |
| davon Kinder eines schweizerischen Elternteils (verheiratet) | 6 | 16 |
| davon Kinder unverheirateter Eltern (Mutter Schweizerin) | 20 | 14 |
| davon Kinder unverheirateter Eltern (Mutter Ausländerin) | 1 | 2 |

Von den Neugeborenen sind 36 Knaben und 41 Mädchen.

| Anerkennungen | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Total Anerkennungen | 40 | 75 |
| davon durch einen Schweizer Bürger | 24 | 49 |
| davon durch einen Ausländer | 16 | 26 |

| Eheschliessungen | 2007 | 2008 |
|--|------------|------------|
| Total Eheschliessungen | 171 | 237 |
| davon beide Verlobten Schweizer Bürger | 98 | 126 |
| davon Bräutigam Schweizer, Braut Ausländerin | 26 | 38 |
| davon Bräutigam Ausländer, Braut Schweizerin | 25 | 26 |
| davon beide Verlobten Ausländer | 22 | 47 |
| mit Namensvoranstellung | 25 | 27 |
| mit Familiennamensänderung | – | 3 |
| Ziviltrauungen an Samstagen | 24 | 37 |
| Trauerungsermächtigungen für auswärtige Trauungen in der Schweiz | 18 | 29 |
| Ehefähigkeitszeugnisse für Trauungen im Ausland | 5 | 6 |

| Partnerschaften | 2007 | 2008 |
|---|----------|----------|
| Total eingetragene Partnerschaften | 5 | – |
| davon Frauen | 4 | – |
| davon Männer | 1 | – |

| Todesfälle | 2007 | 2008 |
|-------------------------|------------|------------|
| Total Todesfälle | 212 | 291 |
| davon Schweizer Bürger | 186 | 265 |
| davon Ausländer | 26 | 26 |

| Erreichtes Alter der Verstorbenen | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|------|------|
| Unter einem Jahr | 1 | 1 |
| 1 – 20 Jahre | – | – |
| 21 – 30 Jahre | – | 2 |
| 31 – 40 Jahre | – | – |
| 41 – 50 Jahre | 3 | 7 |
| 51 – 60 Jahre | 6 | 6 |
| 61 – 70 Jahre | 12 | 17 |
| 71 – 80 Jahre | 29 | 15 |
| 81 – 90 Jahre | 45 | 43 |
| 91 – 100 Jahre | 31 | 21 |
| 101 – 102 Jahre | – | 1 |

| Bestattungsamt der Stadt Rorschach | 2007 | 2008 |
|---|------------|------------|
| Total bearbeitete Bestattungsfälle | 127 | 113 |
| Männliche Verstorbene | 52 | 50 |
| Weibliche Verstorbene | 75 | 63 |

| | | |
|-------------------------------|-----|----|
| Schweizer Bürger | 115 | 99 |
| Ausländische Staatsangehörige | 12 | 14 |

| Nach Bestattungsart | 2007 | 2008 |
|---|------------|------------|
| Total bearbeitete Bestattungsarten | 127 | 113 |
| Erdbestattungen | 25 | 18 |
| Kremationen | 99 | 91 |
| ins Ausland überführt | 3 | 4 |

Altersheim

Finanzielles

Die Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 5'057'766.74 mit einem Überschuss von Fr. 565.32 ab, der den Reserven zugewiesen wird. Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 53'000.–, wodurch der budgetierte Reservebezug nicht vorgenommen werden musste. Die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Bewohner und die Verlagerung von Pflegehilfspersonal zu mehr Fachpersonal führten zu einer Erhöhung von 8,6% bei der Besoldung des Pflegepersonals. Gesamthaft stiegen die Personalkosten um 4,8%. Die Sachkosten sanken um 8,9%, was sich unter anderem auf tiefere Investitionen in Immobilien und Mobilien (Fr. 86'000.–) und tiefere Zinskosten zurückführen lässt.

Auch dieses Jahr konnten die vorgesehenen Abschreibungen für den Umbau von 1990 (Fr. 250'000.–) vorgenommen werden. Die Rückstellungen für einen Neubau wurden inklusive Verzinsung um Fr. 195'000.– erhöht.

Frequenzen

Pensionäre

| | |
|--|---------------|
| Bestand am 1. Januar 2008 | 80 Pensionäre |
| Eintritte | 24 Pensionäre |
| Austritte | 22 Pensionäre |
| Bestand am 31. Dezember 2008 (69 Frauen und 13 Männer) | 82 Pensionäre |

Altersstruktur

Ende Jahr betrug das Durchschnittsalter der Pensionäre 86 Jahre und 6 Monate. 24 Personen zählen über 90 Jahre, 1 Pensionärin davon ist über 100-jährig.

Zimmerbelegung

1 Zimmer im Altersheim wurde zu Gunsten eines Stationszimmers aufgehoben. Im Gegenzug wird ein Einzelzimmer in der Pflegeabteilung doppelt belegt. Die Belegung der Abteilung Altersheim betrug aufgrund der Fakturierung 100,5% (Vorjahr 99%), inkl. der 2 Ferienzimmer 97,2%. Die Pflegeabteilung zählt bei Vollbelegung 23 Betten (+1) und war zu 99,6% belegt (Vorjahr 97,5%). Die Gesamtbelegung aller 85 Betten (inkl. Ferienzimmer) betrug 97,9% (Vorjahr 98,6% ohne Ferienzimmer). Die 2 Ferienzimmer waren während 323 Tagen belegt (Vorjahr 362).

Aktivierung

Im Rahmen des Beschäftigungsprogramms für die Pensionäre wurden regelmässig Altersturnen, Gedächtnistraining, Werken, Singen, Spielen und andere Aktivitäten durchgeführt. Alle 14 Tage hat ein katholischer oder ein reformierter Gottesdienst stattgefunden.

Insgesamt fanden 41 Veranstaltungen statt, die grösstenteils durch die Mitglieder der Stiftung Altersheim organisiert und in der Durchführung aktiv unterstützt wurden (Beiträge lokaler Chöre und Instrumentalisten, Ausflüge in der Region, Diavorträge, Spielnachmittage, Lottomatch usw.). Den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Mitgliedern der Stiftung wird für ihren Einsatz der beste Dank ausgesprochen.

Mahlzeitenlieferungen an Dritte oder Institutionen

Mahlzeiten

| | |
|------------------------------|------------|
| Alterssiedlung/Pro Senectute | 928 (-81) |
| Tägliche Gäste im Heim | 570 (-244) |

Stadtgärtnerei

Finanzielles

Die Betriebsrechnung der Stadtgärtnerei schliesst innerhalb der laufenden Rechnung der Stadt bei Fr. 1'395'829.24 Aufwand und Fr. 1'601'776.70 Ertrag mit einem Überschuss von Fr. 205'947.46 ab. Im Voranschlag wurde mit einem Überschuss von Fr. 256'200.– gerechnet. Gegenüber dem Ergebnis 2007 ergibt sich ein Rückgang um Fr. 10'795.04.

Die Dienstleistungen für Grabpflanzungen konnten noch nicht vollständig verbucht werden, was zu Mindereinnahmen und einer Verschiebung ins Jahr 2009 führt.

Gärtnerei und Bluemehüsli

Die Menge der aufgezüchteten Pflanzen hat sich leicht gesteigert. Die produzierten Pflanzen fanden Verwendung für Grabpflanzungen, für die öffentlichen Anlagen sowie den Barverkauf und die Binderei im Blumenladen. Zugekauft wurden Baumschulartikel, Blumenzwiebeln, Topferika, Schnittblumen, blühende Topfpflanzen, Sämereien und Bedarfsartikel für den Wiederverkauf. Auch das Überwintern von Kübelpflanzen wurde wiederum von vielen Kunden in Anspruch genommen. Bedingt durch die schlechte Witterung in den Sommer- und Herbstmonaten konnte der Umsatz des Vorjahres nicht erreicht werden.

In den Monaten April und Mai wurden Kontrollen, Rückschnitte und Rodungen zur Bekämpfung des Feuerbrandes vorgenommen.

Die traditionellen Anlässe im Bluemehüsli:

| | |
|-----------------|----------------------|
| 2. + 3. Mai | Gärtnermarkt |
| 11. + 13. April | Italien-Wochenende |
| 6. Juli | Rettichfest |
| 17. Oktober | Prozent-Tag |
| 14. – 16. Nov. | Gewerbe-Adventsmarkt |

Öffentliche Anlagen und Sportplätze

Dank des milden Winters konnten viele Arbeiten unter optimalen Bedingungen erledigt werden. An der Signalstrasse wurden drei hochstämmige Bäume gepflanzt. Der Kinderspielplatz Halden wurde im Rahmen einer Studienarbeit von fünf PHSG-Studentinnen neu gestaltet. Unterstützt wurden sie durch den Bereich Bau und Stadtentwicklung, die Stadtgärtnerei und dem Werkhof mit Tipps, Material, Baugeräten und Arbeitskraft.

Diverse kleinere Instandstellungs- und Anpassungsarbeiten im Auftrage des Bereichs Bau und Stadtentwicklung und der Technischen Betriebe wurden ausgeführt.

Im Übrigen beschränkten sich die Arbeiten auf Wechsellpflanzungen, den ordentlichen Unterhalt sowie den Unterhalt und die Pflege von Rasenanlagen, den Baumschutz und die Baumpflege.

Friedhof Rorschach-Rorschacherberg

| Bestattungen | 2007 | 2008 |
|--|------------|------------|
| Bestattungen/Beisetzungen total | 143 | 119 |
| davon | | |
| Erdbestattungen | 32 = 22 % | 23 = 19 % |
| Urnenbeisetzungen | 111 = 78 % | 96 = 81 % |
| Erdbestattungen total | 32 | 23 |
| davon | | |
| weiblich | 20 | 9 |
| männlich | 12 | 14 |
| Kinder | – | – |
| davon | | |
| von Rorschach | 19 | 12 |
| von Rorschacherberg | 12 | 8 |
| von auswärts | 1 | 3 |
| Urnenbeisetzungen total | 111 | 96 |
| davon | | |
| weiblich | 65 | 59 |
| männlich | 45 | 37 |
| Kinder | 1 | – |
| davon | | |
| von Rorschach | 76 | 56 |
| von Rorschacherberg | 23 | 32 |
| von auswärts | 12 | 8 |

| Bestattungsarten | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|------------|-----------|
| Erdbestattungen total | 32 | 23 |
| davon | | |
| im Reihengrab | 28 | 19 |
| im Familiengrab | 4 | 4 |
| im Kindergrab | – | – |
| Urnenbeisetzungen total | 111 | 96 |
| davon | | |
| an die Urnenwand | 27 | 17 |
| in die Urnenhalle | 8 | 7 |
| in neues Urnengrab | 21 | 29 |
| in bestehendes Urnengrab | 9 | 10 |
| in bestehendes Erdbestattungsgrab | 12 | 12 |
| im Gemeinschaftsgrab | 26 | 19 |
| im Urnenhain | 7 | 2 |
| in Kindergrab | 1 | – |
| abgeholt für andere Beisetzung | 16 | 26 |

Friedhofanlage

Rorschacherberg und Rorschach betreiben den Zentralfriedhof gemeinsam. Im östlichen Teil der Anlage sind die Grabfelder A, B, C und D stillgelegt, die für Bestattungen in den Jahren 1974 bis 1981 dienten. Sie müssen ab dem Jahr 2009 für neue Erdbestattungen bereitgestellt werden. Die ungünstige Bodenbeschaffenheit macht eine Sanierung notwendig. Das Gesamtkonzept sieht die Bereitstellung von 420 Gräbern vor, was bei jährlich 30 bis 45 Erdbestattungen für 9 bis 14 Jahre genügt. In der ersten Etappe werden die Grabfelder A und B gesetzeskonform saniert. Der Hauptzugang, die Verbindungswege und die Feldeinfassungen bleiben erhalten. Die Zugänge zu den Grabfeldern werden behindertengerecht erstellt. Die notwendigen Arbeiten für die Erneuerung der Thuja-Allee werden durch die Stadtgärtnerei Rorschach ausgeführt. Die Bürgerversammlung 2008 hat den auf Rorschach entfallenden Kostenanteil genehmigt. Baubeginn war kurz vor Weihnachten 2008.

Schwerpunkte des Schulrates im Jahr 2008

- Neuerungen 08/09:
Einführung Blockzeiten und Mittagstisch
- Erarbeitung neues Förderkonzept Schule Rorschach
- Erneuerung Informatikinfrastruktur, Zusammenarbeit mit PHSG
- Vorarbeiten für Grundsatzentscheid Rorschach/Rorschacherberg
- Musikschule, Leistungsauftrag Musikalische Grundschule
- Impulsschule, Leistungsauftrag
- Einführung Deutschclub (Neuorganisation Deutschklassen)
- Mitarbeit in «Projet urbain»
- Kündigung Vereinbarung Timeout-Schule, Neuausrichtung 2009
- Entscheid zur Auflösung des regionalen Werkjahres 2010
- Fremdvermietung Schulräume an BZRR
- Sanierung Liegenschaft Schulsekretariat, Kirchstrasse 6
- Sanierung 80-m-Laufbahn Mühletobel
- Erneuerungswahlen Schulrat
- Projekt Oberstufe
- Schulleitungsstruktur Oberstufe

Ein Lob der Schule – Es soll uns Verpflichtung sein

Die Schule als Institution steht oft in der Kritik. Probleme und Konflikte sind immer besonders anspruchsvoll, weil es ja um Kinder geht. Das ist uns Verpflichtung; das ist unsere Herausforderung, der wir uns gemeinsam jeden Tag stellen.

Eine Nagelprobe bestanden hat die Schule am 30. November. Die Stimmbürger im Kanton haben HarmoS mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 52,8% angenommen. Die Zustimmung in Rorschach war noch deutlicher, betrug sie doch gar 61,1%. In den Diskussionen um die politische Vorlage kamen kritische Stimmen zum Ausdruck, die sich mit den Änderungen auf den Sommer 2008 an der Primarstufe nicht anfreunden können. Es ging insbesondere um den obligatorischen Kindergarten, um den Blockvormittag von 8.00 bis 11.40 Uhr sowie den Einsatz von Teamteaching in den Primarklassen und das Angebot des Mittagstisches. Das Rorschacher Abstimmungsresultat werten wir als einen Vertrauensbeweis in unsere Arbeit. Selbstverständlich sind wir uns bei jeder Gelegenheit bewusst, dass auch wir Fehler machen und eine 61%-ige Zustimmung ausdrückt, dass 39% gegen die Vorlage waren, aus welchen Gründen auch immer. Wir freuen uns deshalb über Lob und Zustimmung, möchten aber gerade deswegen Kritik sehr ernst nehmen. Wir möchten mit Ihnen im Austausch bleiben, damit wir unsere Schule für unsere Kinder zielgerichtet weiterentwickeln können. Wir laden Sie ein, sich an der wichtigen Diskussion um unsere Oberstufe zu beteiligen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen – positive und negative!



**Guido Etterlin,
Schulratspräsident**

Vom 3. bis 11. Mai 2008 beteiligte sich die Stadt Rorschach am Projekt «schweiz.bewegt 2008». Das Ziel: Möglichst viel «Bewegungsstunden» sammeln. Alt und Jung machte mit Begeisterung mit.



Schulsekretariat

Umzug an die Kirchstrasse 6

Die Bürgerversammlung bewilligte den Kredit für die Sanierung der Liegenschaft Kirchstrasse 6 auf dem Rathausareal. Das ehemalige Mietshaus aus dem 17. Jahrhundert wurde in einer nur fünfmonatigen Bauzeit für die Bedürfnisse des Schulsekretariates umgebaut. Im Erdgeschoss befindet sich neu die Kundenzone mit einem Besprechungszimmer, im Obergeschoss sind die Büros des Schulsekretärs und der Schulbuchhaltung/Personal untergebracht.

Das Schulsekretariat konnte die neuen Büros noch vor den Sommerferien beziehen. Der Schulratspräsident bezog das Büro im Rathaus im ehemaligen Grundbuchamt. Der Baukredit von 731'000 Franken wird voraussichtlich unter dem Kostenvoranschlag abschliessen.

Im Rahmen der Konsolidierung der Verwaltungsstandorte in Rorschach konnte mit dem Einbezug des Schulsekretariates in die Stadtverwaltung ein weiterer Schritt getan werden. Neu sind sämtliche Dienstleistungen der Stadt Rorschach an zwei Standorten konzentriert: An der Promenadenstrasse bieten der Bereich Bau und Stadtentwicklung und auch die Technischen Betriebe ihre Dienstleistungen an, während alle andern Bereiche und Abteilungen in den Gebäuden in und um das Rathaus die Kunden bedienen.

Die geografische Nähe zum Rathaus ermöglicht eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schul- und Stadtverwaltung. Somit kann nach der Bildung der Einheitsgemeinde im Jahr 2000 die Integration auch geografisch vollendet werden. Die Kundenzone im neuen Gebäude ist freundlich gestaltet und durch die Nähe zum Front Office des Rathauses ist zudem ein behindertengerechter Empfang sichergestellt. Schliesslich wurde das Schulsekretariat in den Turnus der kaufmännischen Auszubildenden der Stadt integriert, womit die Ausbildung interessanter und abwechslungsreicher wird.

Die bisherigen Räumlichkeiten des Schulsekretariates an der Mariabergstrasse 33 stammen aus den frühen 60er-Jahren. Ursprünglich als Schulzimmer eingerichtet, wurden die Räumlichkeiten mit der Zeit zum Schulsekretariat umgenutzt. Vorübergehend stehen sie nun für den Mittagstisch im Einsatz, den die Schule Rorschach seit dem Schuljahr 2008/2009 anbietet. Weiter stellt die Schule Rorschach im Obergeschoss zwei Schulzimmer für Deutschkurse und den Deutschclub zur Verfügung.

**Jaqueline Brunner,
Schulsekretariat**

Schulinformatik: Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen

Im Herbst 2007 wurde der Schulrat mit der Tatsache konfrontiert, dass für die damals bestehende Serverfarm keine Ersatzteile mehr geliefert werden konnten. Er ging ursprünglich von einer Nutzungsdauer von acht Jahren aus. Für die sichere Weiterführung der eigenen Anlage wurde somit eine Ersatzinvestition der gesamten Serveranlage notwendig. Der Schulrat hat aufgrund dieser Ausgangslage verschiedene Varianten geprüft. Insbesondere galt es einzubeziehen, dass im heutigen Zeitalter der Technik (Multimedia, Internet etc.) die leistungsfähige Anwendung vor Ort im Klassenzimmer immer gefragter wird. Ebenso galt es dem Aspekt der Mobilität durch den Einsatz von Laptops Rechnung zu tragen. Nach detaillierten Beratungen hat sich der Schulrat im März 2008 für eine neue, moderne Informatikinfrastruktur mit Support durch die Informatikabteilung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen entschieden. Die Bürgerversammlung hat im April dem Investitionskredit von 600'000 Franken zugestimmt.

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte die neue Infrastruktur während den Sommerferien installiert und in Betrieb genommen werden. Im Zusammenhang mit dieser Neuausrichtung konnte der Druckereinsatz vereinheitlicht werden. Die bisherigen Geräte diverser IT-Generationen wurden durch ein Standardgerät ausgetauscht. Als letzter Baustein dieses Projekts wurden im Dezember 2008 die Schulhäuser mit modernen Kopiergeräten ausgestattet.

**Stefan Bolt,
Schulsekretär**

Schulsekretariat

Schulliegenschaften: Sanierung 80-m-Laufbahn Mühletobel

Im Jahr 2008 konnten neben der Sanierung des Schulsekretariates an der Kirchstrasse 6 (siehe Bericht Schulsekretariat) die Schulliegenschaften vor allem mit den Projekten 80-m-Laufbahn Mühletobel und Beleuchtung im Pestalozzischulhaus verbessert werden.

Als Abschluss der Gesamtsanierung der Mühletobelanlagen konnte diesen

Herbst die Laufbahn saniert werden. Sie wurde von 100 Metern auf 80 Meter verkürzt. Insbesondere konnte die umliegende Fläche (Steintreppe, Hang) den Gegebenheiten und Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Die Sanierung wurde während den Herbstferien realisiert.

Für die Integration von Kindergärten in die Schulanlagen Schönbrunn und Marienberg wurde je ein Schulzimmer kindergartengerecht eingerichtet. Als zusätzliche Nutzungs-

flächen wurden Hochebenen eingebaut. Zudem konnte die altersentsprechende Gestaltung der Pausenräume rund ums Schulhaus teilweise bereits realisiert werden. Weitere Aktivitäten diesbezüglich, insbesondere der Spielplatz beim Schönbrunnschulhaus, sind 2009 vorgesehen.

Niklaus Gebert,
Liegenschaftsbeauftragter

Verwaltungskommission

Erneut unter Voranschlag abgeschlossen

Der Nettoaufwand der Schule liegt im 2008 gegenüber dem Voranschlag tiefer als veranschlagt. Grund dafür sind unter anderem tiefere Kosten für Stellvertretungen, weniger Schulgeldaufwendungen (Timeout) sowie Kostensenkungen für die Schulinformatik.

Im vergangenen Jahr hat sich die Verwaltungskommission mit folgenden Themen auseinander gesetzt:

- Umzug Kindergarten Schönbrunn ins Schulhaus
- Eröffnung Kindergarten Marienberg
- Sanierung Kirchstrasse 6
- Neues Informatikkonzept 2008
- Facility Management Schulliegenschaften
- Mittagstisch, Kücheneinbau Marienbergstrasse 33 (ehemals Schulsekretariat)

Die positiven Erfahrungen mit der Integration des Kindergartens Pestalozzi im Schulhaus seit Sommer 2007 haben die Verwaltungskommission

im Bestreben bestärkt, in jedem Unterstufenschulhaus der Stadt Rorschach einen Kindergarten zu platzieren. Aufgrund des Sanierungsbedarfs im Kindergarten Schönbrunn musste der alte Standort am Schönbrunnweg aufgegeben werden. Der Umzug ins Schulhaus Schönbrunn zeigt sich in der Nachbetrachtung als richtig und für die Eingewöhnung der Kinder in den Lebensraum eines Schulhauses förderlich. Ebenso wurde der zusätzliche Kindergarten im Sommer 2008 im Unterstufenschulhaus Marienberg realisiert. Durch die baulichen Anpassungen (Schalldecken, Hochebene, Spielplatz auf dem Pausenareal) konnten die «Kleinen» sehr gut ins Schulhaus integriert werden.

Die Sanierung des neuen Schulsekretariatsgebäudes an der Kirchstrasse 6 konnte im Juli 2008 abgeschlossen werden. Der Finanzbedarf wird unter dem veranschlagten Baukredit bleiben. Weitere Ausführungen sind in der Berichterstattung des Schulsekretariates zu finden.

Im Frühjahr 2008 hat sich die Verwaltungskommission intensiv mit der Fragestellung zur Erneuerung der Informatik-Serveranlage auseinander gesetzt. Im Weiteren wurde die Option der Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen eingehend geprüft und die Projektierung soweit vorangetrieben, dass die Realisierung während den Sommerferien erfolgen konnte.

Im Facility Management der Schulliegenschaften konnten unter anderem die folgenden Objekte realisiert werden: Sanierung Allwetterplatz Burghalde, Beschattungsanlage Turnhalle Pestalozzi, Schalldecken und Hochebenen in den Kindergartenzimmern der Schulhäuser Marienberg, Pestalozzi und Schönbrunn, Glasfaseranbindung Schulhaus Schönbrunn, Kücheneinbau altes Schulsekretariat für den Mittagstisch, 1. Etappe Beleuchtung Schulzimmer Pestalozzi.

René Nater,
Präsident Verwaltungskommission

Pädagogische Kommission

Neuerungen auf das Schuljahr 08/09

Im Kanton St. Gallen wurden im August, auf Beginn des Schuljahres 2008/09, Blockzeiten eingeführt. Sie betreffen die Vormittage und bedeuten, dass alle Kinder im Kindergarten und der Primarschule von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Schule sind. Auf Antrag der Eltern können die Kindergartenkinder im 1. Jahr eine Stunde später den Unterricht besuchen. Damit der Unterricht geregelt bleibt, ist eine solche Sonderbewilligung seitens Eltern und Kinder während einem Semester einzuhalten. In den Schulzimmern und Schulhäusern musste für den Vormittagsblock Altbewährtes überdacht und an die neue Situation angepasst werden. Die Lehrpersonen haben sich eine

reiche Palette an Methoden ausgedacht, um die Kinder den ganzen Vormittag «bei der Stange» zu halten. Mit dem ebenfalls vom Kanton vorgeschriebenen zweijährigen Kindergarten-Obligatorium wurde die Zählweise der Schuljahre verändert. Die Schuljahre werden nun vom Kindergarten an gezählt.

Seit August 2008 ist auch das Angebot des Mittagstisches neu. 11 bis 17 Kinder nutzen die Möglichkeit und essen ein vom Spital Rorschach zubereitetes kindergerechtes Menü. Nach dem gemeinsamen Abräumen können sie spielen, lesen oder Hausaufgaben machen. Für berufstätige Eltern ist es eine grosse Entlastung, ihre Kinder über Mittag unter Aufsicht zu wissen.

Nach der Erarbeitung in den Jahren 2007 und 2008 wurde das Rorschacher Förderkonzept vom Bildungsdepartement genehmigt und findet nun Anwendung im Schulalltag. Kinder, die Lernschwierigkeiten haben, bleiben so viel wie möglich im Regelunterricht. Sie erhalten aber Unterstützung durch Fachpersonen, die in den Schulen zur Verfügung stehen. Ziel unserer Schule ist es, jedes Kind zu fördern und zu fordern. Individualisierung und Differenzierung sind Begriffe, die nicht mehr aus unseren Schulzimmern wegzudenken sind.

**Madeleine Urech-Pescatore,
Präsidentin der
Pädagogischen Kommission**



Die Schule Rorschach trug wesentlich zum Erfolg von «schweiz.bewegt 2008» bei.

Schülerbestände Kindergarten

Bestand am 31.12.2008

| | Schülerzahlen | | |
|------------------------|---------------|-----------|------------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| Kindergarten 1 (03/04) | 51 | 44 | 95 |
| Kindergarten 2 (02/03) | 39 | 51 | 90 |
| Total | 90 | 95 | 185 |

Schülerbestände Primarschule

Bestand am 31.12.2008

| Unterstufe | Schülerzahlen | | |
|--------------|---------------|------------|------------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| 1. Klassen | 23 | 35 | 58 |
| 2. Klassen | 44 | 35 | 79 |
| 3. Klassen | 37 | 33 | 70 |
| Total | 104 | 103 | 207 |

| Mittelstufe | Schülerzahlen | | |
|--------------|---------------|-----------|------------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| 4. Klassen | 35 | 31 | 66 |
| 5. Klassen | 42 | 34 | 76 |
| 6. Klassen | 36 | 26 | 62 |
| Total | 113 | 91 | 204 |

Musikschule

Gemeinsames Musiklager in Tarasp

Die Musikschule Rorschach-Rorschacherberg hat zusammen mit der Musikschule am Alten Rhein ein Musiklager organisiert. In der dritten Herbstferienwoche fuhren 27 Musikschülerinnen und -schüler im Alter zwischen 9 und 15 Jahren nach Tarasp. Nebst täglichem Singen und Musizieren von 4 bis 5 Stunden besuchten sie auch das Schloss Tarasp und genossen bei einem Ausflug zum Lai Nair mit Picknick, Schlangenbrot und Singen am Lagerfeuer die wunderschöne Umgebung. Am Abschlusskonzert wurde bereits die Durchführung im nächsten Jahr fixiert.

Aufgrund der neuen Lektionentafel in der Volksschule auf das Schuljahr 2008/2009 wurde im 2. Kindergartenjahr und der 1. Primarklasse die Musikalische Grundschule eingeführt. Die Schule Rorschach hat der Musikschule hierfür einen Leistungsauftrag erteilt. Die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung sowie die personelle Umsetzung liegt bei der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg.

Seit Jahren war die Musikschule Rorschach-Rorschacherberg fest mit dem Namen Niklaus Looser verbunden. Er hat die Musikschule geprägt und einige besondere Anlässe wie das Adventskonzert und die Konzerte

auf dem Lindenplätzli ins Leben gerufen. Im Sommer 2008 wurde er pensioniert.

In diesem Jahr ist die Zahl der Instrumentalschülerinnen und -schüler leicht zurückgegangen. Die Schüler konnten auch diesmal wieder ihr Können unter Beweis stellen und an verschiedenen Konzerten der Musikschule vielen Zuhörern eine Freude bereiten.

Nelly Bischof,
Präsidentin Musikkommission

Roland Diezi,
Musikschulleiter

Timeout-Schule

Kündigung der Vereinbarung zur Führung der Timeout-Schule

Die Belegungsstatistiken der Timeout-Schule der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Schule Rorschach im Vergleich zu den anderen Trägergemeinden weniger Schülerinnen und Schüler in die Timeout-Schule schickt. Durchschnittlich wies die Schule Rorschach in den letzten vier Schuljahren 3–4 Jugendliche der Timeout-Schule zu. 2007 wurde lediglich ein Rorschacher Schüler in der Timeout-Schule platziert. Darum hat sich der Schulrat detailliert mit den Themen Zweck, Personalsituation, Finanzbedarf sowie Kostenentwicklung der Timeout-Schule während der letzten 5 Jahre auseinandergesetzt. Nach einer Kosten-Nutzen-Analyse kam der Schulrat zum Schluss, dass die Timeout-Schule ihren ursprünglichen Zweck, eine Sofortlösung in Krisensituationen zu bieten, u. a. durch das vom Bildungsdepartement neu vorgegebene, aufwändige Aufnahmeverfahren, nicht mehr erfüllen kann.

Der Schulrat entschied sich deshalb nach anderen Instrumenten zu suchen, die in Krisensituationen effizient und schnell zur Problemlösung eingesetzt werden können. Eine Situationsanalyse zeigte auf, dass der Rückgang der Rorschacher Schülerinnen und Schüler in der Timeout-Schule insbesondere dem Einsatz der schulischen Sozialarbeit an der Oberstufe zu verdanken ist. Gestützt auf die durch die Gesamtanalyse gewonnen Erkenntnisse wurde die Vereinbarung über die Führung einer gemeinsamen Timeout-Schule für die Region Rorschach auf Antrag des Schulrates durch den Stadtrat per 31. Dezember 2008 mit Wirkung auf Ende Schuljahr 2008/2009 gekündigt.

Der Schulrat Rorschach wird sich für die Erarbeitung einer Alternativlösung einsetzen und dafür eine Arbeitsgruppe einsetzen.

Aldona Drobik,
Schulrätin



**Die Schule Rorschach –
eine Schule, die bewegt!**

Gemeinsame Oberstufe

Ausweg aus dem Oberstufen-Dilemma

Mit grosser Mehrheit beauftragte die Bürgerversammlung im Frühling 2007 den Schulrat mit der Ausarbeitung eines Oberstufenprojektes und bewilligte dafür einen Kredit über 400'000 Franken. Die Aufarbeitung der Grundlagen dauerte dann länger als geplant.

Nun sind die wichtigsten Rahmenbedingungen geklärt worden:

- Der Erziehungsrat wird bis 2012 konkrete Aussagen zu den Rahmenbedingungen für die Oberstufe der Zukunft machen. Unabhängig von der Ausgestaltung des Oberstufenangebotes ist die Zusammenlegung der Oberstufe an einen Standort notwendig.
- In einer breit angelegten Vernehmlassung haben sich alle Ortsparteien für die Realisierung des Projektes ausgesprochen.
- Die geforderte Annäherung der beiden getrennt sehr gut funktionierenden Schulkreise ist nur möglich, wenn die strukturellen und die räumlichen Rahmenbedingungen angepasst werden.
- Für die Festlegung, wie gross das Oberstufenzentrum dimensioniert werden muss, war zu klären, ob mit oder ohne Werkjahr geplant werden soll. Gemeinsam mit den Trägergemeinden hat man sich in der Folge geeinigt, dass die Gemeinden Rheineck, Thal, Rorschacherberg, Goldach und Tübach ab Sommer 2010 die Kleinklassenschüler im 9. Schuljahr in der eigenen Gemeinde beschulen. Demzufolge entfallen 3 Klassen mit einem Raumbedarf von 153 Lektionen.

Das weitere Vorgehen hat der Schulrat wie folgt definiert:

- Machbarkeitsstudie zur Klärung der Standortfrage und zur Ausarbeitung

der Projektgrundlagen. Diese Studie hat zum Ziel, sämtliche wichtigen Rahmenbedingungen soweit zu klären, dass solide Entscheidungsgrundlagen vorbereitet werden können.

- Einsatz einer Projektgruppe mit Vertretern aller beteiligten Parteien (3 Schulratsmitglieder, 2 Schulleitungen, Vertretung Sekundar-, Real- und Primarschule sowie eine Vertretung Elternrat).
- Klärung der Konsequenzen auf die Schülerplanung (bis 2015) und Ausarbeitung der Zuweisungsszenarien durch das Schulsekretariat in Zusammenarbeit mit den Schulleitenden.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird geklärt, wie sich ein Oberstufen-

zentrum auf den bestehenden Schulanlagen realisieren liesse. Ebenso werden die Fragestellungen miteingebunden, welche Auswirkungen ein mögliches Oberstufenzentrum auf den Betrieb der Primarschulhäuser auslösen würde.

Weiter hat der Schulrat beschlossen, die beiden Schulkreise führungsmässig im Sommer 2009 zusammenzulegen. Infolge der Vakanz an der Realschule erscheint es nicht sinnvoll, für die Übergangslösung eine separate Schulleitung anzustellen. Die Stellenausschreibung erfolgte im Dezember 2008.

Guido Etterlin,
Schulratspräsident

Schülerbestände Oberstufe

Bestand am 31.12.2008

| Realschule | Schülerzahlen | | |
|--------------|---------------|-----------|------------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| 1. Klassen | 26 | 16 | 42 |
| 2. Klassen | 17 | 16 | 33 |
| 3. Klassen | 15 | 19 | 34 |
| Total | 58 | 51 | 109 |

| Sekundarschule | Schülerzahlen | | |
|----------------|---------------|-----------|------------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| 1. Klassen | 18 | 24 | 42 |
| 2. Klassen | 26 | 18 | 44 |
| 3. Klassen | 18 | 17 | 35 |
| Total | 62 | 59 | 121 |

Schülerbestände Einführungs-, Klein- und Deutschklassen

Bestand am 31.12.2008

| Typ | Schülerzahlen | | |
|--------------------|---------------|-----------|-----------|
| | Knaben | Mädchen | Total |
| Einführungsklassen | 11 | 10 | 21 |
| Kleinklassen | 23 | 35 | 58 |
| Total | 34 | 45 | 79 |

| Fördermassnahmen | Total |
|------------------|-------|
| Logopädie | 50 |
| Legasthenie | 5 |
| SHP | 6 |
| Aufgabenhilfe | 63 |

Sport und Gesundheit

Die Schule Rorschach im Sportfieber

Die Stadt Rorschach hat beim Projekt «schweiz.bewegt 2008» das sportliche Duell gegen die Stadt Wil aufgenommen. Vom 3. bis 11. Mai 2008 sollte so viel Bewegungszeit wie möglich gesammelt werden, um den Konkurrenten in der Anzahl Bewegungsstunden überbieten zu können. Rorschach hat schliesslich das Duell mit über 12'000 Bewegungsstunden gegenüber 7'800 Stunden der Wiler Bevölkerung gewonnen.

Die Schule Rorschach hat für das erfolgreiche Abschneiden der Stadt Rorschach einen grossen Anteil beigetragen. Der Laufparcours wurde an den Wochentagen jeweils bei den Schulhäusern gestartet und speziell die Schülerinnen und Schüler der Realschule absolvierten während ihrer Sportsonderwoche ein riesiges Bewegungspensum. Ob zu Fuss, auf Rädern oder Rollen, den Schülerinnen und Schülern der Realschule gelang es, während dieser Bewegungswoche insgesamt mehr als 44'000 Kilometer zurückzulegen. Manch einer und

manch eine ist während dieser Woche über sich hinausgewachsen und hat sich vom Bewegungsfieber im Burg-haldenschulhaus anstecken lassen.

Sahin Deniz,
Schulrat

Stefan Bolt,
Schulsekretär

Personelles der Schule

Pensionierungen

7 Mitarbeitende der Schule Rorschach gingen in die Pension, 5 davon von der Oberstufe. Die Stellen an der Oberstufe werden durch Absolventinnen und Absolventen der PHSG neu besetzt. Am Examenessen würdigte Schulratspräsident Guido Etterlin die langjährigen Verdienste von Hubert Kühne, Georgette Kühne, Otto Hasler, Claudio Togni, Bernhard Bischof und Leo Sonder (Foto von links). Auf dem Bild fehlt Niklaus Looser.

Sahin Deniz,
Schulrat



Pensionierungen 2008

| Name | Eintritt | Funktion |
|------------------|----------|----------------|
| Bischof Bernhard | 1969 | Sekundarlehrer |
| Hasler Otto | 1971 | Sekundarlehrer |
| Kühne Hubert | 1972 | Sekundarlehrer |
| Togni Claudio | 1981 | Sekundarlehrer |
| Sonder Leo | 1971 | Reallehrer |
| Kühne Georgette | 1991 | Primarlehrerin |
| Looser Niklaus | 1980 | Musiklehrer |

Jubiläen in der Schule Rorschach

| Jubiläum | Name |
|----------------|----------------------|
| 10 Dienstjahre | Müller Doris |
| | Hutter Jacinta |
| | Schulz Harry |
| | Schwanke Sylvia |
| 15 Dienstjahre | Ugrenov Violeta |
| | Zürcher Margrit |
| | Rüttimann Peter |
| 20 Dienstjahre | Schwierin Judith |
| | Furrer Heinz |
| | Kopf Diethard |
| 25 Dienstjahre | Hefti Verena |
| | Peter Roland |
| | Schoenenberger Petra |
| 30 Dienstjahre | Pfändler Klaus |
| | Pfändler Marianne |
| | Plangg Maria |
| 30 Dienstjahre | Schenker Gaby |
| | Schnüriger Susi |
| 30 Dienstjahre | Schefer Bruno |

Schulhaus Mühletobel

Teamteaching – Wege zum guten Unterricht ...

... so lautet der Titel des Buches, das zurzeit das Mühletobelteam in der Fortbildung und im täglichen Unterricht beschäftigt.

Auf das laufende Schuljahr wurden vom Bildungsdepartement für die Kindergärten und Regelklassen Teamteaching-Stunden angeordnet. Während dieser Lektionen unterrichten zwei Lehrpersonen in der gleichen Klasse. So kann noch gezielter als bisher auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.

Nur alleine mit der Anwesenheit einer zweiten Lehrperson im Klassenzimmer gibt es noch keine Garantie für guten Unterricht. So steht zum jetzigen Zeitpunkt die Fortbildung in diesem Bereich im Zentrum der

Qualitätsentwicklungsarbeit. Nach dem Studium der Fachliteratur und den ersten Schritten im Alltag konnte Beatrice Heilig Kirtz, Schulleiterin Pestalozzi, anhand eines Evaluationsberichtes die grundlegenden Thematiken aufzeigen. Erste verbindliche Schwerpunkte für den Teamteaching-Unterricht wurden gesetzt. In zwei weiteren Veranstaltungen im Frühjahr 2009 werden die Kompetenzen zum Teamteaching erweitert. Das Mühletobelteam freut sich, die Kinder mit dem Teamteaching-Unterricht in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung noch gezielter unterstützen zu können.

In die gleiche Richtung weisen auch die eigenen Förderkurse, die im 3-Jahres-Rhythmus an Stelle einer zusätzlichen Sonderwoche durchgeführt werden. Das Kursangebot 2008 umfasst wiederum eine Vielzahl unterschiedlicher Wissensfelder, um den

verschiedensten Begabungen und Interessen gerecht zu werden: Englisch, gesunde Ernährung, Tanzen, Schachspielen, aber auch handwerkliche Kurse. Der Erfolg bei den Schülerinnen und Schülern und die positiven Rückmeldungen der Eltern bestärken darin, diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung im genannten Rhythmus weiter zu führen.

Seit den Herbstferien wird im Schulkreis eine von der Schule organisierte und durch Eltern geleitete Hausaufgabenhilfe angeboten. Vorläufig finden sie jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag statt. Zum jetzigen Zeitpunkt nutzen 30 Kinder dieses Angebot.

**Hanspeter Lindegger,
Schulleitung Mühletobel**



*Start zu einem
«schweiz.bewegt 2008»-
Velotörn: Gut vorbe-
reitet ist halb gefahren...*

Realschule: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

| | |
|---------------------------------|---|
| Anlagen- und Apparatebauer/-in | 2 |
| Berufsvorbereitungsjahr | 3 |
| Coiffeur/Coiffeuse EFZ | 1 |
| Dentalassistent/-in | 1 |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ | 2 |
| Elektroinstallateur/-in | 1 |
| Fachangestellter/-e Gesundheit | 2 |
| Fleischfachmann/-frau EFZ | 1 |
| Gipser/-in | 1 |
| Koch | 1 |
| Logistiker EFZ | 2 |
| Maler/-in | 1 |
| Praktikum | 3 |
| Sanitärinstallateur/-in EFZ | 2 |
| Spengler | 1 |
| Sucht Zwischenlösung/Lehrstelle | 7 |
| Vorkurs GBS | 1 |
| Andere Lehre | 1 |

Sekundarschule: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

| | |
|--|----|
| Berufsvorbereitungsjahr | 6 |
| Elektroinstallateur/-in | 1 |
| Elektroniker/-in | 1 |
| Fachmittelschule | 1 |
| Fremdsprachaufenthalt | 1 |
| Gymnasiale Matura | 1 |
| Kaufmann/-frau, erweiterte Grundbildung | 10 |
| Praktikum | 2 |
| Vorkurs GBS | 1 |
| Wirtschaftsmittelschule | 2 |

Schulhaus Pestalozzi**«Tandem» – Wer sitzt vorne?**

Auf die Schulhauskultur und die Identifikation mit der Schule wurde im Jahr 2008 besonders Wert gelegt. Das Projekt «Tandem» war und ist dabei hilfreich. Zwei Kinder aus verschiedenen Klassen besuchten sich in der Klasse, erlebten zusammen eine Pause oder gar den Tandemtag im Mai, tauschten einen Znüni oder schrieben sich einen Brief. Die Erfahrung, dass jedes etwas zum Wohlbefinden beitragen kann, macht die Frage nach dem Grösseren oder Stärkeren unwichtig. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erleben und das Gefühl, zusammenzugehören.

Auch die Lehrpersonen machen diese Erfahrung seit vielen Jahren. Im gemeinsamen Unterrichten im Teamteaching bringt jede Lehrperson ihr Fachwissen auf ihre persönliche Art in die Arbeit ein. Damit kann der Verschiedenheit der Kinder und deren Bedürfnissen vermehrt Rechnung

getragen werden. Die anspruchsvolle Arbeit wird also auch zeitweise im Tandem gemacht.

Die beiden Schulhäuser Mariaberg und Pestalozzi, die zusammen mit den Kindergärten den Schulkreis bilden, sind auch ein Tandem. Einmal geht dieses voran, ein anderes Mal das andere. Tandem ist ein Bild geworden für das gemeinsame Lernen, die gegenseitige Unterstützung und das Einbringen der eigenen Fähigkeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Das gemeinsame Ziel ist eine Schule, in der die Kinder bestmöglichst gefördert und gefordert werden. Dafür müssen sie sich mit der Schule identifizieren und sich darin wohl fühlen. Die Erfahrungen im Tandem im vergangenen Jahr waren dabei hilfreich.

**Beatrice Heilig Kirtz,
Schulleitung Pestalozzi**

*Bewegung ist gesund –
und gemeinsam
noch motivierender.*



Projektschule Im•puls

Voneinander und miteinander lernen

Die Projektschule Impuls nahm am Internationalen Fasnachtsumzug in Rorschach teil. Eine riesige giftgrüne Krake zog «das schwimmende Klassenzimmer» voll beladen mit Piraten und Meerjungfrauen aus der Basisstufe und der Mittelstufe. Selbst eine Schatzkiste mit goldenen Schokotafeln durfte nicht fehlen. Die Klosteranlage auf Marienberg bildete im Frühling den passenden Rahmen für einen grossen Flohmarkt. Die Marktstände der Stadt waren voll mit Schätzen aller Art. In Zusammenarbeit mit Dozentinnen der Pädagogischen Hochschule konnte in der Basisstufe ein so genanntes MUSE-Projekt realisiert werden. Der Künstler Giuseppe Spina arbeitete mehrere Wochen zusammen mit den Kindern und den Lehrerinnen mit Musik, Tanz und Theater. Die Mittelstufe war im Fern-

sehstudio in Zürich zu Gast in der Sendung «5gegen5».

Im Sommer reisten Basisstufe und Mittelstufe miteinander nach Heiden oder zum Hörnlibuck. «Voneinander und miteinander lernen» hiess das Motto des Schuljahres. Pädagogisch und strukturell gaben sich Schulleitung und Team einen neuen Rahmen mit eigenem Auftrag. Die Impuls-Schule soll sich nach diesen Vorgaben entwickeln. Auf der Basisstufe gab es einen personellen Wechsel. Das Projekt «Mein Rorschach», das in den Schaufenstern der Stadt Rorschach zu sehen war, hinterliess nachhaltige Spuren. Die Tafel über den Lindenplatz hängt jetzt im Eingang zum «Schilte-Sechsi».

Positiv und sympathisch konnten sich die Kinder der Projektschule Impuls in Szene setzen, als Regierungsrat Stöckling verabschiedet wurde. Auch

der neue Regierungsrat Kölliker zeigte sich beeindruckt von der Basisstufe. Ganz offiziell wurde die Impuls-Schule als GLOBE-Schule von der Universität Boulder in den USA aufgenommen. Die täglichen Messungen der Wetterdaten zählen dort als wertvoller Beitrag zur Beobachtung und zum Lernen über die Umwelt. Am Tag der Artenvielfalt suchten alle Schülerinnen und Schüler von der Basisstufe und der Mittelstufe zusammen mit Studierenden alles, was rund um den Pausenplatz krecht und fleucht, was wächst und gedeiht. Rund 150 Arten wurden von den jungen Forschern entdeckt. Das Schülerparlament wurde eine Stufe erweitert und umfasst jetzt alle Schülerinnen und Schüler von der 2. bis zur 6. Klasse.

Gerd Oberdorfer,
Schulleitung Impuls-Schule

Schulhaus Burghalden

Einmal um die Erde

Im Mai unternahm das Burghaldenteam gemeinsam eine virtuelle Reise rund um den Planeten. Schülerinnen und Schüler sammelten eine Woche lang Kilometer, durch Eigenleistung und mit Hilfe von Göttis und Gotten. Bewegung fördern im sportlichen Sinn war ein Ziel, das in dieser Woche erreicht werden sollte.

Die ganze Woche herrschte ein prächtiges Frühsommerwetter und diese Tatsache half dabei, die gesetzte

Marke nicht nur zu erreichen, sondern weit zu übertreffen. Dies trotz hochgestecktem Ziel. Zwei Drittel des Erdumfangs mussten aus eigener Kraft zurückgelegt werden. Umso erfreulicher war das Resultat. Vor allem bei der Eigenleistung hatten die Schülerinnen und Schüler weit mehr erreicht als angenommen. Bei den Götti/Gotte-Kilometern von Verwandten und Bekannten wurden die Annahmen nicht erfüllt. Die Unterstützung der Bevölkerung und der Rorschacher Schulen hatte die Erwartungen übertroffen.

Ein zweites Ziel war im Rahmen des Projektes «schweiz.bewegt» in Rorschach eine Bewegung auszulösen. Das heisst, die Menschen in Rorschach anzuregen, sich über Sport und Gesundheit Gedanken zu machen, sich häufiger zu bewegen und die Realschülerinnen und Realschüler ihrer Stadt näher zu bringen. Die vielen Kontakte und Rückmeldungen zeigten, dass auch dieses Ziel erreicht werden konnte.

Urs Hehli,
Schulleitung Realschule

Sekundarschule



Eindrücklich und unvergesslich: Das Schulmusical «Dark Eyes – Black Hair, Music in the Air».

Die Sekundarschule im Wandel der Zeit

Waren es vor mehr als 10 Jahren ausschliesslich reife (männliche) Sekundarlehrer mit einem beachtlichen Erfahrungsschatz, die das Gesicht der Sekundarschule prägten, existiert heute ein an Frauen und Männern ausgewogenes sowie verjüngtes Sekundarlehrerteam. Mit einem Galaabend im Sommer wurden die verdienstvollen Kollegen Bernhard Bischof, Otto Hasler, Hubert Kühne und Claudio Togni in die bevorstehende Pensionierung verabschiedet. Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten mit Jolanda Ammann, Stefanie Dierauer und Dominic Frei drei neue Kolleginnen und Kollegen für die Sekundarschule gewonnen werden.

Neben den täglichen Schulpflichten gehörten viele Events zum Programm der Sekundarschule. Ein unvergesslicher Höhepunkt für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeiter war dabei das Schulmusical «Dark Eyes – Black Hair, Music in the Air» mit drei Aufführungen im Juni 2008.

Im April 2008 lud der Elternrat der Sekundarschule gemeinsam mit den Lehrpersonen bereits zum dritten Mal zu einer Berufsinformationsveranstaltung ein. Für alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen sowie deren Eltern konnten wiederum grossartige Referenten aus Firmen und Institutionen gewonnen werden, die in 14 Workshops verschiedene Berufsfelder vorstellten.

Harry Schulz,
Schulleitung Sekundarschule



Tagesstruktur

56 Mahlzeiten pro Woche

Seit Sommer 2008 bietet die Schule für alle Stufen einen Mittagstisch an. Anders als im letztjährigen Bericht angekündigt, hat sich der Schulrat nicht für ein dezentrales Angebot des Mittagstisches im Pestalozzi und im Schönbrunn ausgesprochen, sondern führt einen zentralen Mittagstisch im ehemaligen Schulsekretariat auf dem Schulareal Burghalden/Mariaberg. Der Standort hat sich als Glücksfall herausgestellt, ist er doch problemlos von allen Schülerinnen und Schülern

erreichbar und für zwei getrennte Mittagstische hätten genügend Anmeldungen gefehlt. Die Mittagstische werden durch engagierte Lehrpersonen betreut. Die Hauptverantwortung konnte Monika Sutter, Schulkreis Mühletobel, übertragen werden. Das Essen wird im Spital Rorschach zubereitet und von den Hauswarten der Schule transportiert. Aktuell werden pro Woche 56 Mahlzeiten eingenommen.

Monika Sutter,
Leiterin Mittagstisch

Weiterentwicklung Förderkonzept

Einführung Standortgespräche nach ICF

Das Bildungsdepartement hat das Förderkonzept der Schule im Juni definitiv genehmigt. Damit wird klar: Die Schule Rorschach hält an der eingeschlagenen Richtung und somit an einem minimalen Bestand von drei Kleinklassen mittelfristig fest. Gemäss kantonalem Förderkonzept sind die zur Verfügung stehenden Ressourcen beschränkt. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens sind die Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Somit kann sich im Einzelfall ergeben, dass eine individuelle Fördermassnahme notwendig wäre, die Ressourcen dafür aber nicht zusätzlich zur Verfügung stehen. Es ist Aufgabe der einzelnen Schuleinheiten, ihre Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Wichtiger Eckpfeiler im Förderkonzept ist die Qualitätssicherung. Dafür ist die Einführung der Standortgespräche nach ICF vorgesehen. Das Instrument zur effizienten und differenzierten

Vorbereitung und Durchführung von schulischen Standortgesprächen haben Hollenweger & Lienhard im Jahr 2003 im Auftrag der Bildungsdirektion Zürich entwickelt. Dieses Modell ermöglicht eine ganzheitliche Erfassung der Kinder. So werden Stärken und Auffälligkeiten in allen physischen und psychischen Bereichen berücksichtigt und zu schulischen und nicht-schulischen Aktivitäten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen Kontexte in Beziehung gesetzt.

Fokussiert werden neun Lebensbereiche, die von allen an der Förderung und Erziehung des Kindes direkt Beteiligten auf einer Rating-Skala eingeschätzt werden. Für die Einschätzungen, den Zusammenhang der Einschätzungen, die Auswahl der relevanten Förderbereiche und das Beschlussprotokoll stehen standardisierte Vorlagen zur Verfügung.

Stefan Bolt,
Schulsekretär

Spielplätze

Beim Arion entsteht ein attraktiver Spielplatz

Der Stadtrat setzte unter der Leitung von Guido Etterlin eine Spielplatzkommission ein. Die Arbeitsgruppe hat folgenden Auftrag:

- Sanierungsprojekte initiieren und begleiten, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel
- Helfende (Quartierbewohner, Freiwillige) und private Finanzierungsquellen organisieren
- Anliegen von Kindern und Eltern aufnehmen und ernst nehmen
- Umsetzung des Sanierungskonzeptes inkl. Prioritätensetzung überwachen
- Überwachung, dass Ressourcen bestmöglich verwendet werden

Als erstes Projekt hat die Arbeitsgruppe die Sanierung und Erweiterung des Spielplatzes Arion beantragt. Der Stadtrat hat dafür in der Investitionsrechnung den notwendigen Betrag eingestellt. Ebenfalls – aber zu Lasten der Laufenden Rechnung – wird der Spielplatz beim Schönbrunnschulhaus ergänzt.

Jaqueline Brunner,
Schulsekretariat

Werkjahr: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

| | |
|---|----|
| Anlehre | 4 |
| Anschlusslösung | 1 |
| Coiffeur/Coiffeuse EFZ | 1 |
| Kaufmann/-frau Basisbildung | 1 |
| Logistiker EBA | 3 |
| Logistiker EFZ | 1 |
| Industrie- und Unterlagsbodenbauer EFZ | 1 |
| Plattenleger/-in | 1 |
| Praktikum | 1 |
| Reifenpraktiker/-in EBA | 1 |
| Schreiner/-in | 1 |
| Schreinereipraktiker/-in EBA | 1 |
| Sucht Lehrstelle | 14 |
| Keine Ahnung | 2 |
| Andere Lehre | 1 |
| Andere Ausbildung | 2 |

Regionales Werkjahr**Werkjahr wird nur noch bis Sommer 2010 geführt**

Der Schulrat Rorschach hat festgelegt, dass die Vereinbarung über das gemeinsame regionale Werkjahr überarbeitet werden muss. Grund dafür war vor allem die Tatsache, dass in den letzten Jahren je länger je mehr Schüler aus den Regionsgemeinden nach Rorschach ins Werkjahr kamen, während die Klassenbestände an der Realschule abgenommen haben. Zudem erschien dem Schulrat der Klassenwechsel nach der 8. Kleinklasse im Hinblick auf die immer früher einsetzende Berufswahlvorbereitung nicht optimal.

Das Werkjahr in der aktuellen Positionierung leistet gute Arbeit und verfügt über ausgewiesene Stärken und Schwächen. Für die künftige Positionierung hat sich der Schulrat mit verschiedenen Modellvarianten

auseinandergesetzt. Konkret standen die Weiterführung mit Optimierungsansätzen, der Ausbau zum Kompetenzzentrum 9. Schuljahr sowie die dezentrale Weiterführung in den Trägergemeinden zur Diskussion. Ebenfalls galt es die künftige Zusammenarbeit resp. Vernetzung der einzelnen Angebote zu klären.

Der Schulrat hat sich nun dafür entschieden, das Werkjahr im bestehenden Rahmen aufzulösen und die eigenen Schülerinnen und Schüler der 9. Kleinklasse mit Wirkung auf das Schuljahr 2010/2011 in die Kleinklasse der Oberstufe zu integrieren. Sämtliche Partnergemeinden haben sich für dieselbe Lösung ausgesprochen. Eine Vernetzung der Oberstufenkleinklassen der Region erscheint sinnvoll und sollte weiter verfolgt werden.

**Guido Etterlin,
Schulratspräsident**



Rorschach bewegt – auch Schwergewichte!

Fachstelle Jugend Familie Schule

Etablierung als Kompetenzzentrum

In allen Segmenten ist die Fachstelle nach wie vor im Wachstum. Seit sieben Jahren kann schnelle professionelle Hilfe bei Krisen und Schwierigkeiten in Einzel-, Familien- und Schulsituationen geboten werden. Beratung, Begleitung und Unterstützung ist Prävention. Kostenaufwändige Massnahmen der stationären Jugendhilfe, also insgesamt hohe Folgekosten im Gesundheits- und Sozialwesen, werden sehr häufig durch professionelle Beratung verhindert.

Personell haben sich in diesem Jahr zwei Veränderungen ergeben. Bernhard Müggler (Jugendarbeiter) konnte eine neue berufliche Herausforderung annehmen und wurde durch André Brandl ersetzt. Auf Erika Dähler als Schulsozialarbeiterin an der Realschule folgt Sabine Ammann.

Beratung

Vermehrt und mit grosser Zunahme werden Kinder mit ihren Erziehungsverantwortlichen und nach Bedarf mit ihrem sozialen Umfeld beraten. Neu wurde ein Kinderberatungszimmer eingerichtet. Dieser Zugang zu unseren «Kleinsten» ermöglicht eine bedarfsgerechte Hilfe. Inhaltlich sind vor allem Erziehungsfragen und Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich gefragt. In vielen Beratungen spielt auch das schulische Lernen oder das Verhalten in der Schule eine wichtige Rolle.

Schulsozialarbeit

Schulen spiegeln seit je gesellschaftlichen Wandel. Positive, aber auch problematische Entwicklungen zeigen sich hier besonders früh und besonders deutlich. Dazu gehören auch Suchtmittelkonsum, verletzendes Verhalten, Mobbing, mangelnde elterliche Präsenz etc. Als Massnahme wurde in den Schulen Rorschach und Rorschacherberg die Schulsozialarbeit (SSA) ein- und weitergeführt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Schule geworden. Die SSA ist ein wichtiges Instrument der Früherkennung und Frühintervention in der Schule und mehr und mehr zum Bindeglied zwischen Schule und Fachstelle. Die niederschwellige Kontaktaufnahme wird mit der Arbeit vor Ort gewährleistet.

Jugendarbeit

Gewalt und Vandalismus lösen in zunehmendem Masse Ängste innerhalb der Bevölkerung aus. Am Anfang jeden Konflikts steht ein Wertekonflikt, eine Uneinigkeit oder ein fehlendes Bewusstsein für grundlegende Werte, die das zwischenmenschliche Verhalten regulieren. Die Akzeptanz dieser Werte und die Verbindlichkeit von Normen in der Gesellschaft schwinden. Deshalb ist die Gewaltfreiheit als Kern dieser Grundwerte zu stärken, das heisst vorzuleben und zu vertreten.

Hier setzt die Jugendarbeit an. Jugendpartizipation ist ein wichtiger Schwerpunkt in der täglichen Arbeit. Mit dem neuen Projekt «New Generation» werden Jugendliche ab 13 Jahren angesprochen. Selbst- und Sozialkompetenzenvermittlung in der Freizeit steht im Vordergrund. Wöchentlich treffen sich so bis 50 Jugendliche in Projekten, um gemeinsam zu planen und zusammen zu gestalten. Ein erstes Projekt wurde gestartet unter dem Motto «Jung – sozial – kompetent». Die Jugendlichen haben bis Ende Jahr finanzielle Mittel gesammelt, die in einen thailändischen Slum in Bangkok direkt eingesetzt werden. Soziales Lernen in der Gruppe soll auch belohnt werden und so erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem speziellen Punktesystem ein Diplom, welches ihre Arbeit bestätigen soll. Weiter soll sie dieses Diplom auch bei der Lehrstellensuche unterstützen.

Marc Gilliland,
Leiter Fachstelle Jugend
Familie Schule

Stadtbibliothek

Neu auch ein Familienabonnement erhältlich

Die Fähigkeit zu lesen ist von zentraler Bedeutung für die intellektuelle und emotionale Entwicklung des Individuums. Lesen ist die Voraussetzung für den Erfolg in Schule und Beruf. Leseförderung kann nicht früh genug beginnen, zum Beispiel in der Bibliothek. Ob Bilderbuch, Jugendbuch, Roman, Sach- oder Fachbuch, alles ist in der Stadtbibliothek im neusten Angebot.

Das Ziel der Stadtbibliothek ist es, einen ständigen Neuzugang an Medien anzubieten. Im Jahr 2008 konnte der Bestand um weitere 576 Medien ausgebaut werden (insbesondere Bücher, Hörbücher und DVDs). Die Gesamtausleihe beträgt pro Jahr gegen 30'000 Medien. Die Stadtbibliothek setzt weiterhin auf ihre regionale Verankerung. Zusätzlich zu den

Besucherinnen und Besuchern aus Rorschach stammt bereits jeder zweite Kunde aus der Gemeinde Rorschacherberg.

Als besondere Aktivitäten im Jahr 2008 sind vor allem die Teilnahme am Lesewettbewerb Prix Chronos 2008 der Pro Senectute sowie die monatlichen Besuche in den beiden Altersheimen Rorschach und Rorschacherberg zu nennen. Die Bewohnerinnen und Bewohner zeigen sich sehr erfreut über die Dienstleistung der «Lesestoffversorgung».

Seit 1. Januar 2009 wird neu ein Familienabonnement für Fr. 50.– angeboten. Die Preise für ein Jahresabonnement Erwachsene sowie Jugendliche wurden neu auf Fr. 30.– resp. Fr. 15.– angepasst.

Rosmarie Stoll,
Leiterin Stadtbibliothek

Den vollständigen Jahresbericht mit weiteren Berichten finden Sie im Internet unter www.rorschach.ch, oder Sie können ihn mit der Postkarte auf der Umschlagseite des Berichts bei der Stadtkanzlei bestellen. Zudem liegt er im Schulsekretariat auf.

Nicht publizierte Berichte:

- Zusammensetzung (Fast unverändert in die neue Legislatur)
- Begabungsförderung (Filmprojekt als Höhepunkt)
- Logopädie (Berufsübergreifender Austausch mit Partnern)
- Deutschclub (Von den Deutschklassen zum Deutschclub)
- Deutschklassen für fremdsprachige Frauen (10-jährige Kurserfahrung)
- Einschulungs- und Übertrittsberatung (Kindergartenobligatorium verlagert Aufgabe)
- Spielgruppe (Zahnfreundliche Spielgruppe Seestern)

Auf einen Blick

| Zahlen und Fakten | | 2007 | 2008 |
|---|---------------------|-------|-------|
| Gesamtumsatz | Mio. Fr. | 14.67 | 13.66 |
| Umsatz Elektrizitätsversorgung | Mio. Fr. | 10.58 | 10.18 |
| Umsatz Wasserversorgung und Seewasserwerk | Mio. Fr. | 4.09 | 3.48 |
| Personalaufwand | Mio. Fr. | 2.29 | 2.21 |
| Finanzaufwand | Mio. Fr. | 0.86 | 0.86 |
| Finanzertrag | Mio. Fr. | 0.14 | 0.16 |
| Leistungen für Dritte | Mio. Fr. | 0.78 | 0.68 |
| Leistungen zu Gunsten Gemeindehaushalt | Mio. Fr. | 0.77 | 0.76 |
| Investitionen | Mio. Fr. | 2.86 | 1.32 |
| Abschreibungen | Mio. Fr. | 2.02 | 2.22 |
| Buchwert aller Anlagen | Mio. Fr. | 24.46 | 23.51 |
| Elektrizitätsabsatz an Endkunden | Mio. kWh | 62.50 | 63.20 |
| Trinkwasserabsatz an Endkunden | Mio. m ³ | 0.89 | 0.92 |
| Trinkwasserabsatz an die Partnergemeinden | Mio. m ³ | 0.49 | 0.52 |
| Trinkwasseraufbereitung im Seewasserwerk | Mio. m ³ | 1.56 | 1.59 |
| Strompreis Mittelspannungskunden [Ø] | Rp./kWh | 9.61 | 9.55 |
| Strompreis Niederspannungskunden [Ø] | Rp./kWh | 16.26 | 16.20 |
| Wasserpreis Kunden Rorschach [Ø] | Fr./m ³ | 2.90 | 2.87 |

Allgemeines

Die Wasserversorgungsleitungen, die Hausanschlussleitungen und die Hydranten in der Poststrasse und einem ersten Teil der Neugasse wurden erneuert. In der Churerstrasse wurde in einem ersten Teil die Hauptleitung in einem grabenlosen Bauverfahren erneuert.

Im Seewasserwerk wurden zur Sicherstellung der Trinkwasserproduktion die Vakuumanlage erneuert und der Kompressor für den Druckwindkessel ersetzt. Kleinere Unterhaltsarbeiten am Gebäude und Revisionen an diversen Apparaten wurden durchgeführt.

Die Qualität des Trinkwassers wird ab Seewasserwerk und im Netz laufend überprüft. Alle Werte lagen jederzeit innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte.

Im Mittelspannungsnetz wurden durch Einzug von neuen 20 kV-Kunststoffkabeln (1'150 m) in vorbereitete Rohranlagen ein Teil der überalterten 10 kV-Papierbleikabel ersetzt. Mit dem Ersatz des 67 Jahre alten Papierbleikabels vom Unterwerk bis zur TS 9 Kirchstrasse 49 konnte eine wichtige Verbindung zur Versorgung des Stadtzentrums im Hinblick auf weitere Bautätigkeiten erneuert werden.

Durch den Ersatz dieser Kabel überschreiten im Versorgungsgebiet der TBR noch insgesamt 8,75 % (1'830 m) der gesamten Kabellänge (20.9 km) das theoretische Lebensalter von 50 Jahren für Mittelspannungskabel.

Markt und Kunden

Kundendienst

Rund 7'500 Kundinnen und Kunden vertrauen auf die TBR als ihren Energie- und Wasserlieferanten. Für den Kundendienst bedeutet dies nebst den zahlreichen persönlichen und telefonischen Kontakten in Zahlen:

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Anzahl Kunden | |
| (Verträge) 31.12.2008 | 7'553 |
| Installierte Elektrozähler | 6'245 |
| Installierte Wasserzähler | 1'217 |
| Durchgeführte Ablesungen | 10'103 |
| Umzugsmeldungen | 1'487 |
| Versandte Teilrechnungen | 17'385 |
| Versandte Abrechnungen | 9'602 |
| Kostenlose Zahlungserinnerungen | 3'073 |
| 1. Mahnungen | 1'531 |
| 2. Mahnungen | 790 |
| Eingeleitete Betreibungen | 25 |
| Installationen von Wertkartenzählern | 16 |
| Unterbrechung der Energiezufuhr | 222 |

Im 400 V-Netz erfolgten Netzverbindungen und Netzverstärkungen, um im Hinblick auf weitere Bautätigkeiten im Osten (Neubauten Würth) und im Westen (Brauereiareal) die Baustellen mit der notwendigen Energie versorgen zu können. Im Zentrum (Postneubau) und an der Industriestrasse (Gewerbepark) wurden die notwendigen Anpassungen an den bestehenden Netzen vorgenommen.

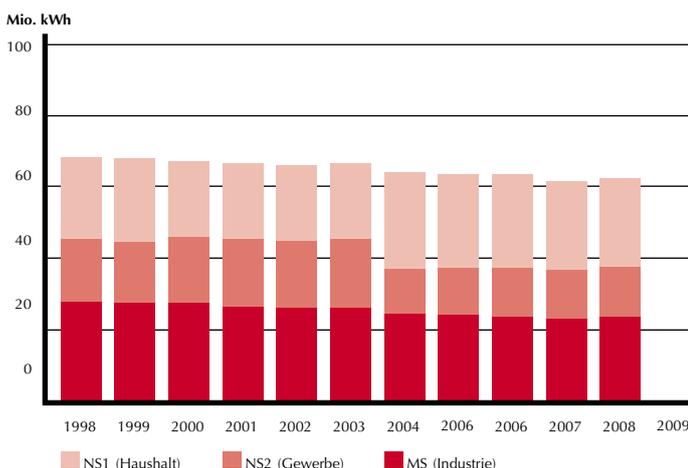
Im Bereich der Arbeitssicherheit wurden 4 Verteilkästen mit offenen Sammelschienen durch Verteilkästen des neusten technischen Standards ersetzt.

Stromverkauf

Die Stromverkaufsmenge im Versorgungsgebiet der TBR ist gegenüber dem Vorjahr um 1,11 % gestiegen.

| Stromumsatz | 2007 | 2008 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | MWh | MWh | |
| Mittelspannung, Tarif MS | 23'291 | 23'458 | +0,7 |
| Niederspannung, Tarif NS2 | 14'333 | 14'699 | +2,6 |
| Niederspannung, Tarif NS1 | 24'219 | 24'356 | +0,6 |
| Öffentliche Beleuchtung (Niederspannung) | 663 | 687 | +3,6 |
| Total Stromumsatz | 62'506 | 63'200 | +1,1 |

Entwicklung Stromumsatz 1998 – 2008

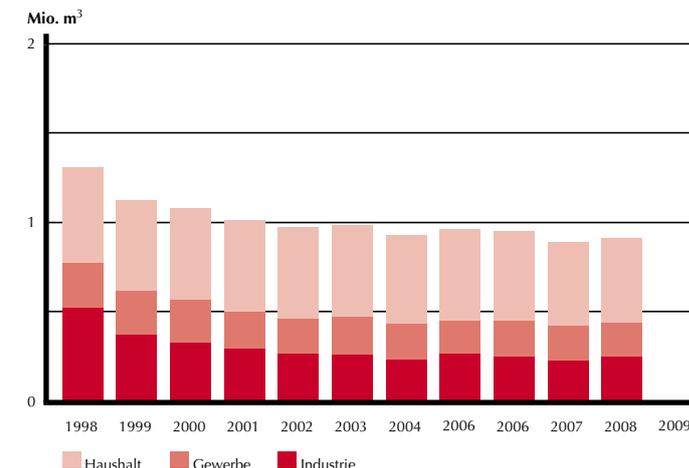


Wasserverkauf

Die Wasserverkaufsmenge im Versorgungsgebiet der TBR ist 2008 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % gestiegen. Bei fast allen Kundengruppen ist eine Zunahme zu verzeichnen, lediglich der Wasserbezug der Gewerbekunden im Dienstleistungssektor hat abgenommen.

| Wasserumsatz | 2007 | 2008 | Veränderung |
|----------------------------|----------------|----------------|-------------|
| | m ³ | m ³ | |
| Industrie/Dienstleistungen | 227'492 | 248'428 | +9,1 |
| Gewerbe/Dienstleistungen | 183'158 | 173'849 | -2,1 |
| Haushalt/Wohnen | 473'723 | 481'536 | +0,5 |
| Öffentliche Brunnen | 10'353 | 11'730 | +13,3 |
| Total Wasserumsatz | 894'726 | 915'543 | +2,3 |

Entwicklung Wasserumsatz 1998 – 2008



Energiebeschaffung

Die TBR beziehen ihren Strom praktisch vollumfänglich von der SN Energie AG; nur sehr kleine Mengen werden von privaten Produzenten in Rorschach (Blockheizkraftwerke, Photovoltaikanlagen) übernommen. Die Energiebeschaffungsmenge der TBR hat gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 0,7 % zugenommen.

| Energiebeschaffung | 2007 | 2008 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | MWh | MWh | |
| Sommer (1.4. – 30.9.) | 29'525 | 29'977 | +1,5 |
| Winter (1.1. – 31.3. und 1.10. – 31.12.) | 34'567 | 34'567 | 0,0 |
| Total Energiebeschaffung | 64'092 | 64'544 | +0,7 |

Die höchste Belastungsspitze im Netz trat am 16. Dezember 2008 um 11.30 Uhr mit 11'168 kW auf und lag 192 kW tiefer als im Vorjahr (Stromjahr 1.10.2007 – 31.12.2008 Langjahr durch Umstellung bei der SN Energie AG).

Energieabgabe

Die Energieabgabemenge ist gegenüber dem Vorjahr analog der Beschaffungsmenge um 0,7 % gestiegen.

| Energieabgabe | 2007 | 2008 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | MWh | MWh | |
| Total Energieverkauf | 62'506 | 63'200 | +1,1 |
| Verteilverluste/ Abgrenzungsunsicherheiten | 1'586 | 1'344 | -15,3 |
| Total Energieabgabe | 64'092 | 64'544 | +0,7 |

Wasserbeschaffung

Zur Deckung des Wasserbedarfs im Versorgungsgebiet der TBR sowie für den Transit an die Partnergemeinden Rorschacherberg, Eggersriet und Lutzenberg wurden 1'593'238 m³ Trinkwasser vom Seewasserwerk Rorschach bezogen. Die davon benötigte Menge für Rorschach betrug inkl. Verteil- und Transitverluste 1'070'188 m³ und lag um 0,9% höher als im Vorjahr.

Seitdem 1997 die Quellzuflüsse vom Verteilnetz getrennt wurden, besteht das Trinkwasser in Rorschach zu 100% aus aufbereitetem Bodenseewasser bester Qualität. Die Online-Messwerte der wichtigsten Parameter des Roh-/Reinwassers werden in einer Datenbank erfasst. Mit diesen Aufzeichnungen werden die TBR den Rückverfolgbarkeitsforderungen der Qualitätssicherung gerecht.

| Wasserbeschaffung | 2007 | 2008 | Veränderung |
|--------------------------------|------------------|------------------|-------------|
| | m ³ | m ³ | % |
| Total Wasserbeschaffung | 1'060'546 | 1'070'188 | +0,9 |

Wasseraufbereitung

Das Seewasserwerk Rorschach – 1960 erbaut und 1988 erweitert und modernisiert – bereitete seit Bestehen total 111'697'131 m³ Seewasser zu Trinkwasser auf. Als Vergleich: Der Wasserinhalt des Bodensees beträgt rund das 500-fache. Die Wasserförderung ab Seewasserwerk betrug für Rorschach und die Abnehmerpartner 1'593'238 m³. Die Wasseraufbereitung hat gegenüber dem Vorjahr um 37'845 m³ oder 2,4% zugenommen. Sie liegt 12% unter dem 10-jährigen Mittelwert. Die Quellen wurden Anfang 1997 vom Trinkwassernetz getrennt und werden als Teil der Notwasserversorgung weiterhin instand gehalten.

Die periodischen Laboruntersuchungen des aufbereiteten Trinkwassers sowie die Stichproben des kantonalen Amtes für Gesundheits- und Verbraucherschutz zeigten jederzeit ein normales Bild und erfüllten die strengen Qualitätsanforderungen, die an Trinkwasser in physikalischer, chemischer und bakteriologischer Hinsicht gestellt werden. Ein Merkmal des Trinkwassers ist die Wasserhärte, der Gehalt an Kalk, der aus dem Boden gelöst wird. Mit einer Gesamthärte von 15 bis 17 französischen Härtegraden ist das Trinkwasser in Rorschach als «weniger hart» zu bezeichnen. Kalkrückstände an Armaturen und Geräten sind deshalb auch geringer. Da die Härte zudem auch die Wirkung von Waschsubstanzen beeinträchtigt, lässt sich bei der Dosierung von Waschmitteln eher sparen.

Wasserabgabe

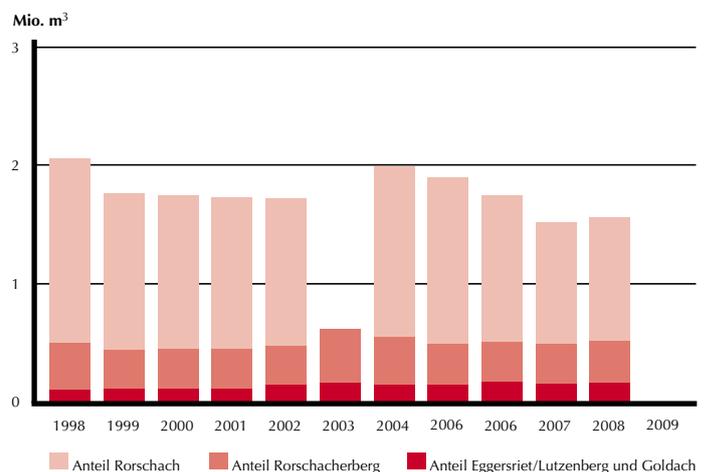
Die Wasserabgabemenge im Verteilnetz der TBR hat gegenüber dem Vorjahr um 0,9% zugenommen. Die ausgewiesenen Verteil- und Transitverluste sowie die messtechnischen Abgrenzungsunsicherheiten liegen über dem Vorjahreswert und betragen 8,7% der Wasserbeschaffungsmenge.

| Wasserabgabe | 2007 | 2008 | Veränderung |
|--|------------------|------------------|-------------|
| | m ³ | m ³ | % |
| Total Wasserverkauf | 894'726 | 915'543 | +2,3 |
| Verteilverluste/ Abgrenzungsunsicherheiten | 91'118 | 92'621 | +1,6 |
| Bilanz Wasseraustausch mit der WV Rorschacherberg | 74'702 | 62'024 | -17,0 |
| Total Wasserabgabe | 1'060'546 | 1'070'188 | +0,9 |

| Wasseraufbereitung | 2007 | 2008 | Veränderung |
|---------------------------------|------------------|------------------|-------------|
| | m ³ | m ³ | % |
| Total Wasseraufbereitung | 1'555'393 | 1'593'238 | +2,4 |

| Wasserabgabe an die Partner | 2007 | 2008 | Veränderung |
|-----------------------------|------------------|------------------|-------------|
| | m ³ | m ³ | % |
| Rorschach | 1'060'546 | 1'070'188 | +0,9 |
| Rorschacherberg | 326'004 | 352'030 | +8,0 |
| Eggersriet/Lutzenberg | 164'774 | 170'943 | +3,7 |
| Goldach | 4'069 | 77 | -98,1 |
| Total Wasserabgabe | 1'555'393 | 1'593'238 | +2,4 |

Entwicklung der Wasseraufbereitung 1998 – 2008



Beiträge im Überblick

Die Stadt Rorschach ist an den nachstehenden Zweckverbänden beteiligt. Weil deren Rechnungen durch andere Organe genehmigt werden, werden diese aus Platz- und

Kostengründen nicht veröffentlicht. Die Rechnungen können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

| Körperschaft/Institution | Beiträge 2008 | Fr. |
|--|--|--------------|
| Zweckverband Abwasserverband Altenrhein | Betriebskostenbeitrag (finanziert aus den Schmutzwassergebühren) | 1'326'048.85 |
| Zweckverband Pflegeheim der Region Rorschach | | – |
| Zweckverband Schiessanlage Witen | für Schiessanlage | 12'763.10 |
| Zweckverband Regionale Suchtberatungsstelle Rorschach | Betriebskostenbeitrag | 46'058.60 |
| Zweckverband Regionale Sport- und Erholungsanlage Kellen, Tübach | für Erfolgsrechnung | 125'970.00 |
| | Abschreibung | 175'552.00 |

Laufende Rechnung der Stadt Rorschach

| Konto- nummer | | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|------------------|---|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 | Gemeinderechnung | 58'517'683 | 58'517'683 | 56'977'481.07 | 58'712'838.33 | 58'740'355 | 58'651'125 |
| | Saldo | | | 1'735'357.26 | | | 89'230 |
| 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 6'202'500 | 3'033'400 | 5'944'484.41 | 3'074'779.97 | 6'218'200 | 3'112'060 |
| 100 | Abstimmungen, Wahlen | 74'000 | | 82'237.00 | | 74'000 | |
| 101 | Geschäftsprüfungskommission und Kommissionen | 73'500 | | 62'440.70 | | 70'500 | |
| 102 | Stadtrat | 433'400 | 31'000 | 431'959.60 | 31'343.00 | 424'200 | 35'000 |
| 103 | Schulrat | 256'500 | 5'100 | 229'607.73 | 4'827.00 | 286'900 | 5'100 |
| 104 | Allgemeine Verwaltung | 5'081'800 | 2'891'300 | 4'871'276.18 | 2'932'648.22 | 5'060'200 | 2'967'460 |
| 107 | Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten | 212'300 | 102'000 | 202'691.40 | 103'726.10 | 231'400 | 104'500 |
| 108 | Besondere Anlässe, Verbände | 71'000 | 4'000 | 64'271.80 | 2'235.65 | 71'000 | |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | 1'432'200 | 1'239'700 | 1'684'699.42 | 1'486'631.22 | 1'550'510 | 1'353'260 |
| 110 | Rechtsaufsicht | 19'400 | 143'100 | 41'136.80 | 171'599.15 | 24'400 | 150'000 |
| 111 | Polizei | 221'500 | | 232'271.00 | 205 | 221'500 | |
| 112 | Rechtsprechung | 17'900 | 16'000 | 12'954.20 | 11'431.70 | 16'850 | 13'000 |
| 114 | Feuerwehr | 1'079'500 | 1'079'500 | 1'302'695.37 | 1'302'695.37 | 1'189'160 | 1'189'160 |
| 115 | Militär | 15'800 | 500 | 12'996.05 | 100 | 23'800 | 500 |
| 116 | Zivilschutz | 78'100 | 600 | 82'646.00 | 600 | 74'800 | 600 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 101 Die Revisionsberichterstattung wurde verkürzt, entsprechend fielen tiefere Aufwendungen aus.
- 103 Die Druckkosten wurden zu hoch budgetiert.
- 104 Tiefere Aufwendungen sind zu verzeichnen bei den Lohnkosten und damit verbundenen Lohnnebenkosten, bei den Informatikausgaben sowie bei den Kommunikationsgebühren.
Höhere Erträge bzw. tiefere Aufwendungen sind beim gemeinsamen Betreibungsamt bzw. beim regionalen Zivilstandsamt zu verzeichnen.
- 110 Der Ertrag des Grundbuchamts liegt über den Erwartungen. Die Grundbuchvermessung wurde erneuert, in Vorjahren nicht belastete Gebühren fielen 2008 an.
- 111 Der private Sicherheitsdienst musste deutlich öfter eingesetzt werden.
- 114 Durch die vom Kanton vorgegebene Erhöhung der Ersatzabgabe entstand ein Ertragsüberschuss von Fr. 200'755.47, der für die Schuldentrückzahlung der Spezialfinanzierung an den Allgemeinen Finanzhaushalt verwendet wird. Nach dieser Rückzahlung besteht noch eine Schuld der Spezialfinanzierung von Fr. 58'824.55.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 102 **Der Stadtrat hat die Entschädigung für den themenverantwortlichen Stadtrat «Bau und Stadtentwicklung» erhöht.**
- 103 **Die Entlohnung des Schulratspräsidenten wurde erhöht.**
- 104 Die Stadt erhöht analog dem Kanton St. Gallen die Besoldungen um 3 % und gewährt die ordentlichen Stufenanstiege und Beförderungen.
Die Teuerungsaufwendungen für altrechtliche Renten sinken.
Durch Vertragsanpassungen bei Sachversicherungen realisieren sich Einsparungen.
Die Führung der Finanzen wird den Technischen Betrieben verrechnet, wodurch höhere Erträge entstehen.
Im Bereich Bau und Stadtentwicklung entfallen Aufwendungen für das externe Büro ERR im Baubewilligungsverfahren.
Die Aufwendungen für die Dienstleistungen der VRSG gehen zurück durch Wegfall von diversen Aufgaben (u. a. Buchführungen Schiffahrtbetriebe und Verkehrsverein).
- 107 **Für das Kreisgericht wird im Pausenraum eine Küche eingebaut.**
- 114 Die Spezialfinanzierung wird 2009 die Restschuld gegenüber dem Allgemeinen Finanzhaushalt ausgeglichen haben und eine Einlage in die Reserve machen können. Auf 2010 ist eine Reduktion der Ersatzabgabe vorgesehen.

Neue von der Bürgerversammlung mit dem Voranschlag zu genehmigende Ausgaben sind fett hervorgehoben!

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|---------------------------------------|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|-------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12 Bildung | 18'093'438 | 2'965'038 | 17'736'423.03 | 3'325'129.50 | 18'565'180 | 3'338'780 |
| 121 Volksschule | 18'088'438 | 2'965'038 | 17'730'123.03 | 3'325'129.50 | 18'558'880 | 3'338'780 |
| 1211 Kindergarten | 1'081'680 | 6'500 | 1'044'323.30 | 18'788.60 | 1'191'500 | 4'800 |
| 1212 Primarschule | 4'361'127 | 138'700 | 4'127'441.48 | 144'761.40 | 4'700'600 | 265'800 |
| 1213 Oberstufe | 3'542'070 | 105'200 | 3'469'438.40 | 122'415.45 | 3'392'800 | 135'100 |
| 1214 Musikschule | 1'688'691 | 1'216'088 | 1'610'202.42 | 1'174'255.50 | 1'604'060 | 1'213'760 |
| 1215 Sonderpädagogische Massnahmen | 2'688'150 | 542'400 | 2'731'729.70 | 695'186.45 | 2'774'600 | 614'100 |
| 1216 Anlässe und Freizeitgestaltung | 223'350 | 37'050 | 196'067.06 | 33'429.55 | 219'900 | 51'100 |
| 1217 Schulanlagen | 1'890'770 | 167'100 | 1'940'244.85 | 245'475.55 | 1'967'400 | 200'000 |
| 1218 Schulverwaltung | 793'100 | 32'100 | 771'035.75 | 28'743.45 | 865'200 | 65'800 |
| 1219 Verschiedene Schulbetriebskosten | 1'819'500 | 719'900 | 1'839'640.07 | 862'073.55 | 1'842'820 | 788'320 |
| 129 Übrige Bildungsstätten | 5'000 | | 6'300.00 | | 6'300 | |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 1211 Stellvertretungskosten entfielen. Tiefere Lohnkosten entstehen durch jüngere Lehrkraft und höhere Erträge resultieren von Rückerstattungen der EO-Mutterschaftsentschädigung.
- 1212 Ab August 2008 wurde keine Deutschklasse mehr geführt. Deutschnachhilfe wird nur noch in den Nachhilfe-Gruppen erteilt.
Stellvertretungskosten fallen tiefer aus, weil ein Bildungsurlaub nicht bezogen wurde und weniger Lehrkräfte die Englischausbildung besuchten.
- 1213 Lohnkosten sinken durch 4 Junglehrkräfte an der Oberstufe.
Höhere Erträge resultieren durch Rückerstattungen der EO-Mutterschaftsversicherung.
- 1214 Tiefere Kosten durch die Pensionierung des ehemaligen Schulleiters.
- 1215 Durch eine 3. nicht budgetierte Werkjahrklasse steigen Aufwand und Ertrag.
Die Umsetzung der Fremdevaluation des Förderkonzepts findet erst 2009 statt.
- 1216 Die Klassenlager der Oberstufe konnten kostengünstiger durchgeführt werden.
- 1217 Höhere Energiekosten und zusätzliche Kosten für Schallisolierungen stehen tieferen Lohnkosten bzw. Rückerstattungen durch Krankheitsfälle gegenüber.
- 1218 Der Sachaufwand für Papier und Gebühren fiel tiefer aus.
- 1219 Durch die neue Informatiklösung sinken die laufenden Kosten. Durch tiefere Kosten im Schülertausch mit Rorschacherberg und weniger Schüler in der Timeout-Klasse sinkt der Aufwand.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 12 Den Lehrpersonen wurden gemäss kantonalen Vorgaben der Stufenanstieg sowie eine generelle Lohnerhöhung um 3 % gewährt.
Der seit August 2008 vorgeschriebene Grundkurs Musik wird mit einem Leistungsauftrag an die Musikschule übertragen.
- 1211 Im August 2008 wurde ein weiterer Kindergarten eröffnet.
- 1212 Ab August 2009 wird eine zusätzliche Klasse geführt.
Durch die neue Lektionentafel wurden Unterrichtsstunden in den ordentlichen Pensenpool umgelagert. Entsprechend senken sich die Kosten in der Gliederung 1215.
Kosten für eine Fremdevaluation des Mühletobelshulhauses für Fr. 25'000.–.
- 1213 Durch Junglehrkräfte fallen Lohnkosten tiefer aus.
Zu erwarten sind höhere Rückerstattungen der EO-Mutterschaftsversicherung.
- 1214 Durch tiefere Schülerzahlen fallen Aufwand und Ertrag im ordentlichen Musikunterricht. Im Gegenzug steigen sie durch die Grundkurse mit Leistungsauftrag der Schule.
- 1215 Ab August 2009 werden definitiv nur noch 2 Werkklassen geführt. Aufwand und Ertrag sinken entsprechend.
Aufwandminderungen beim Teamteaching, weil diese durch die revidierte Lektionentafel in den ordentlichen Pensenpool umgelagert wurden (siehe Gliederung 1212).
- 1216 Aufwendungen für besondere schulische Anlässe sinken.
- 1217 Steigende Heizölpreise und damit verbunden höhere Energiekosten führen zu Mehraufwendungen.
- 1218 Die Schulleiter übernehmen die SLQ, die bisher von den Schulleitern vorgenommen wurde.
- 1219 Obwohl die Informatikkosten stark sinken, entsteht ein Mehraufwand durch die Schulpsychologische Beratung. Weil mehr Schüler in Sonderschulheimen untergebracht werden müssen, steigt der Aufwand.

Neue von der Bürgerversammlung mit dem Voranschlag zu genehmigende Ausgaben sind fett hervorgehoben!

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|--|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 13 Kultur, Freizeit | 3'086'050 | 1'619'600 | 3'374'207.33 | 2'064'973.20 | 3'530'750 | 1'828'400 |
| 130 Kulturförderung | 312'750 | 33'000 | 587'369.19 | 326'019.60 | 586'350 | 230'500 |
| 131 Denkmalpflege, Heimatschutz | 72'400 | | 33'800.00 | | 61'000 | |
| 133 Parkanlagen | 2'338'850 | 1'582'600 | 2'396'541.09 | 1'734'008.60 | 2'483'150 | 1'592'900 |
| 134 Sport | 349'250 | 4'000 | 344'320.25 | 4'945.00 | 387'450 | 5'000 |
| 137 Übrige Freizeit | 12'800 | | 12'176.80 | | 12'800 | |
| 14 Gesundheit | 805'620 | 133'700 | 773'323.95 | 130'456.00 | 840'420 | 135'500 |
| 145 Ambulante Krankenpflege | 630'600 | 6'600 | 609'977.10 | 6'903.75 | 663'600 | 6'600 |
| 147 Schulgesundheitsdienst | 47'120 | 6'400 | 38'751.80 | 5'177.20 | 47'120 | 6'400 |
| 148 Lebensmittelkontrolle Gesundheitskommission | 2'000 | | 1'600.00 | | 2'000 | |
| 149 Übriges Gesundheitswesen | 125'900 | 120'700 | 122'995.05 | 118'375.05 | 127'700 | 122'500 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 130 Die Übernahme der Stichesammlung von Dr. Josef Reinhard Weber konnte nicht abgeschlossen werden.
Die Anschaffung des Martignoni-Bildes «Seegfröni» von 1830 wurde teilweise aus der zweckgebundenen Reserve finanziert.
Die Buchhaltung BEKO Stadthof wird neu in der Gliederung 130 geführt und weist ein Defizit von Fr. 10'297.89 aus.
- 131 Der denkmalpflegerische Beitrag an die Liegenschaft Wichenstein wurde nicht ausbezahlt, weil die Abrechnung noch nicht vorliegt.
- 133 Die Revision des Wasserspiels wurde nicht durchgeführt.
Durch höhere Einkaufskosten für die Stadtgärtnerei entsteht höherer Aufwand, im Gegenzug ergeben sich jedoch auch höhere Erträge durch Preiserhöhungen.
Durch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle bei der Stadtgärtnerei fielen höhere Lohnkosten, die durch Rückerstattungen gedeckt werden, an.
- 145 Der Beitrag an die SPITEX fällt Fr. 18'538.– tiefer aus.
- 147 Tiefere Honorare für die schulzahnärztlichen Untersuchung und höhere Elternbeiträge an diese Kosten senken den Aufwand.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 130 Für die Übernahme der Stichesammlung von Dr. Josef Reinhard Weber sind Fr. 20'000.– vorgesehen.
Der Beitrag für die Kleinkultur soll auf Fr. 48'000.– belassen werden. Darin enthalten sind ein Beitrag an den Rorschacher Kulturpfad und den Schatzsucher.
Der Verwaltungsrat der Katholischen Kirchgemeinde ist im Gespräch über die Neuaufteilung der Stockwerkanteile. Der Voranschlag ist für den Fall der Übernahme des Restaurants Stadthof ins Alleineigentum der Stadt gestaltet.
- 131 Denkmalpflegerischer Beitrag an die Sanierung der Liegenschaften Wichenstein und weitere drei kleinere Beiträge.
- 133 **Periodische Sanierung des Wasserspiels für Fr. 10'000.–.**
Die Stadtgärtnerei ersetzt ein 10-jähriges Einsatzfahrzeug für Fr. 35'000.–.
- 134 **Der Defizitbeitrag der Stadt an die Strandbadgenossenschaft wird um 35'000.– erhöht für die Anschaffung eines Rasenmähers.**
- 145 Die Beiträge an die SPITEX und die Mütterberatung steigen beide über 10% an.

Neue von der Bürgerversammlung mit dem Voranschlag zu genehmigende Ausgaben sind fett hervorgehoben!

| Konto- nummer | | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|------------------|----------------------------------|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|-------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 15 | Soziale Wohlfahrt | 13'129'300 | 8'912'500 | 12'547'609.22 | 8'798'247.86 | 13'568'220 | 9'011'600 |
| 150 | Sozialversicherungen, Anteile | 2'039'500 | 1'400'000 | 1'804'420.20 | 1'125'757.35 | 2'080'000 | 1'400'000 |
| 153 | Allgemeine Sozialhilfe | 1'819'400 | 355'000 | 1'598'907.20 | 268'308.50 | 1'850'000 | 255'000 |
| 154 | Kinder und Jugendschutz | 1'650'400 | 682'500 | 1'659'741.67 | 770'555.91 | 1'799'220 | 732'600 |
| 155 | Invalidität | 6'000 | | 4'480.00 | | 6'000 | |
| 157 | Altersheim | 5'095'000 | 5'095'000 | 5'056'600.25 | 5'056'600.25 | 5'314'000 | 5'314'000 |
| 158 | Finanzielle Sozialhilfe | 2'510'000 | 1'380'000 | 2'423'459.90 | 1'577'025.85 | 2'510'000 | 1'310'000 |
| 159 | Humanitäre Hilfen, Patenschaften | 9'000 | | | | 9'000 | |
| 16 | Verkehr | 2'747'000 | 1'493'800 | 2'703'526.01 | 1'590'800.00 | 3'078'900 | 1'496'200 |
| 162 | Gemeindestrassen | 2'170'700 | 1'433'800 | 2'143'709.26 | 1'531'208.00 | 2'269'500 | 1'438'200 |
| 165 | Öffentlicher Verkehr | 505'000 | | 485'246.15 | | 738'400 | |
| 166 | Schifffahrt, Hafenanlage | 71'300 | 60'000 | 74'570.60 | 59'592.00 | 71'000 | 58'000 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 150 Durch Abrechnungsverschiebungen bei den Ersatzleistungen KVG und höhere EL-Beiträge sind die Aufwendungen höher.
- 153 Die Aufwendungen sinken durch tiefere Kosten für Personen im Beschäftigungsprogramm und weniger Aufwendungen für Mutterschaftsbeiträge an bisher nicht in der Schweiz berufstätige Frauen. Höhere Beiträge wurden an die Vermittlung von Tagesfamilienplätzen ausgerichtet.
- 154 Die Rückerstattung des Kantons für in Heimen platzierte Kinder/Jugendliche bzw. die Rückerstattung von Alimenterbevorschussung führen zu Minderaufwendungen.
- 157 Das Altersheim legt Fr. 180'000.– in die Baureserve und weist Fr. 565.32 der Spezialfinanzierung zu.
- 158 Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe von Fr. 846'434.– lagen unter dem Voranschlag und rund Fr. 160'000.– unter der Vorjahresrechnung.
- 162 Tiefere Aufwendungen in zahlreichen Konti führen zu Minderkosten.
- 165 Der Beitrag für Verbindungen ab Rorschach fiel tiefer aus.
- 166 Die Stadt leistete einen Betriebsbeitrag von Fr. 56'800.– an die Schweizerische Bodenseeschiffahrts-Gesellschaft AG (SBS).

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 150 Der Beitrag der Stadt an die EL-Leistungen steigt um Fr. 40'000.– als Folge eines höheren pro-Kopf-Beitrages und der ansteigenden Einwohnerzahl.
- 153 Der Kredit für das externe Beschäftigungsprogramm wird um Fr. 50'000.– erhöht, während das interne um den gleichen Betrag gekürzt wird.
Wegen der Krankenkassenverrechnung muss eine 30%-Stelle geschaffen werden.
Seit 1.1.09 muss die Stadt für Personen aufkommen, die vorübergehend aufgenommen wurden und länger als 7 Jahre hier sind.
- 154 Die Aufwendungen steigen für den Tageshort (Fr. 25'800.–) und für in Heimen platzierte Kinder/Jugendliche (Fr. 75'000.–).
- 157 Die Altersheimrechnung als Spezialfinanzierung rechnet mit einer Einlage von Fr. 100'000.– in die Baureserve und einem Bezug von Fr. 150'000.– aus der Spezialreserve.
- 158 Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe werden mit Fr. 1.2 Mio. veranschlagt und liegen Fr. 80'000.– über dem letzten Voranschlag.
- 162 Die Stadt erhält höhere Beiträge an die Strassenlasten von Fr. 100'000.– im Rahmen des Neuen Finanzausgleichs.
Städtische Grünabfälle müssen als Folge der Schliessung der Deponie Meggenmüli neu kostenpflichtig entsorgt werden.
Die Erträge aus Parkgebühren steigen und die Ersatzabgaben von Liegenschaftsbesitzern sind höher budgetiert.
- 166 Die Stadt Rorschach leistet 2008 aus dem Kaufvertrag einen einmaligen Beitrag an die SBS von Fr. 50'000.–. Für die kommenden Jahre wird ein neuer Beitragsschlüssel verhandelt.

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|--|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 5'922'050 | 5'302'200 | 5'389'933.42 | 4'822'684.47 | 4'455'650 | 3'787'400 |
| 171 Abwasserbeseitigung | 2'208'300 | 2'208'300 | 1'869'561.62 | 1'869'561.62 | 2'388'100 | 2'388'100 |
| 172 Abfallbeseitigung | 2'802'400 | 2'802'400 | 2'546'438.20 | 2'546'438.20 | 1'151'300 | 1'151'300 |
| 173 Übriger Umweltschutz | 119'550 | 15'000 | 124'315.55 | 2'972.60 | 142'050 | 11'000 |
| 174 Friedhof, Bestattungen | 600'800 | 217'500 | 700'174.00 | 359'046.80 | 621'200 | 218'000 |
| 175 Gewässerverbauungen | 59'000 | 59'000 | 44'665.25 | 44'665.25 | 19'000 | 19'000 |
| 177 Raumplanung | 132'000 | | 104'778.80 | | 134'000 | |
| 18 Volkswirtschaft | 288'425 | 156'200 | 219'155.05 | 152'480.10 | 280'625 | 157'800 |
| 180 Landwirtschaft | 63'425 | 45'500 | 55'088.45 | 45'042.20 | 60'725 | 49'300 |
| 181 Forstwirtschaft | 400 | | 266.40 | | 16'400 | |
| 182 Jagd, Fischerei, Tierschutz | 200 | | 40.00 | | 200 | |
| 183 Tourismus, Kommunale Werbung | 86'700 | 400 | 70'701.60 | 110 | 85'700 | 400 |
| 184 Industrie, Gewerbe, Handel und Märkte | 53'900 | 15'300 | 32'523.70 | 11'616.25 | 52'900 | 12'600 |
| 187 Gewerbliche Betriebe | 83'800 | 95'000 | 60'534.90 | 95'711.65 | 64'700 | 95'500 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 171 Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Entnahme von rund Fr. 15'484.– anstelle eines budgetierten Bezugs von Fr. 503'700.– ab.
- 172 Die Spezialfinanzierung Deponie schliesst mit einer Einlage von Fr. 68'694.75 anstelle einer Entnahme von Fr. 1'571'300.–, weil aus dem Gegenrecht mit der Stadt St. Gallen Mehreinnahmen resultierten.
- Die Spezialfinanzierung übrige Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage von Fr. 107'625.– anstelle einer Entnahme von Fr. 48'900.–, weil neben generell tieferen Aufwendungen die Rückerstattung der A-Region höher war.
- 173 Weil die öffentlichen Toilettenanlagen am Hafen aus Besucherfreundlichkeit neu unentgeltlich benutzt werden können, resultieren Mindereinnahmen. Mehrausgaben entstanden durch Beiträge an die Feuerungskontrolle.
- 174 Im Friedhofbereich führten Rückerstattungen für Krankheitsausfälle zum besseren Ergebnis.
- 177 Projekt- und Ortsplanungen sind auch von Projekten Dritter abhängig. Es wurde weniger aufgewendet wie budgetiert.
- 180/183/184
Verschiedene kleinere Aufwandminderungen sind zu verzeichnen.
- 187 Im Kornhaus wurden einerseits nicht alle vorgesehenen Unterhaltungsarbeiten durchgeführt, andererseits wurden ausgeführte Arbeiten günstiger realisiert.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 171 Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einer Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto von Fr. 756'100.–. Das übrige Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird vollständig abgeschrieben.
- 172 Die Spezialfinanzierung Deponie rechnet mit einer Einlage von Fr. 344'500.– aus Gegenrecht mit der Stadt St. Gallen.
- Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung rechnet mit einer Entnahme von Fr. 15'800.–.
- 173 **Für Aktivitäten und das Reaudit des Labels Energiestadt sind Mehraufwendungen von Fr. 12'500.– budgetiert.**
- 174 **Für die Friedhofanlage soll eine neue Akustik-Anlage (Fr. 17'000.–) und eine neue Reinigungsmaschine (Fr. 6'000.–) beschafft werden.**
- 175 Der Aufwand für Gewässerverbauungen wird separat erfasst und intern der Spezialfinanzierung Abwasser verrechnet, da die entsprechenden Gebühreneinnahmen in jene Finanzierung fliessen.
- 181 Die Stadt Rorschach hat nach neuem Waldgesetz als politische Gemeinde einen Beitrag pro Einwohner an die Waldregion 1 des Kantons St. Gallen zu bezahlen (Fr. 16'000.–).

Neue von der Bürgerversammlung mit dem Voranschlag zu genehmigende Ausgaben sind fett hervorgehoben!

| Kontonummer nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|---|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 19 Finanzen | 6'811'100 | 33'661'545 | 6'604'119.23 | 33'266'656.01 | 6'651'900 | 34'430'125 |
| 190 Gemeindesteuern | 720'000 | 23'141'000 | 592'156.27 | 25'432'803.42 | 630'000 | 24'352'700 |
| 191 Finanzausgleich | | 6'428'220 | | 3'819'474.00 | | 6'503'600 |
| 193 Einnahmenanteile | | 1'733'000 | | 1'528'600.77 | | 1'253'000 |
| 194 Liegenschaften Finanzvermögen | 71'500 | 369'500 | 65'478.10 | 401'404.10 | 116'000 | 469'000 |
| 195 Zinsen | 2'629'600 | 1'132'425 | 2'420'827.10 | 1'187'700.08 | 2'360'800 | 1'002'525 |
| 196 Erträge ohne Zweckbindung | 10'000 | 774'000 | 5'372.67 | 784'600.00 | | 774'000 |
| 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 3'380'000 | 83'400 | 3'520'285.09 | 112'073.64 | 3'545'100 | 75'300 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

- 190 Die Steuerrechnung weist gegenüber dem Voranschlag einen deutlichen Anstieg der Einkommens- und Vermögenssteuern, der Quellen- und Grenzgängersteuern aus. Tiefer fielen die Handänderungssteuern aus. Bei den Gemeindesteuern sind insgesamt Mehreinnahmen von über Fr. 2.37 Mio. zu verzeichnen.
- 191 Der Ressourcenausgleichsbeitrag des Kantons beläuft sich wie veranschlagt auf Fr. 3.12 Mio. Der partielle Steuerfussausgleich reduzierte sich aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses um Fr. 2.3 Mio. und beträgt für 2008 Fr. 633'332.–. Der budgetierte Übergangsausgleich von Fr. 305'820.– wurde nicht beansprucht.
- 193 Die Steuereinnahmen von juristischen Personen lagen Fr. 418'227.88 unter dem Voranschlag und betragen Fr. 981'772.12.
- 194 Durch den Erwerb der Liegenschaft Dufourstrasse 2/4 fallen mehr Mietzinseinnahmen an.
- 195 Die Nettozinsbelastung ist Fr. 264'047.98 tiefer als budgetiert. Im Wesentlichen ist dies auf tiefere Zinssätze bei Fremdkapital, weniger Fremdmittelbedarf und Buchgewinnen auf Anlagevermögen zurückzuführen.
- 196 Die Einbürgerungstaxen lagen Fr. 10'000.– über dem Voranschlag.
- 199 Das Amt für Gemeinden genehmigte zusätzliche Restabschreibungen über Fr. 140'285.–.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

- 190 Das Steuerbudget basiert auf dem Ergebnis 2008 und rechnet mit einer Zunahme von 0,7% der Einfachen Steuer und Nachzahlungen über Fr. 200'000.–. Auf dieser Basis und dem Steuerfuss von 157% ergeben sich aus Einkommens- und Vermögenssteuern Einnahmen von Fr. 20.27 Mio.
- Die budgetierten Einnahmen aus Quellen- und Grenzgängersteuern wurden um Fr. 300'000.– erhöht und die Handänderungssteuern um Fr. 50'000.– reduziert.
- 191 Aus dem neuen Finanzausgleich erhält die Stadt voraussichtlich Fr. 4.6 Mio. aus dem Ressourcenausgleich und Fr. 1.9 Mio. aus dem partiellen Steuerfussausgleich. Diese Beiträge aus der ersten und zweiten Stufe des neuen Finanzausgleichs erhalten auch Gemeinden, die nicht den Maximalsteuerfuss erheben. Der Übergangsausgleich entfällt.
- 193 Die Steuern juristischer Personen wurden dem Ergebnis 2008 angepasst und Fr. 350'000.– tiefer budgetiert. Der Gemeindeanteil LSVA entfällt ab 2009 im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich.
- 194 Die Mietzinse der Liegenschaft Dufourstrasse 2/4 erhöhen die entsprechenden Erträge.
- 195 Die tiefere Verschuldung bringt tiefere Zinsaufwendungen mit sich.
- 196 Die Ablieferung der Technischen Betriebe wird analog der Vorjahre auf Fr. 734'000.– festgesetzt.
- 199 Die Abschreibungen ergeben sich aus der Abschreibungstabelle.

Gewinnverwendung Rechnung 2008

| | |
|--|---------------------|
| Eigenkapital per 1.1.2008 | 00.00 |
| Jahresgewinn 2008 | 1'735'357.26 |
| Eigenkapital vor Gewinnverwendung per 31.12.2008 | 1'735'357.26 |
| ./. Einlage ins Eigenkapital | 1'735'357.26 |
| Eigenkapital nach Gewinn- verwendung per 31.12.2008 | 1'735'357.26 |

Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen mit Hinweis auf den Geschäftsbericht und die Voranschläge von Stadt und Technischen Betrieben folgende Anträge zur Annahme:

Der Voranschlag 2009 und der Steuerfuss der Stadt Rorschach (Steuerfuss 157%, Grundsteuer 0,1‰ sowie Feuerwehersatzabgabe 20% der Einfachen Steuer, max. Fr. 700.–) sowie der Voranschlag der Technischen Betriebe seien zu genehmigen.

Investitionsrechnung der Stadt Rorschach

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|---|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 1 Investitionsrechnung | 7'611'600 | 150'000 | 2'681'271.70 | 258'576.25 | 7'488'800 | 250'000 |
| Gemeinderechnung | | | | | | |
| Saldo | | 7'461'600 | | 2'422'695.45 | | 7'238'800 |
| 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 836'000 | | 565'164.35 | 75'842.00 | 218'000 | |
| 104 Allgemeine Verwaltung | | | | | 140'000 | |
| 1040 Allgemeine Verwaltung | | | | | 140'000 | |
| 5060 Anschaffungen von Mobilien und Maschinen | | | | | 140'000 | |
| 107 Verwaltungsgebäude | 836'000 | | 565'164.35 | 75'842.00 | 78'000 | |
| 1070 Verwaltungsgebäude | 836'000 | | 565'164.35 | 75'842.00 | 78'000 | |
| 5030 Hochbauten, Umbauten | 836'000 | | 565'164.35 | | 78'000 | |
| 6610 Beiträge Kanton | | | | 42'042.00 | | |
| 6620 Beiträge Gemeinde | | | | 33'800.00 | | |
| 11 Öffentliche Sicherheit | 46'400 | | | 2'560.00 | 46'400 | |
| 110 Rechtsaufsicht | | | | 2'560.00 | | |
| 1102 Geographisches Informationssystem (GIS) | | | | 2'560.00 | | |
| 6690 Beiträge von Privaten und Vereinen | | | | 2'560.00 | | |
| 114 Feuerwehr | 46'400 | | | | 46'400 | |
| 1140 Feuerwehr | 46'400 | | | | 46'400 | |
| 5030 Hochbauten | 46'400 | | | | 46'400 | |
| 12 Bildung | 1'250'000 | | 902'594.95 | | 400'000 | |
| 121 Volksschule | 1'250'000 | | 902'594.95 | | 400'000 | |
| 1210 Volksschule | 1'250'000 | | 902'594.95 | | 400'000 | |
| 5010 Tiefbauten | 260'000 | | 244'381.80 | | | |
| 5030 Hochbauten | 390'000 | | 108'331.85 | | 400'000 | |
| 5060 Anschaffung von Mobilien und Maschinen | 600'000 | | 549'881.30 | | | |

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|--|------------------|-----------|---------------------|------------------|------------------|----------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 13 Kultur, Freizeit | 2'776'300 | | 181'223.85 | | 2'430'000 | |
| 133 Park- und öffentliche Anlagen | 2'776'300 | | 177'931.90 | | 1'880'000 | |
| 1330 Park- und öffentliche Anlagen | 2'776'300 | | 177'931.90 | | 1'880'000 | |
| 5010 Tiefbauten | 2'561'300 | | 164'899.20 | | 1'765'000 | |
| 5030 Hochbauten | 100'000 | | 13'032.70 | | | |
| 5060 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen | 115'000 | | | | 115'000 | |
| 134 Sport | | | 3'291.95 | | 550'000 | |
| 1340 Sport | | | 3'291.95 | | 550'000 | |
| 5030 Hochbauten | | | 3'291.95 | | 550'000 | |
| 15 Soziale Wohlfahrt | | | -415'483.40 | | | |
| 157 Altersheim | | | -415'483.40 | | | |
| 1570 Altersheim | | | -415'483.40 | | | |
| 5620 Gemeindebeiträge | | | -415'483.40 | | | |
| 16 Verkehr | 2'111'300 | | 1'235'413.10 | 31'640.00 | 4'124'400 | 250'000 |
| 162 Gemeindestrassen | 1'981'300 | | 1'233'994.80 | 31'640.00 | 2'092'400 | 250'000 |
| 1620 Gemeindestrassen | 1'981'300 | | 1'233'994.80 | 31'640.00 | 2'092'400 | 250'000 |
| 5010 Tiefbauten | 1'831'300 | | 1'233'994.80 | | 1'942'400 | |
| 5060 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen | 150'000 | | | | 150'000 | |
| 6610 Staatsbeiträge | | | | 31'640.00 | | 250'000 |

| Konto- nummer | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|--|------------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 163 Parkplätze | 130'000 | | | | 1'927'000 | |
| 1630 Parkplätze | 130'000 | | | | 1'927'000 | |
| 5010 Tiefbauten | 25'000 | | | | 1'927'000 | |
| 5030 Hochbauten | 105'000 | | | | | |
| 165 öffentlicher Verkehr | | | 1'418.30 | | 105'000 | |
| 1650 öffentlicher Verkehr | | | 1'418.30 | | 105'000 | |
| 5030 Hochbauten | | | 1'418.30 | | 105'000 | |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 441'600 | | 108'824.60 | 45'000.00 | 270'000 | |
| 174 Friedhof, Bestattungen | 250'000 | | 101'797.05 | 45'000.00 | 200'000 | |
| 1740 Friedhof, Bestattungen | 250'000 | | 101'797.05 | 45'000.00 | 200'000 | |
| 5010 Tiefbauten | 250'000 | | 101'797.05 | | 200'000 | |
| 6620 Gemeindebeiträge | | | | 45'000.00 | | |
| 175 Gewässerverbauungen | 101'600 | | | | | |
| 1750 Gewässerverbauungen | 101'600 | | | | | |
| 5010 Tiefbauten | 101'600 | | | | | |
| 177 Ortsplanung | 90'000 | | 7'027.55 | | 70'000 | |
| 1770 Ortsplanung | 90'000 | | 7'027.55 | | 70'000 | |
| 5810 Planungskosten | 90'000 | | 7'027.55 | | 70'000 | |
| 19 Finanzen | 150'000 | 150'000 | 103'534.25 | 103'534.25 | | |
| 194 Liegenschaften Finanzvermögen | 150'000 | 150'000 | 103'534.25 | 103'534.25 | | |
| 1940 Liegenschaften Finanzvermögen | 150'000 | 150'000 | 103'534.25 | 103'534.25 | | |
| 5030 Hochbauten | 150'000 | | 103'534.25 | | | |
| 6390 Übertrag wertvermehrende Aufwendungen ins Finanzvermögen | | 150'000 | | 103'534.25 | | |

Kommentar zur Investitionsrechnung nach Gliederung

Investitionskredite/Verpflichtungskredite 2009

Die in der Investitionsrechnung aufgeführten Kredite werden hier detaillierter erklärt. Nettokredite, d. h. im Jahr 2009 neu geplante Investitionen sind gekennzeichnet. Sie sind von der Bürgerschaft zu genehmigen. Soweit mit dem Entscheid Folgekosten ausgelöst werden, erteilt die Bürgerversammlung die entsprechenden Gesamtkredite im Sinne eines Verpflichtungskredits.

| | Fr. | | Fr. |
|---|--------------------|---|------------------|
| 1040.5060 Anschaffungen von Mobilien/Maschinen | 140'000.– | Nettokredit: WC-Anlage Seepark Arion | 105'000.– |
| Nettokredit: EDV-Systemerweiterung/ Netzzusammenlegung mit TB/Umzug | 140'000.– | Kosten Neubau oberirdische WC-Anlage als Ersatz der Anlagen in der Unterführung | |
| Die EDV-Netze der Stadt und der TB werden zusammengelegt (neuer Server/neue Sicherung), gleichzeitig wird der Server vom Rathaus an die Promenadenstrasse gezügelt. | | Nettokredit: Projekt Neugestaltung Seepromenade | 850'000.– |
| | | Neugestaltung der Anlegestellen 1 und 2 mit Verbreiterung des Durchgangs für Fussgänger und Radfahrende | |
| 1070.5030 Hochbauten | 78'000.– | Nettokredit: Beleuchtung Hafenbereich | 650'000.– |
| Im Konto enthalten sind für Warmluftschleier Rathaus und Sanierung Kirchstrasse 6/8 | 78'000.– | Durch eine neue Beleuchtung der Gebäudefassaden Stadtkante, Kornhaus und Teilen der Uferkante soll der Hafenbereich aufgewertet werden. | |
| 1140.5030 Hochbauten | 46'400.– | Nettokredit: Seepark | 70'000.– |
| Nettokredit: Sonnenschutz und Kühlung | 46'400.– | Planungsarbeiten für die stilgerechte Erneuerung des Seeparks vom Musikpavillon bis zum Seerestaurant | |
| Im Feuerwehrdepot ist der Einbau von Sonnenstoren und einer Kühlung in der Atemschutz-Retablierung und in der Garderobe vorgesehen. | | 1330.5060 Anschaffung Fahrzeuge | 115'000.– |
| 1210.5030 Hochbauten | 400'000.– | Im Kredit enthalten ist die Anschaffung eines Rasenmähers für die Stadtgärtnerei | 115'000.– |
| Im Kredit enthalten sind Kosten für die Abklärung eines gemeinsamen Oberstufenzentrums sowie die restlichen Arbeiten bei der Aussenrenovation der Turnhalle Schönbrunn. | 400'000.– | 1340.5030 Hochbauten | 550'000.– |
| 1330.5010 Tiefbauten | 1'765'000.– | Nettokredit: Sportplatz Pestalozzi | 50'000.– |
| Nettokredit: Kinderspielplatz Arion | 90'000.– | Planungskosten für Umbau/Neubau Clubhaus und Sanierung Sportplatz | |
| Erneuerung des Kinderspielplatzes beim Arion | | Nettokredit: Verlegung Minigolfanlage | 500'000.– |
| | | Verlegung der Minigolfanlage im Zusammenhang mit dem Verkauf an Würth. Die Investition wird durch die vom Kaufpreis gebildete Reserve finanziert. | |

Bei Gesamtkosten von Fr. 650'000.– ist ein Beitrag der SBB aus dem Kooperationsvertrag von Fr. 150'000.– zu erwarten. Da der Betrag noch nicht definitiv ausgehandelt ist, verpflichtet sich die Bürgerversammlung für den **Gesamtkredit von Fr. 650'000.–**

| | Fr. |
|---|--------------------|
| 1620.5010 Tiefbauten | 1'692'400.– |
| Bereits enthalten sind die Kosten für den Bushof Signalstrasse, die Sanierung/Erneuerung des östlichen Marktplatzes bzw. Neugasse/Ankerstrasse sowie das Trottoir Blumenstrasse/Hubstrasse (inkl. Landerwerb) | 704'000.– |
| Nettokredit: Planung Sanierung Wachsbleichstrasse und Burghaldenstrasse. | 68'400.– |
| Nettokredit: Öffentliche Beleuchtung | 520'000.– |
| Die wesentlichen Arbeiten sind im Zusammenhang mit den folgenden Tiefbauprojekten vorgesehen. | |
| Nettokredit: Neue Signaletik für Langsamverkehr | 400'000.– |
| Mit einer neuen Beschilderung im öffentlichen Raum (schwergewichtig Seeuferanlagen und Innenstadt) sollen sich Fussgänger in der Stadt zurecht finden. Ein Teil von Fr. 30'000 fällt erst 2010 an. Die Bürgerschaft verpflichtet sich für den Gesamtkredit von 435'000.– . | |
| 1620.5060 Anschaffungen von Mobilien/Maschinen | 150'000.– |
| Nettokredit: Ersatzbeschaffung Transit durch einen Traktor | 150'000.– |
| 1630.5010 Tiefbauten | 1'927'000.– |
| Nettokredit: Parkplätze Güterschuppen HB | 50'000.– |
| Planungskosten für neue Parkplätze auf dem jetzigen Areal des Güterschuppens an der Churerstrasse. | |
| Nettokredit: Parkplatz Scapa (Schweiz) AG | 649'000.– |
| Schaffung von öffentlichen Ersatzparkplätzen im Hinblick auf den temporären Wegfall von Grossparkplätzen (Trischliplatz, Seehof) auf dem nördlichen Teil der Scapa-Liegenschaft. | |

| | Fr. |
|--|--------------------|
| Nettokredit: Parkplätze beim Strandbad | 970'000.– |
| Verlegung und Erweiterung der Parkplätze vor dem Kleinboothafen im Zusammenhang mit dem Verkauf an Würth. Die Investition wird durch die vom Kaufpreis gebildete Reserve finanziert. | |
| Nettokredit: Parkplatz Feldmühlestrasse | 258'000.– |
| Schaffung von temporären Parkplätzen in der zwischen Feldmühlestrasse und dem Bahnhof Stadt gelegenen Wiese im Hinblick auf den temporären Wegfall von Grossparkplätzen. | |
| 1650.5030 Hochbauten | 105'000.– |
| SBB Hauptbahnhof Lift zur Promenadenstrasse | 105'000.– |
| Kosten für die Planung der Liftverbindung vom Hauptbahnhof zur Promenadenstrasse in Absprache mit Rorschacherberg | |
| 1740.5010 Tiefbauten | 200'000.– |
| Im Konto enthalten ist die Teilsanierung des Friedhofs | 200'000.– |
| 1770.5810 Planungskosten | 70'000.– |
| Nettokredit: Seeufer Ost – Kooperativer Planungsprozess | 20'000.– |
| Nettokredit: Stadtentwicklungskonzept | 50'000.– |
| Total neu zu bewilligende Nettokredite | 5'636'800.– |

Bestandesrechnung der Stadt Rorschach

| Konto- nummer | Anfangsbestand 2008 | | Veränderung 2008 Netto | | Rechnung 2008 |
|------------------|--|------------------------|------------------------|---------------------|------------------------|
| | Saldo S/H | | Zugang | Abgang | Saldo S/H |
| 1 | Aktiven | 86'024'679.50 S | 2'404'676.14 | | 88'429'355.64 S |
| 10 | Finanzvermögen | 50'807'997.83 S | 4'114'179.16 | | 54'922'176.99 S |
| 100 | Flüssige Mittel | 6'888'638.09 S | 4'681'163.69 | | 11'569'801.78 S |
| 101 | Guthaben | 11'931'789.05 S | | 837'261.56 | 11'094'527.49 S |
| 102 | Anlagen | 9'351'511.87 S | 1'729'444.01 | | 11'080'955.88 S |
| 103 | Guthaben bei Sonderrechnungen | 21'044'689.64 S | | 1'044'689.64 | 20'000'000.00 S |
| 108 | Transitorische Aktiven | 1'591'369.18 S | | 414'477.34 | 1'176'891.84 S |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | 31'459'338.30 S | | 1'078'562.55 | 30'380'775.75 S |
| 110 | Sachgüter | 26'628'770.25 S | | 170'792.90 | 26'457'977.35 S |
| 112 | Investitionsbeiträge | 4'675'708.15 S | | 899'311.20 | 3'776'396.95 S |
| 113 | Übrige aktivierte Ausgaben | 154'859.90 S | | 8'458.45 | 146'401.45 S |
| 12 | Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | 434'007.00 S | | | 434'007.00 S |
| 121 | Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | 434'007.00 S | | | 434'007.00 S |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | 3'063'756.35 S | | 430'185.00 | 2'633'571.35 S |
| 130 | Sachgüter | 2'735'503.00 S | | 397'360.00 | 2'338'143.00 S |
| 132 | Investitionsbeiträge | 328'253.35 S | | 32'825.00 | 295'428.35 S |
| 18 | Spezialfinanzierungen | 259'580.02 S | | 200'755.47 | 58'824.55 S |
| 180 | Vorschüsse für Spezialfinanzierungen | 259'580.02 S | | 200'755.47 | 58'824.55 S |
| 2 | Passiven | 86'024'679.50 H | 2'404'676.14 | | 88'429'355.64 H |
| 20 | Fremdkapital | 69'529'695.13 H | 267'887.68 | | 69'797'582.81 H |
| 200 | Laufende Rechnung | 6'204'958.89 H | 925'460.33 | | 7'130'419.22 H |
| 201 | Kurzfristige Schulden | 3'988'374.05 H | | 1'375'606.05 | 2'612'768.00 H |
| 202 | Mittel- und Langfristige Schulden | 56'959'748.30 H | | 68'594.20 | 56'891'154.10 H |
| 203 | Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 196'782.74 H | 571'537.56 | | 768'320.30 H |
| 204 | Rückstellungen | 1'615'427.85 H | 142'858.20 | | 1'758'286.05 H |
| 208 | Transitorische Passiven | 564'403.30 H | 72'231.84 | | 636'635.14 H |
| 22 | Steuerbezug | 25'377.85 H | | 19'677.85 | 5'700.00 H |
| 220 | Abschlusskonto | 25'377.85 H | | 19'677.85 | 5'700.00 H |
| 28 | Sondervermögen | 16'469'606.52 H | 421'109.05 | | 16'890'715.57 H |
| 280 | Zweckbestimmte Zuwendungen | 377'589.62 H | 3'853.30 | | 381'442.92 H |
| 281 | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 14'383'348.75 H | 161'400.55 | | 14'544'749.30 H |
| 282 | Verpflichtungen für Vorfinanzierungen | 1'708'668.15 H | 255'855.20 | | 1'964'523.35 H |
| 29 | Eigenkapital | | 1'735'357.26 | | 1'735'357.26 H |

Abschreibungsplan

Zusammenfassung

| | Buchwert 1.1.2008 | Abschreibungen 2008 | Investitionen 2008 | Buchwert 31.12.2008 | Reserven/Beiträge | | | Buchwert 31.12.2009 |
|---------------------|----------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|
| | | | | | 10% 2009 | Zusätzliche Abschreibungen | Investitionen 2009 | |
| Tiefbau | 6'335'591.15 | 851'726.65 | 1'424'051.05 | 6'907'915.55 | 931'298.80 | 156'000.00 | 5'740'400.00 | 11'561'016.75 |
| Hochbau | 7'124'186.85 | 712'423.00 | 507'065.30 | 6'918'829.15 | 711'966.40 | 0.00 | 733'000.00 | 6'939'862.75 |
| Schule | 12'891'052.40 | 1'330'895.00 | 902'594.95 | 12'462'752.35 | 1'416'820.00 | 0.00 | 400'000.00 | 11'445'932.35 |
| Mobilien | 323'105.94 | 125'926.64 | 0.00 | 197'179.30 | 75'368.00 | 0.00 | 405'000.00 | 526'811.30 |
| Spez. Fin. VV | 3'063'756.35 | 427'625.00 | (2'560.00) | 2'633'571.35 | 737'387.80 | 0.00 | 46'400.00 | 1'942'583.55 |
| Investitionsbeträge | 4'830'569.05 | 499'313.80 | (408'455.85) | 3'922'799.40 | 409'616.45 | 0.00 | 70'000.00 | 3'583'182.95 |
| Gesamttotal | 34'568'261.74 | 3'947'910.09 | 2'422'695.45 | 33'043'047.10 | 4'282'457.45 | 156'000.00 | 7'394'800.00 | 35'999'389.65 |

Abgerechnete Investitionen

Zusammenfassung

| | Datum | Kredit | Abrechnung | Abweichungen | |
|---|----------------------|--------------|--------------|--------------|-------|
| | | Betrag | | Betrag | % |
| Neubau Feuerwehrdepot mit Chemiewehrstützpunkt | 12.03.00 | 2'693'000.00 | 2'644'836.70 | -48'163.30 | -0,02 |
| Bushof Calatrava | 12.11.00 | 100'000.00 | 76'687.90 | -23'312.10 | -0,30 |
| Verkehrsberuhigungsmassnahmen 2001 – 2006 | div. | 455'993.85 | 432'666.80 | -23'327.05 | -0,05 |
| SBB Bahnhof Rorschach Perrondächer * | 18.11.02 | 55'000.00 | 57'486.70 | 2'486.70 | 0,04 |
| Sanierung Seebadanstalt | VA 2002/2003 | 382'000.00 | 251'866.85 | -130'133.15 | -0,52 |
| Schulhaus Schönbrunn, Umgebungsgestaltung | 13.11.03 | 77'065.00 | 76'345.65 | -719.35 | -0,01 |
| Teilsanierung Turnhalle Mühletobel | 17.11.03 | 300'000.00 | 284'614.05 | -15'385.95 | -0,05 |
| Rathaus Umnutzung Dachgeschoss und Front Office * | 06.12.04 | 1'258'000.00 | 1'283'117.25 | 25'117.25 | 0,02 |
| Sanierung Schulhaus Pestalozzi | 27.02.05 | 3'700'000.00 | 3'639'954.05 | -60'045.95 | -0,02 |
| Turnhalle Schönbrunn – Innen- und Aussenrenovation | VA 2005/2007 | 910'000.00 | 863'907.50 | -46'092.50 | -0,05 |
| Parknische Jugendmusikschule * | 04.04.06 | 32'000.00 | 38'869.80 | 6'869.80 | 0,18 |
| Aussenrenovation Rathaus | 03.04.07 | 660'000.00 | 301'560.60 | -358'439.40 | -1,19 |
| Sanierung Liegenschaft Seminarstrasse 5 | 03.04.07 | 937'500.00 | 912'810.60 | -24'689.40 | -0,03 |
| Öffentliche Beleuchtung 2007 (ausgeführte Teilprojekte) * | 03.04.07 | 149'000.00 | 162'588.95 | 13'588.95 | 0,08 |
| Sanierung der Reitbahnstrasse, Abschnitt St. Gallerstrasse bis Kirchstrasse ** | 26.6.2007/25.09.2007 | 168'936.55 | 141'708.75 | -27'227.80 | -0,19 |

* Total gesprochene Nachtragskredite Stadtrat 2007

48'062.70

** vom Stadtrat gesprochene Kredite (Art. 29 lit. a GO)

Steuerplan Voranschlag 2009

Steuerbedarf

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| laut Voranschlag | Fr. 26'761'530.00 |
| Ressourcenausgleichsbeitrag | (Fr. 4'486'600.00) |
| Partieller Steuerfussausgleich | (Fr. 1'917'000.00) |

| | |
|--|----------------|
| Erträge der Einfachen Steuern (Jahres- und Ratasteuern) 2009 | Fr. 127'826.00 |
| Zuwachs 0,7% mit Fr. 200'000.– Nachzahlungen | |

Steuerfuss

| | |
|-----------------------------------|------|
| in Prozenten der Einfachen Steuer | 157% |
|-----------------------------------|------|

Steuerertrag

| | |
|--|----------------------|
| 157% Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen Kto 1900.4000 | (Fr. 20'268'700.00) |
| Budgetfehlbetrag (Deckung erfolgt über Eigenkapital) | Fr. 89'230.00 |
| Finanzausgleichsbeitrag | |
| Übergangsausgleich 3. Stufe | Fr. 0.00 |
| Total | Fr. 89'230.00 |

Bilanz der Technischen Betriebe

| | 31.12.2007 | 31.12.2008 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiven | Fr. | Fr. |
| Flüssige Mittel | 156'140 | 197'172 |
| Forderungen | 3'607'285 | 4'647'654 |
| Vorräte und angefangene Arbeiten | 108'475 | 146'883 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 19'340 | 86'406 |
| Total Umlaufvermögen | 3'891'240 | 5'078'115 |
| Finanzanlagen | 2'590'000 | 2'590'000 |
| Mobile Sachanlagen | 111'200 | – |
| Betriebsgebäude | 1'108'100 | 579'260 |
| Sachanlagen Elektrizitätsversorgung | 10'377'500 | 11'036'300 |
| Sachanlagen Wasserversorgung | 6'426'800 | 7'913'300 |
| Anlagen im Bau Elektrizitätsversorgung | 1'299'788 | 280'468 |
| Anlagen im Bau Wasserversorgung | 2'071'982 | 155'720 |
| Immobilie Sachanlagen | 475'000 | – |
| Total Anlagevermögen | 24'460'370 | 22'555'048 |
| Total Aktiven | 28'351'610 | 27'633'163 |
| Passiven | Fr. | Fr. |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 755'482 | 1'061'245 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 2'208 | 600 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 250 | 59'153 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 258'416 | 221'600 |
| Total Fremdkapital kurzfristig | 1'016'356 | 1'342'598 |
| Andere langfristige Verbindlichkeiten | 21'044'690 | 20'000'000 |
| Total Fremdkapital langfristig | 21'044'690 | 20'000'000 |
| Reserven | 6'290'564 | 6'290'565 |
| Total Eigenkapital | 6'290'564 | 6'290'565 |
| Total Passiven | 28'351'610 | 27'633'163 |

Erfolgsrechnung der Technischen Betriebe

| | Budget 2008 | Rechnung 2008 | Budget 2009 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Partneranteile/Netzbenutzung/Netzbeiträge | 291'500 | 373'241 | 291'500 |
| Handelsertrag aus Strom- und Wasserverkauf | 11'262'000 | 11'364'819 | 11'480'000 |
| Dienstleistungserträge | 351'950 | 409'068 | 389'840 |
| Übriger Betriebsertrag | 63'000 | 74'635 | 61'000 |
| Eigenleistungen/Eigenverbrauch | 301'265 | 362'454 | 447'066 |
| Bestandesänderungen angefangener Arbeiten | 7'000 | 20'344 | 5'500 |
| Ertragsminderungen | -38'500 | -22'306 | -38'500 |
| Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen | 12'238'215 | 12'582'255 | 12'636'406 |
| Materialaufwand | -147'100 | -147'751 | -117'000 |
| Handelswarenaufwand (Stromeinkauf) | -4'340'000 | -4'265'403 | -4'632'000 |
| Aufwand für Dritteleistungen | -884'000 | -543'854 | -709'300 |
| Total Aufwand für Material, Waren und Dritteleistungen | -5'371'100 | -4'957'008 | -5'458'300 |
| Bruttoergebnis 1 | 6'867'115 | 7'625'247 | 7'178'106 |
| Personalaufwand | -1'810'600 | -1'720'365 | -1'535'850 |
| Sozialversicherungsaufwand | -485'610 | -418'047 | -438'400 |
| Übriger Personalaufwand | -53'200 | -34'714 | -51'000 |
| Arbeitsleistungen Dritter (temporäre Arbeitnehmer) | - | -39'652 | -82'000 |
| Total Personalaufwand | -2'349'410 | -2'212'778 | -2'107'250 |
| Bruttoergebnis 2 | 4'517'705 | 5'412'469 | 5'070'856 |
| Raumaufwand | -22'880 | -14'553 | -112'580 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | -74'560 | -42'950 | -79'203 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | -59'350 | -46'066 | -65'350 |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen | -436'650 | -435'054 | -436'430 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -216'600 | -212'959 | -234'800 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -365'160 | -365'192 | -361'160 |
| Werbeaufwand | -73'000 | -83'651 | -70'000 |
| Übriger Betriebsaufwand | -13'000 | -8'459 | -12'200 |
| Finanzaufwand | -859'000 | -858'729 | -787'000 |
| Finanzertrag | 109'000 | 161'427 | 109'000 |
| Abschreibungen | -1'944'000 | -2'267'692 | -5'695'033 |
| Total sonstiger Betriebsaufwand | -3'955'200 | -4'173'878 | -7'744'756 |
| Betriebsergebnis 1 | 562'505 | 1'238'591 | -2'673'900 |

| | Budget 2008 | Rechnung 2008 | Budget 2009 |
|---|-----------------|-------------------|------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Ertrag Umgliederung Reserven | – | 6'290'564 | – |
| Aufwand Umgliederung Reserven | – | -6'290'564 | – |
| Übriger Erfolg | -28'000 | 59'550 | 3'017'900 |
| Steuern | – | – | – |
| Total übriger Erfolg | -28'000 | 59'550 | 3'017'900 |
| Unternehmensgewinn/-verlust | 534'505 | 1'298'141 | 344'000 |
| Zusatzabschreibung Betriebsgebäude | – | -417'640 | – |
| Zusatzabschreibung Gebäude Scheffelstrasse | – | -427'500 | – |
| Zusatzabschreibung Mobilien, Werkzeuge | – | -109'000 | – |
| Zusätzliche Ablieferung an Gemeindehaushalt | -344'000 | -344'000 | -344'000 |
| Reserveeinlage | -190'505 | -1 | – |
| Total Gewinnverwendung | -534'505 | -1'298'141 | -344'000 |

Nettokredite der Technischen Betriebe

Die Bürgerversammlung hat für die im Jahr 2009 neu geplanten Investitionen (*Fettdruck und kursiv*) folgende Nettokredite (Gesamtkredit) zu genehmigen:

| Allgemein | Gesamtkredit | 2009 | 2010 |
|------------------------------------|---------------------|----------------|-------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Rundsteuerung | 99'000 | 99'000 | – |
| LWL Ausbau, Einbindung TS | 89'800 | 15'100 | – |
| Einbindung TS in Leittechnik | 380'000 | 130'000 | – |
| Total Nettokredit allgemein | 568'800 | 244'100 | – |

| Elektrizitätsversorgung | Gesamtkredit | 2009 | 2010 |
|---|---------------------|------------------|----------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Werkzeuge, Geräte | – | – | – |
| Messeinrichtungen | 105'250 | 105'250 | – |
| Neugasse 1 – Marktplatz | 171'955 | 10'000 | – |
| Noteinspeisung Rorschach | 479'000 | 480'000 | – |
| Gestaltung Hafenaereal Kornhaus | 110'000 | 110'000 | – |
| Säntisstrasse 11 | 87'500 | 1'000 | – |
| Industriestrasse/Neustadtstrasse | 127'000 | 16'000 | – |
| Signalstrasse Erneuerung öffentliche Beleuchtung | 11'000 | 1'000 | – |
| LWL Ausbau 2007 | 33'400 | 1'500 | – |
| Ersatz VK im 2008 | 93'525 | 7'000 | – |
| TS 9/20 kV Zuleitung | 80'525 | 14'500 | – |
| Netzverstärkung | 96'000 | 1'500 | – |
| Säntisstrasse 8, Neubau HPV | 60'000 | 60'000 | – |
| Neugasse öffentliche Beleuchtung | 25'000 | 25'000 | – |
| Weberstrasse | 80'000 | 80'000 | – |
| TS 36, Industriestrasse 15 | 150'000 | 150'000 | – |
| Trischliplatz | 261'004 | 10'000 | 250'000 |
| Parkplatz Strandbad | 120'000 | 120'000 | – |
| Total Nettokredite Elektrizitätsversorgung | 2'091'159 | 1'192'750 | 250'000 |

| Wasserversorgung | Gesamtkredit | 2009 | 2010 |
|--|---------------------|----------------|----------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Messeinrichtungen | 20'000 | 20'000 | – |
| Reitbahnstrasse | 619'500 | -75'000 | – |
| Neugasse 1, Post | 219'500 | -16'000 | – |
| SBB Unterquerung Süd | 132'000 | -15'000 | – |
| Churerstrasse 2 – 16 | 418'000 | -17'000 | – |
| Weiherrstrasse 15 – 17 | 61'200 | 63'906 | -2'706 |
| Haupt-/Signalstrasse | 255'000 | 266'275 | -11'275 |
| HPV Löwengarten-/Speerstrasse | 306'000 | 319'530 | -13'530 |
| Neugasse/Ankerstrasse | 234'600 | 244'973 | -10'373 |
| Total Nettokredite Wasserversorgung | 2'265'800 | 791'684 | -37'884 |

| Seewasserwerk | Gesamtkredit | 2009 | 2010 |
|----------------------|---------------------|-------------|-------------|
|----------------------|---------------------|-------------|-------------|

Keine Investitionen geplant

Jahresergebnis

Die Technischen Betriebe Rorschach schliessen das Rechnungsjahr 2008 nach Verbuchung der Konzessionsabgabe an die Stadt von 0.390 Mio. Franken mit einem Unternehmensgewinn von 1.298 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Unternehmensgewinn von 0.535 Mio. Franken.

Zur Differenz von 0.763 Mio. Franken gegenüber dem Budget, haben im Wesentlichen folgende Positionen beigetragen:

Mehr Abschreibungen

-0.324 Mio. Franken

Mehrertrag Partner Seewasserwerk

+0.061 Mio. Franken

Mehrertrag Netzkosten/ Hausanschlussbeiträge

+0.020 Mio. Franken

Mehrertrag Handel

+0.103 Mio. Franken

Minderertrag aus Dienstleistungen

-0.057 Mio. Franken

Mehr Eigenleistungen

-0.061 Mio. Franken

Weniger Drittleistungen/ Handelswarenaufwand

+0.414 Mio. Franken

Weniger Personalaufwand

+0.137 Mio. Franken

Div. Minderaufwände/Mehrerträge

+0.234 Mio. Franken

Der Mehrertrag (gegenüber dem Budget) aus Dienstleistungen resultiert aus Arbeiten für die Stadt und für private Dritte. Das Plus im Handel entstand hauptsächlich im Stromverkauf. Die Verkäufe konnten im Vergleich zum Vorjahr um 694 MWh gesteigert werden. Der Wasserumsatz stieg um 2,3% an. Die Minderaufwände für Drittleistungen sind entstanden durch verschobene Unterhaltsarbeiten an Schiebern und Hydranten (Unterflur-/Oberflurhydranten) sowie nicht ausgeführten Software-Upgrades und Beratungsarbeiten bei der GIS-Migration. Der Personalaufwand konnte durch verschiedene Veränderungen im Mitarbeiterstamm der TB gesenkt werden. Darunter fallen die Pensionierung von Ruedi Keller und der Wechsel von Jörg Hohl zu den SGSW. Beide Personen wurden nicht mehr ersetzt. Weiter wurde die Buchhaltung der TB in den Bereich Finanzen der Stadt integriert.

Vom Gewinn von total 1.298 Mio. Franken wurde eine zweite Ablieferung an die Stadt in der Höhe von 344'000 Franken gemacht. Der Rest von 0.954 Mio. Franken wurde, nach Absprache mit dem Amt für Gemeinden, für zusätzliche Abschreibungen auf den Gebäuden und dem Mobiliar verwendet.

Elektrizitätsversorgung

Der Erlös aus dem Energieverkauf liegt mit 8.652 Mio. Franken um 0.090 Mio. Franken über dem Budgetwert. Der Stromverbrauch stieg leicht um 1,1%. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Verkauf um 0.068 Mio. Franken gesteigert werden.

Der Aufwand für den Energieankauf von 4.265 Mio. Franken ist um 0.075 Mio. Franken geringer ausgefallen als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand um 0.077 Mio. Franken an. Durch Mehrkosten im Stromeinkauf (Mehrkostenfinanzierung, Aquapowerfonds, Leistungsverrechnung durch Vorlieferanten) ist der Bruttogewinn im Bereich Strom gegenüber dem Vorjahr um 9'077 Franken gesunken.

Wasserversorgung

Der Erlös aus dem Wasserverkauf liegt bei 2.713 Mio. Franken. Der Vorjahreswert wurde um rund 117'400 Franken verbessert. Gegenüber dem Budget wurde eine Steigerung von rund 13'000 Franken erreicht. Die Wasserverbrauchsmenge ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3% gestiegen.

Seewasserwerk

Den Partnern (Wasserversorgungen Rorschacherberg, Eggersriet und Lutzenberg) wurden als Betriebskostenanteile 0.305 Mio. Franken in Rechnung gestellt, was einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von 63'558 Franken entspricht. Die Produktionsmenge betrug insgesamt 1'070'188 m³ und stieg gegenüber dem Vorjahr um 9'642 m³ oder 0,9%.

Budget 2009

Im Budget 2009 resultiert nach Ablieferung von 0.390 Mio. Franken an die Stadt ein Plangewinn von 0.344 Mio. Franken. Für zusätzliche Abschreibungen auf den Anlagen wurde eine Entnahme aus den Reserven von 3 Mio. Franken geplant. Es werden für 2 Mio. Franken Anlagen der Elektrizitätsversorgung und für 1 Mio. Franken Anlagen der Wasserversorgung abgeschrieben.

Geplant sind Umstellungen in der EDV (Investitionen aufgrund Marktliberalisierung, Server-Ersatz, Integration in Stadt), Unterhaltsarbeiten am Betriebsgebäude (Umbau Leitwarte aufgrund Schalterzusammenlegung, Isolation der Büroböden) und höhere Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit der Vorjahre. Der Finanzaufwand sinkt aufgrund der Schuldentilgung durch die TB im letzten Jahr von rund 1 Mio. Franken. Es ist vorgesehen, auch im Jahr 2009 an der Schuldentrückzahlung festzuhalten. Neu wird unter Arbeitsleistungen Dritter der Anteil der Personalkosten für die Führung der Buchhaltung der TB durch die Abteilung Finanzen der Stadt Rorschach budgetiert.

Der Stadt werden wie in den vergangenen Jahren zusätzlich 344'000 Franken aus dem Ergebnis der TB Rorschach abgeliefert.

Elektrizitätsversorgung

Aufgrund der Marktliberalisierung wird der Handelsertrag neu in zwei Konten dargestellt. Der eigentliche Stromhandel und die Erlöse für die Netznutzung. Budgetiert wurde die für das Jahr 2009 bekannte Erhöhung von rund 5,8%. Die Erhöhung durch den Vorlieferanten SN Energie AG wurde für die Tarifgestaltung und den Strom-einkauf berücksichtigt. Auch hier ist die neue Aufteilung in die Konten Stromeinkauf und Netznutzung Vorlieger ersichtlich.

Wasserversorgung

Der budgetierte Erlös aus dem Wasserverkauf beträgt 2.6 Mio. Franken. Im Personalaufwand wird die nicht mehr besetzte Stelle des Abteilungsleiters der Wasserversorgung bemerkbar. Ebenso wird auch Hans Gerschwiler, der 2009 in Pension geht, nicht mehr ersetzt. Geplant sind die normalen Unterhaltsarbeiten und der Ersatz von Hydranten (Unterflur/Oberflur).

Seewasserwerk

Das Unterhaltsbudget des SWW liegt rund 60'000 Franken tiefer als im Vorjahr, daher wurde auch der Ertrag im Budget reduziert gegenüber dem Vorjahr. Die Verrechnung an die Abnehmerpartner erfolgt aufgrund des tieferen Budgets mit 0.221 Mio. Franken. Im Vorjahr wurden noch 0.304 Mio. Franken verrechnet, darin enthalten war allerdings eine Beteiligung an den Baukosten der Transportleitung. Geplant ist eine externe Analyse zur Weiterführung des Seewasserwerkes und Malerarbeiten im Rohrkeller des SWW.

Wie im Budget der Wasserversorgung macht sich auch hier der Wegfall der Personalkosten für Jörg Hohl bemerkbar. Es wurde aber ein Betrag von 15'000 Franken für externe Beratungsleistungen eingesetzt.

Gesamtinvestitionen

Budgetiert sind Ausgaben von Fr. 2'562'284.- (Vorjahr Fr. 2'525'930.-) und Einnahmen von Fr. 459'000.- (Vorjahr Fr. 382'000.-). Somit werden Nettoinvestitionen von Fr. 2'103'284.- (Vorjahr Fr. 2'143'930.-) budgetiert.

Gemäss Anregung der Revisionsgesellschaft PWC und dem Stadtratsbeschluss vom April 2008 werden die getätigten Investitionen Ende Jahr sofort aktiviert, damit mit der Abschreibung noch im gleichen Jahr begonnen werden kann.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurden das Rechnungswesen der Stadt Rorschach und die Amtsführung des Stadtrates für das Rechnungsjahr 2008 geprüft. Prüfungen von Vermögenswerten der Stadt und Einsichtnahme in Protokolle und Unterlagen des Stadtrates überzeugten uns von einer gesetzeskonformen Amtsführung.

Die Jahresrechnung 2008 wurde im Auftrag der Bürgerschaft und der GPK durch die PricewaterhouseCoopers, St. Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. GPK und Stadtrat haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Darin wurde die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 1'735'357.26 ab. Dieser Jahresgewinn soll nach Antrag des Stadtrates dem Eigenkapital zugewiesen werden. Die Geschäftsprüfungskommission unterstützt diese Gewinnverwendung, wobei die Bürgerversammlung der Zuweisung zum Eigenkapital mit der Rechnungsgenehmigung zustimmen muss.

Das vorliegende Budget und der Steuerplan wurden an einer Sitzung mit Vertretern des Stadtrates geprüft und gutgeheissen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf die Revisionsberichte der PricewaterhouseCoopers, St. Gallen, stellen wir folgende

Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2008 sei zu genehmigen.
2. Dem Voranschlag und dem Steuerplan 2009 sei zuzustimmen.

Rorschach, 24. Februar 2009

Geschäftsprüfungskommission

Christian Hacker, Präsident
Max Bürkler
Rebecca Ferraro-Perin
Joachim Huber
Stefan Meier
Marcel Müller
Dr. Markus Müller

Bewerbende

Der Einbürgerungsrat unterbreitet Ihnen folgende Einbürgerungsgesuche zum Entscheid:

1. Avdiu Luigj

geb. 04.09.1987
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Polymechaniker
 Wohnort: Blumenstrasse 4, 9400 Rorschach

Luigj Avdiu ist in Gnjilane (Kosovo) geboren. Am 19. Juni 1993 reiste er in die Schweiz ein. In Rorschach besuchte er die Primar- und die Sekundarschule. Nach dem 10. Schuljahr in St. Gallen folgte die vierjährige Lehre als Polymechaniker bei der Feimec AG, Heerbrugg. Luigj Avdiu arbeitet weiterhin im Lehrbetrieb.

2. Babic Goran

geb. 07.03.1967
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Filialleiter

Petrovic Babic geb. Petrovic Sanja

geb. 12.12.1969
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Warenkontrolleurin
 Kinder: **Marko** (m), geb. 15.06.1998 in St. Gallen
Martina (w), geb. 10.05.2007 in St. Gallen
 Wohnort: Ekkehardstrasse 6, 9400 Rorschach

Goran Babic ist in Zenica (Bosnien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule und die Mittelschule als Bautechniker. Anschliessend begann er ein Architekturstudium. Nach der Einreise am 1. November 1992 war er in verschiedenen Gastronomiebetrieben tätig, als Chef de Rang oder als Serviceleiter. Seit 2003 ist er bei der Firma Infina GmbH, St. Gallen, als Filialleiter tätig.

Sanja Petrovic Babic ist in Doboj (Bosnien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule und anschliessend die Mittelschule mit Abschluss als Zahnarthelferin. Es folgte ein Zahnarztstudium in Sarajevo (Bosnien) und in Novi Sad (Serbien). Am 15. Juli 1996 reiste sie in die Schweiz ein. Seit Januar 2008 ist sie in der Warenkontrolle bei der Firma kacycrown, St. Gallen, tätig. Marko besucht die Primarschule in Rorschach.

3. Barman Hasan

geb. 01.01.1966
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Lagerist

geb. Üsküplü Nermin

geb. 14.01.1969
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Hausfrau
 Kinder: **Yusuf** (m), geb. 23.12.1991 in Chur
Enes Veli (m), geb. 27.02.1996 in Chur
Yasin (m), geb. 08.04.2001 in St. Gallen
 Wohnort: Waltharistrasse 12, 9400 Rorschach

Hasan Barman ist in Sudugünü (Türkei) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Primarschule. Nach der Einreise am 5. Oktober 1985 arbeitete er mehr als 10 Jahre im Raum Chur, unter anderem als Maschinenführer, Gärtner oder Glasmonteur. 1999 zog er nach Rorschach und war als Lagerist bei der Nestlé Suisse S.A., Rorschach, tätig. Seit Januar 2000 arbeitet er als Lagerist bei der Galliker Transport AG, Rorschach.

Nermin Barman ist in Bursa (Türkei) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Primarschule. Nach der Einreise am 24. August 1984 war sie als Küchenhilfe tätig und arbeitete dann 6 Jahre bei der Gensetter Topfpflanzen AG, Landquart. Seit 1992 kümmert sie sich um den Haushalt und die Familie. Yusuf besucht die Kantonsschule am Burggraben in St. Gallen, Enes Veli die Sekundarschule und Yasin die 2. Primarschulklasse in Rorschach.

4. Batic Elvir

geb. 20.01.1977
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Maschinenführer

geb. Tahic Zineta

geb. 11.06.1975
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Angestellte
 Kinder: **Emir** (m), geb. 28.06.2003 in Rorschach
Saarah (w), geb. 13.06.2004 in St. Gallen
 Wohnort: St. Gallerstrasse 29, 9400 Rorschach

Elvir Batic ist in Kozarusa bei Prijedor (Bosnien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Primarschule. Nach der Einreise am 22. April 1993 besuchte er einen Integrationskurs und war bei verschiedenen Firmen als Reiniger oder Montagemitarbeiter tätig. Seit 2005 arbeitet er als Maschinenführer bei der Scapa (Schweiz) AG, Rorschach.

Zineta Batic ist in Varoska Rijeka (Bosnien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule und ein Jahr das Gymnasium. Am 20. März 1996 reiste sie in die Schweiz ein. Sie arbeitete ein Jahr im Hotel Rössli, Rorschach, und 10 Jahre bei der Nestlé Suisse S.A., Rorschach. Seit Februar 2007 ist sie bei der Schott Forma Vitrum, St. Gallen, angestellt. Emir und Saarah besuchen den Kindergarten.

5. Bozanic Patrik

geb. 30.04.1975
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Vorarbeiter
 Wohnort: Brauerstrasse 1, 9400 Rorschach

Patrik Bozanic ist in Herisau geboren. Die Primarschule und das erste Jahr Realschule besuchte er in Herisau. Die restlichen Realschuljahre absolvierte er in Goldach und Rorschach. Anschliessend begann er eine Lehre als Maschinenzeichner. Bei der Wohnlich Bau AG, Goldach, schloss er die Lehre als Maurer ab. Es folgte die Weiterbildung zum technischen Kaufmann. Seit April 2004 arbeitet er als Vorarbeiter bei der Hartchrom AG, Steinach.

6. Jusufi Sadri

geb. 19.04.1984
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Metallbauer
 Wohnort: Laubenstrasse 4, 9400 Rorschach

Sadri Jusufi ist in Dzepeiste (Mazedonien) geboren. Am 1. April 1991 reiste er in die Schweiz ein. In Steinach besuchte er die Primarschule. Nach einem halben Jahr Volksschule in Mazedonien absolvierte er die Realschule in Rorschach. Es folgte eine Ausbildung zum Metallbauer bei Krapf Metallbau, Rorschach, und Aepli Metallbau, Gossau. Bei Aepli Metallbau ist er noch heute beschäftigt und bildet sich weiter zum Werkstattleiter.

7. Koprani Esad

geb. 03.09.1961
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Vorarbeiter

geb. Iseni Sherife

geb. 01.06.1960
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Reinigungsangestellte
 Kind: **Venera** (w), geb. 18.06.1994 in Rorschach
 Wohnort: Wachsbleichstrasse 52, 9400 Rorschach

Esad Koprani ist in Gnjilane (Kosovo) geboren. In seiner Heimat besuchte er 8 Jahre die Unter- und Mittelstufe. Es folgte ein 4-jähriges Studium als Maschinentechner und ein weiteres Studium in Geografie. Seit der Einreise am 7. März 1993 ist er bei der Pollux AG, Rorschach, als Vorarbeiter tätig. Sherife Koprani ist in Zuja bei Kosovska Kamenica (Kosovo) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die obligatorischen Schuljahre. Am 9. April 1994 reiste sie in die Schweiz ein. Seit 1997 arbeitet sie bei der Pollux AG, Rorschach, als Reinigungsangestellte. Venera besucht die Realschule in Rorschach.

8. Krishnapillai Ravikumar

geb. 17.01.1970
 Heimatstaat: Sri Lanka
 Beruf: Koch
Ravikumar Tharmavathani
 geb. 03.09.1976
 Heimatstaat: Sri Lanka
 Beruf: Hausfrau
 Kinder: **Kisanthan** (m), geb. 30.04.1998 in Rorschach
Kieran (m), geb. 27.06.2001 in Rorschach
Keethan (m), geb. 08.09.2004 in St. Gallen
 Wohnort: Burgstrasse 2, 9400 Rorschach

Ravikumar Krishnapillai ist in Pungudutivu bei Jaffna (Sri Lanka) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule. Nach der Einreise am 28. Dezember 1988 arbeitete er viele Jahre als Koch in der Pizzeria Mamma Mia, Rorschach. Seit Februar 2001 ist er als Koch in der Pizzeria Capri, Rorschach, tätig. Tharmavathani Ravikumar ist in Jaffna (Sri Lanka) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule. Am 9. Juni 1996 reiste sie in die Schweiz ein. Sie kümmert sich um den Haushalt und die Familie. Kisanthan und Kieran besuchen die Primarschule in Rorschach, Keethan den Kindergarten.

9. Morina Besire

geb. 25.09.1982
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Studentin
 Wohnort: Feldmühlestrasse 38, 9400 Rorschach

Besire Morina ist in Ostrozub bei Orahovac (Kosovo) geboren. Am 9. Februar 1988 reiste sie erstmals in die Schweiz ein. Von 1990 bis 1994 besuchte sie die Primarschule in Orahovac (Kosovo). Nach der Wiedereinreise in die Schweiz im Sommer 1994 und nach einem Jahr Deutschunterricht absolvierte sie die Realschule in Rorschach und liess sich zur medizinischen Praxisassistentin ausbilden. Berufsbegleitend besuchte sie die Maturitätsschule in St. Gallen. Seit Oktober 2006 studiert sie an der ETH Zürich.

10. Nue Krist

geb. 13.02.1968
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Strassenbauer
geb. Gjokaj Ardiana
 geb. 28.03.1976
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Angestellte
 Kinder: **Arben** (m), geb. 20.06.1999 in Rorschach
Andreas (m), geb. 21.11.2002 in Rorschach
 Wohnort: Eisenbahnstrasse 33a, 9400 Rorschach

Krist Nue ist in Bec bei Djakovica (Kosovo) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grund- und die Mittelschule. Nach der Einreise am 13. März 1993 war er in verschiedenen Betrieben im Strassen- und Gartenbau tätig. Seit April 2002 arbeitet er bei der Bernhard Frei AG, Bauunternehmen, Widnau. Ardiana Nue ist in Bec bei Djakovica (Kosovo) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule. Am 1. April 1998 reiste sie in die Schweiz ein. Sie kümmert sich um den Haushalt und arbeitet temporär über den Work-Shop, Rorschach. Arben besucht die Primarschule in Rorschach, Andreas den Kindergarten.

11. Osmani Mikail

geb. 11.01.1961
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Angestellter
geb. Ljuti Suzana
 geb. 01.10.1971
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Betriebsangestellte
 Kinder: **Albin** (m), geb. 11.06.2000 in Rorschach
Altrim (m), geb. 18.11.2001 in Rorschach
 Wohnort: Industriestrasse 45, 9400 Rorschach

Mikail Osmani ist in Dzepciste (Mazedonien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule und die Berufsschule. Nach seiner Einreise am 31. März 1990 war er unter anderem bei der Meichtry Moritz AG, Rorschach, und bei der Parkett AG, St. Margrethen, tätig. Seit 1997 arbeitet er bei der Unisto AG, Horn. Suzana Osmani ist in Dobroste (Mazedonien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule und das Gymnasium. Anschliessend arbeitete sie auf dem elterlichen Bauernhof. Am 23. Mai 1999 reiste sie in die Schweiz ein. Seit Oktober 2007 ist sie bei der Eugster Frismag AG, Romanshorn, in der Montageabteilung tätig. Albin und Altrim besuchen die Primarschule in Rorschach.

12. Rauseo Ciriaco

geb. 12.05.1972
 Heimatstaat: Italien
 Beruf: Fahrlehrer
Simon Anastasia
 geb. 30.03.1975
 Heimatstaat: Italien
 Beruf: Lehrerin
 Kinder: **Romina** (w), geb. 11.01.2002 in Heiden
Aris (m), geb. 17.04.2003 in Heiden
Laura (w), geb. 14.06.2006 in Heiden
 Wohnort: Löwengartenstrasse 27, 9400 Rorschach

Ciriaco Rauseo ist in St. Gallen geboren. In Rorschach absolvierte er die Primarschule, ein Jahr die Real- und anschliessend die Sekundarschule. Danach besuchte er die Kantonsschule in Heerbrugg. Er liess sich bei der Incen AG, Goldach, zum Kaufmann ausbilden. Er arbeitete bei der Swica Krankenkasse, Rorschach, und als Innendienstleiter bei der CSS Versicherungs AG, Rorschach. Es folgte die Ausbildung zum Fahrlehrer. Seit 2000 ist er selbständig.

Anastasia Simon ist in St. Gallen geboren. In Rorschacherberg absolvierte sie die Primar- und die Sekundarschule. Danach besuchte sie die Kantonsschule in Heerbrugg und das Lehrerseminar in Rorschach. Es folgte die Ausbildung zur Fahrlehrerin. Als Lehrerin war sie an der Oberstufe in Rheineck, in Grub SG und in Arbon tätig. Seit Dezember 2005 unterrichtet sie als Fachlehrerin an der Realschule in Rorschach.

Romina und Aris besuchen den Kindergarten.

13. Saravanamuthu Chandran

geb. 15.03.1971

Heimatstaat: Sri Lanka

Beruf: Geschäftsinhaber

Shanmugarajah Suganthiny

geb. 25.02.1979

Heimatstaat: Sri Lanka

Beruf: Hausfrau

Kinder: **Sharon** (m), geb. 07.02.2003 in Rorschach

Sham Dani (m), geb. 24.05.2006 in St. Gallen

Wohnort: Bäumlistorkelstrasse 5, 9400 Rorschach

Chandran Saravanamuthu ist in Jaffna (Sri Lanka) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule. Nach seiner Einreise am 14. April 1989 war er über 10 Jahre in der Pizzeria Mamma Mia, Rorschach, tätig. Seit Februar 2001 führt er die Pizzeria Capri, Rorschach.

Suganthiny Shanmugarajah ist in Velanaj bei Jaffna (Sri Lanka) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule. Am 27. April 2001 reiste sie in die Schweiz ein. Sie kümmert sich um den Haushalt und die Familie.

Sharon besucht den Kindergarten.

14. Sulajmani Halim

geb. 25.08.1968

Heimatstaat: Mazedonien

Beruf: Mitarbeiter

geb. Beciri Asije

geb. 07.02.1969

Heimatstaat: Mazedonien

Beruf: Betriebsmitarbeiterin

Kinder: **Avni** (m), geb. 23.06.1992 in Rorschach

Avzi (m), geb. 21.08.1995 in Rorschach

Wohnort: Kamorstrasse 6, 9400 Rorschach

Halim Sulajmani ist in Forino (Mazedonien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Primarschule und das Gymnasium. Am 19. Dezember 1983 reiste er in die Schweiz ein. 10 Jahre war er bei der Löpfe-Benz AG, Rorschach, tätig. Seit Oktober 2000 arbeitet er bei der AVD, Goldach.

Asije Sulajmani ist in S. Recane (Mazedonien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Primarschule und das Gymnasium. Am 31. Januar 1991 reiste sie in die Schweiz ein. Sie arbeitete bei der Nestlé Suisse S.A., Rorschach, und anschliessend bei der Löpfe-Benz AG, Rorschach. Seit Januar 2001 ist sie wiederum bei der Nestlé Suisse S.A., Rorschach, tätig.

Avni ist in Ausbildung zum Polymechaniker. Avzi besucht die Oberstufe in Rorschach.

15. Tairi Jakup

geb. 01.08.1972

Heimatstaat: Mazedonien

Beruf: Mitarbeiter

geb. Fejzulai Sanije

geb. 25.07.1979

Heimatstaat: Mazedonien

Beruf: Näherin

Kinder: **Merita** (w), geb. 18.10.2001 in Rorschach

Artan (m), geb. 27.02.2005 in St. Gallen

Wohnort: Gäbrisstrasse 8, 9400 Rorschach

Jakup Tairi ist in Skopje (Mazedonien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule und schloss eine Lehre als Parkettleger ab. Am 15. September 2000 reiste er in die Schweiz ein. Seit August 2001 ist er bei der AVD, Goldach, in der Buchdruckerei tätig.

Sanije Tairi ist in Gorno Kolicani bei Skopje (Mazedonien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule und liess sich zur Näherin ausbilden. Nach der Einreise am 30. Mai 1995 besuchte sie die Deutschklasse und war an verschiedenen Orten als Näherin tätig. Seit 2000 arbeitet sie in Teilzeit beim HPV Rorschach.

Merita besucht die Primarschule in Rorschach.

16. Tasdemir Erkan

geb. 22.07.1973

Heimatstaat: Türkei

Beruf: Operator

geb. Hiz Ümmü

geb. 26.12.1977

Heimatstaat: Türkei

Beruf: Betriebsangestellte

Kinder: **Merve** (w), geb. 27.12.1998 in Rorschach

Mert (m), geb. 09.10.2004 in St. Gallen

Wohnort: Wachsbleichstrasse 20, 9400 Rorschach

Erkan Tasdemir ist in Arbon geboren. In Rorschach besuchte er die Primar- und die Realschule. Die Lehre als Maschinenmonteur absolvierte er bei der Schindler Waggon AG, Altenrhein. Seit 1993 arbeitet er als Operator bei der Tyco Electronics AG, Steinach.

Ümmü Tasdemir ist in Acipayam (Türkei) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Primar- und die Realschule. Am 12. August 1995 reiste sie in die Schweiz ein. Sie arbeitete als Produktionsmitarbeiterin bei der Nestlé Suisse S.A., Rorschach, und bei der AVD, Goldach. Seit August 2002 ist sie bei der Permapack AG, Rorschach, beschäftigt.

Merve besucht die 4. Klasse der Primarschule in Rorschach.

17. Topic Biljana

geb. 05.05.1986

Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina

Beruf: medizinische Praxisassistentin

Wohnort: Reitbahnstrasse 11, 9400 Rorschach

Biljana Topic ist in Prnjavor (Bosnien) geboren. In ihrer Heimat absolvierte sie während 8 Jahren die Primarschule. Nach der Einreise am 10. August 2001 besuchte sie in Rorschach die Deutschklasse und anschliessend die 3. Sekundarschulklasse. Es folgte die Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin an der Bénédict-Schule, St. Gallen. Nach zwei befristeten Anstellungen arbeitet sie seit Mai 2008 in der Praxisgemeinschaft Dres. med. Harringer und Dr. med. Widrig, Goldach.

18. Vujic-Adamovic Dara

geb. 25.08.1953

Heimatstaat: Serbien und Montenegro

Beruf: Angestellte

Wohnort: Burghaldenstrasse 14, 9400 Rorschach

Dara Vujic ist in Ranovac bei Petrovac (Serbien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Grundschule. Nach der Einreise am 1. August 1985 war sie vorerst im Bahnhofbuffet Rorschach tätig, anschliessend 10 Jahre in der Buchbinderei der Löpfe-Benz AG, Rorschach. Es folgten Anstellungen als Mitarbeiterin in einer Druckerei und im Spital Rorschach. Seit 2004 ist sie im Hotel Sportcenter Fünf-Dörfer-Zizers in der Küche und als Reinigungsangestellte tätig.

19. Wähner Harald

geb. 11.12.1940

Heimatstaat: Deutschland

Beruf: Rentner

Wohnort: Scheffelstrasse 25, 9400 Rorschach

Harald Wähner ist in Bruch (heute Lom im Bezirk Most, Tschechische Republik) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Grundschule. Er liess sich zum Elektromonteur ausbilden und arbeitete anschliessend bei einer Firma in Ostdeutschland, anschliessend in West-Berlin, bis er durch Montagen auf verschiedenen Baustellen in den Raum Lindau an den Bodensee gelangte. Nach der Einreise am 22. Juli 1967 war er bei der Grossebacher Elektro AG in St. Gallen und in Zürich tätig.

20. Zivic Mijo

geb. 25.09.1968

Heimatstaat: Kroatien

Beruf: Maschinenführer

geb. Stokic Ranka

geb. 12.10.1969

Heimatstaat: Kroatien

Beruf: Hausfrau

Kinder: **Robert** (m), geb. 20.03.1992 in Rorschach**Mario** (m), geb. 11.08.1995 in Rorschach

Wohnort: Pestalozzistrasse 42a, 9400 Rorschach

Mijo Zivic ist in Brodski bei Drenovac (Kroatien) geboren. In seiner Heimat besuchte er die Primarschule und die Berufsschule. Am 29. Dezember 1986 reiste er in die Schweiz ein. Seit 1989 arbeitet er bei der Alcan Packaging Rorschach AG, Goldach, als Maschinenführer.

Ranka Zivic ist in Slavonski Brod (Kroatien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie die Primarschule und absolvierte die Berufsschule für Landwirtschaft. Am 6. Februar 1990 reiste sie in die Schweiz ein. Sie kümmert sich um den Haushalt und die Familie. Robert besucht die 3. Klasse der Realschule in Rorschach, Mario die 6. Klasse der Primarschule.

Der Einbürgerungsrat stellt, gestützt auf vorstehende Ausführungen, folgende Anträge mit der Empfehlung auf Annahme:

Das Bürgerrecht der Stadt Rorschach wird erteilt an:

1. Avdiu Luigj
2. Babic Goran und Petrovic Babic Sanja und die Kinder Marko und Martina
3. Barman Hasan und Barman-Üsküplü Nermin und die Kinder Yusuf, Enes Veli und Yasin
4. Batic Elvir und Batic-Tahic Zineta und die Kinder Emir und Saarrah
5. Bozanic Patrik
6. Jusufi Sadri
7. Koprani Esad und Koprani-Iseni Sherife und das Kind Venera
8. Krishnapillai Ravikumar und Ravikumar Tharmavathani und die Kinder Kisanthan, Kieran und Keethan
9. Morina Besire
10. Nue Krist und Nue-Gjokaj Ardiana und die Kinder Arben und Andreas
11. Osmani Mikail und Osmani-Ljuti Suzana und die Kinder Albin und Altrim
12. Rauseo Ciriaco und Simon Anastasia und die Kinder Romina, Aris und Laura
13. Saravanamuthu Chandran und Shanmugarajah Suganthiny und die Kinder Sharon und Sham Dani
14. Sulajmani Halim und Sulajmani-Beciri Asije und die Kinder Avni und Avzi
15. Tairi Jakup und Tairi-Fejzulai Sanije und die Kinder Merita und Artan
16. Tasdemir Erkan und Tasdemir-Hiz Ümmü und die Kinder Merve und Mert
17. Topic Biljana
18. Vujic-Adamovic Dara
19. Wähner Harald
20. Zivic Mijo und Zivic-Stokic Ranka und die Kinder Robert und Mario

Rorschach, 26. November 2008

Einbürgerungsrat Rorschach

Thomas Müller

Präsident

Eugen Loepfe

Aktuar

Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse

| | 2007 | 2008 |
|--------------------------|------|------|
| Neueingänge | 146 | 115 |
| Erledigungen | 150 | 119 |
| – Einigung (Vergleich) | 64 | 22 |
| – Rückzug/Nichteintreten | 49 | 72 |
| – Entscheid | 5 | 6 |
| – Unvermittelt | 32 | 19 |
| Pendenzen am 1.1. | 25 | 21 |
| Pendenzen am 31.12. | 21 | 17 |

| Neueingänge nach Gemeinden | 2007 | 2008 |
|----------------------------|------|------|
| Total | 146 | 115 |
| Rorschach | 74 | 55 |
| Goldach | 42 | 22 |
| Rorschacherberg | 11 | 17 |
| Tübach | 2 | 3 |
| Steinach | 9 | 5 |
| Eggersriet | 1 | 2 |
| Mörschwil | 1 | 8 |
| Untereggen | 1 | – |
| Berg | 1 | – |
| Weitere | 4 | 3 |

Vermittlerkreis Rorschach-Rorschacherberg

| Eingeschriebene Fälle | 2007 | 2008 |
|---|------|------|
| Neueingänge | 111 | 97 |
| – für Rorschach | 80 | 67 |
| – für Rorschacherberg | 31 | 30 |
| Erledigungen | | |
| – Vergleich, Anerkennung, Rückzug | 33 | 34 |
| – Rückzug vor Abhaltung der Vermittlung | 20 | 18 |
| – Kostenspruch | – | – |
| – Unvermittelt | 50 | 39 |
| – Pendenzen am 31.12. | 8 | 6 |
| Streitfälle | | |
| Forderungen | 84 | 60 |
| Ehestreitsachen | 11 | 10 |
| Aberkennungsklagen | – | 2 |
| Vaterschafts- und Unterhaltsklagen | 2 | 7 |
| Privatstrafklagen | 5 | 12 |
| Ehrverletzungsklagen | 4 | 2 |
| Besitzschutzklagen | 2 | 1 |
| Definitive Eintragung Bauhandwerkerpfandrecht | 1 | 1 |
| Feststellungsklagen | 1 | 1 |
| Erteilungsklagen | 1 | 1 |
| Diverses | | |
| Leitscheine | 50 | 39 |
| Angenommene Urteilsvorschläge | 19 | 11 |
| Rechtskraftbescheinigungen | 18 | 16 |



Ferienplan der Schule Rorschach

Ferien 2008 bis 2013

2008/2009

| | Erster Ferientag | Letzter Ferientag |
|------------------|------------------------|----------------------|
| Herbstferien | Samstag, 27. September | Sonntag, 19. Oktober |
| Weihnachtsferien | Mittwoch, 24. Dezember | Sonntag, 4. Jan. '09 |
| Sportferien | Samstag, 24. Januar | Sonntag, 1. Februar |
| Frühlingsferien | Samstag, 28. März | Montag, 13. April |
| Auffahrtsbrücke | Mittwoch, 20. Mai | Sonntag, 24. Mai |
| Sommerferien | Samstag, 4. Juli | Sonntag, 9. August |

2009/2010

| | Erster Ferientag | Letzter Ferientag |
|------------------|------------------------|------------------------|
| Herbstferien | Samstag, 26. September | Sonntag, 18. Oktober |
| Weihnachtsferien | Mittwoch, 23. Dez. | Sonntag, 3. Januar '10 |
| Sportferien | Samstag, 30. Januar | Sonntag, 7. Februar |
| Frühlingsferien | Samstag, 27. März | Sonntag, 11. April |
| Auffahrtsbrücke | Mittwoch, 12. Mai | Sonntag, 16. Mai |
| Sommerferien | Samstag, 3. Juli | Sonntag, 8. August |

2010/2011

| | Erster Ferientag | Letzter Ferientag |
|------------------|------------------------|------------------------|
| Herbstferien | Samstag, 25. September | Sonntag, 17. Oktober |
| Weihnachtsferien | Freitag, 24. Dez. | Sonntag, 2. Januar '11 |
| Sportferien | Samstag, 29. Januar | Sonntag, 6. Februar |
| Frühlingsferien | Samstag, 9. April | Montag, 25. April |
| Auffahrtsbrücke | Mittwoch, 1. Juni | Sonntag, 5. Juni |
| Sommerferien | Samstag, 9. Juli | Sonntag, 14. August |

2011/2012

| | Erster Ferientag | Letzter Ferientag |
|------------------|-----------------------|-----------------------|
| Herbstferien | Samstag, 1. Oktober | Sonntag, 23. Oktober |
| Weihnachtsferien | Samstag, 24. Dezember | Montag, 2. Januar '12 |
| Sportferien | Samstag, 28. Januar | Sonntag, 5. Februar |
| Frühlingsferien | Freitag, 6. April | Sonntag, 22. April |
| Auffahrtsbrücke | Mittwoch, 16. Mai | Sonntag, 20. Mai |
| Sommerferien | Samstag, 7. Juli | Sonntag, 12. August |

2012/2013

| | Erster Ferientag | Letzter Ferientag |
|------------------|------------------------|-------------------------|
| Herbstferien | Samstag, 29. September | Sonntag, 21. Oktober |
| Weihnachtsferien | Samstag, 22. Dezember | Mittwoch, 2. Januar '13 |
| Sportferien | Samstag, 26. Januar | Sonntag, 3. Februar |
| Frühlingsferien | Samstag, 6. April | Sonntag, 21. April |
| Auffahrtsbrücke | Mittwoch, 8. Mai | Sonntag, 12. Mai |
| Sommerferien | Samstag, 6. Juli | Sonntag, 11. August |

Bestellfalon

Ich interessiere mich

für folgende zusätzliche Informationen zur Rechnung 2008 und zum Voranschlag 2009 mit

- Jahresrechnung und Voranschläge mit Ausweis sämtlicher Detailkonti der Stadt Rorschach
- Jahresrechnung und Voranschlag mit Ausweis sämtlicher Detailkonti Technische Betriebe
- Liegenschaftsverzeichnis der Stadt Rorschach

für den detaillierten Jahresbericht der Schule 2008

Absender/in

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an: Stadtkanzlei Rorschach, Postfach, 9401 Rorschach oder faxen an 071 841 21 71.

Noch einfacher können Sie die Unterlagen per E-Mail an stadtkanzlei@rorschach bestellen.

Die Unterlagen werden ab dem Tag der Bekanntgabe (26. März 2009) versandt.

Stadtrat

Müller Thomas, Stadtpräsident, CVP
Deubelbeiss Rolf, Vizepräsident, FDP
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident, SP
Fuchs Peter, Dr. iur, Stadtrat, parteilos
Ambauen Ronnie, Stadtrat, FDP
Seelos Bruno, Stadtschreiber, parteilos

Geschäftsprüfungskommission

Hacker Christian, Präsident, SP
Bürkler Max, SP
Ferraro-Perrin Rebecca, CVP
Huber Joachim, SP
Meier Stefan, CVP
Müller Marcel, FDP
Müller Markus, Dr. oec., FDP

Schulrat

Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident, SP
Nater René, Vizepräsident, CVP
Bischof Nelly, Schulrätin, FDP
Deniz Sahin, Schulrat, SP
Drobik Aldona, Schulrätin, FDP
Rohrer Hansjörg, Schulrat, CVP
Urech-Pescatore Madeleine, Schulrätin, SP
Bolt Stefan, Schulsekretär, parteilos

Vermittler Rorschach-Rorschacherberg*

Huber Paul, Vermittler, CVP
Zürcher Ruedi, Vermittler-Stv., FDP

* Durch die Regionalisierung der Vermittlerkreise auf 1. Juni 2009 bleiben die für die Amtsdauer 2005 bis 2008 gewählten Vermittler bis 31. Mai 2009 im Amt. Die Wahl erfolgt danach durch die Kreisgerichte.

Stadtverwaltung

Rathaus
Hauptstrasse 29
9401 Rorschach
Telefon 071 844 21 11
Fax 071 844 21 71
info@rorschach.ch
www.rorschach.ch

Bau und Stadtentwicklung

Promenadenstrasse 74
9401 Rorschach
Telefon 071 844 21 50
Fax 071 844 21 80
bus@rorschach.ch

Schulsekretariat

Kirchstrasse 6
9400 Rorschach
Telefon 071 844 21 81
Fax 071 844 21 86
schule@rorschach.ch
www.schule.rorschach.ch

Soziale Dienste

Kirchstrasse 8
9401 Rorschach
Telefon 071 844 21 96
Fax 071 844 21 99
sozialendienste@rorschach.ch

Die detaillierte Konstituierungsliste ist auf der Website der Stadt Rorschach publiziert und kann bei der Stadtkanzlei bestellt werden.

Altersheim

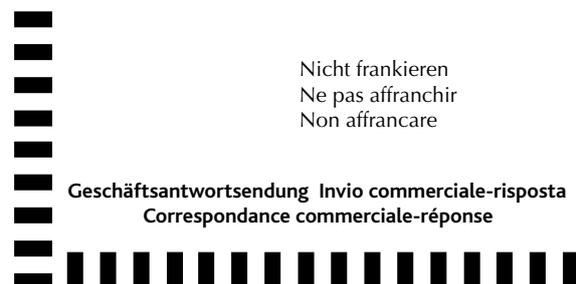
Promenadenstrasse 65
9400 Rorschach
Telefon 071 858 28 00
Fax 071 858 28 01
info@ahrorschach.ch
www.ahrorschach.ch

Stadtgärtnerei/Bluemehüsli

Goldacherstrasse 20
9400 Rorschach
Telefon 071 855 16 73
Fax 071 855 16 51
info@bluemehuesli.ch
www.bluemehuesli.ch

Technische Betriebe

Promenadenstrasse 74
9401 Rorschach
Telefon 071 844 22 22
Fax 071 844 22 33
infotb@rorschach.ch
www.tborschach.ch



Stadtkanzlei Rorschach
Postfach
9401 Rorschach